Anhang

Gemeinde Tacherting

SCHIRMER | ARCHITEKTEN + STADTPLANER

SCHIRMER I ARCHITEKTEN + STADTPLANER

Firmensitz . Huttenstraße 4 . 97072 Würzburg
Weitere Geschäftsstelle . Parzivalstraße 25 . 80804 München
089 1241372 - 81
info@schirmer-stadtplanung.de
www.schirmer-stadtplanung.de

Prof. Dipl.-Ing. Martin Schirmer, Architekt und Stadtplaner, DASL SRL, Gesellschafter
Dipl.-Ing. Marek Stadthaus, Stadtplaner, Geschäftsführender Gesellschafter
Dipl.-Ing. (FH) Johannes Klüpfel, Architekt und Stadtplaner, Geschäftsführender Gesellschafter

Amtsgericht Würzburg, HRB 14029
Steuer-Nr. 257 / 138 / 40257

Projektbearbeitung:
Vanessa Dörges, M. Sc., Stadtplanerin ByAK
Nina Hofmann, M. Sc.
Sharon Friedberg, B. Sc.

2019 - 2021
Im Auftrag der Gemeinde Tacherting
vertreten durch :

Werner Disterer, Erster Bürgermeister
Martin Beringhoff, Geschäftsleiter

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Bayern.
Die Zukunft.

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

INHALT

10 ANHANG 04
Ergebnisse Lenkungsgruppensitzungen 06
Dokumentation Fachforen 09
Dokumentation Bürgerwerkstatt 16
Dokumentation MyPinion 26
Dokumentation Gemeinderatswerkstatt 68
Dokumentation Infostand 104

Bahnhofstraße
IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!
GEMEINDE TACHERTING
ISTEK MIT VU

10

ANHANG

Ergebnisse Lenkungsgruppensitzungen
Dokumentation Fachforen
Dokumentation Bürgerwerkstatt
Dokumentation MyPinion
Dokumentation Gemeinderatswerkstatt
Dokumentation Infostand

10 ANHANG
ERGEBNISSE LENKUNGSGRUPPENSITZUNGEN

1. LENKUNGSGRUPPE

Emertsham mitbetrachten

Im Ort fehlt ein sozialer Mittelpunkt / Treffpunkt (Ortsmitte)

flächenschonende, zukunftsfähige Ortsgestaltung

Markante Gebäude aufwerten Tacherting hat grundsätzlich ein Wachstumsbestreben

Neugestaltung des Dorfplatzes seniorengerechte Gestaltung

Leerstände sollen reaktiviert werden

Gastronomiebetreiber zu finden ist in der gesamten Gemeinde schwierig (trotz gut sanierter Wirtschaften)

Hauptort erfüllt die zentrale Versorgungsfunktion

Überregionale Rad- und Wanderwege existieren nicht, bzw. enden vor Tacherting

Tacherting verfügt aktuell über keine Kinderkrippenplätze Alz ist nicht erlebbar

Derzeit keine freien Gewerbeflächen auf dem Markt zur Verfügung

Hohes Verkehrsaufkommen auf der B299 mit 10.000 Kfz/24h

Qualität „sanfter Tourismus“

2. LENKUNGSGRUPPE

Gesamtgemeinde

attraktives und informatives Orientierungs- und Leitsystem

vorhandene Wald- und Wiesenwege ausbauen (Rundweg)

Highlights in der Kulturlandschaft Verknüpfung zu den Elektrizitäts- oder Kirchwegen

Hauptort Tacherting

attraktive räumliche und soziale Mitte ausbilden **Gestaltung des Dorfplatzes**

behutsame Weiterentwicklung der dörflichen Wohnstandorte

Soziale Infrastruktur sichern und stärken Eislaufbahn soll als Treffpunkt erhalten bleiben

Neue Konzepte - alte Schule Gröbnerstadl, Gasthof Reitmeier

Weiher an der Feichtener Straße aufwerten

Gasthof Reitmeier: soziale & gemeinschaftliche Nutzung Standortverlagerung Rathaus

Grund- und Mittelschule muss umfrangreich saniert werden

Inszenierung der Kirche und der Kirchenmauer

Für das Ortsbild ist die Aktivierung des Gröbnerstadls wichtig

Entwicklungsflächen und Potenzialflächen konzipieren

Emertsham

Ortsmitte größer fassen - Gröbnerstadl, Gasthof Reitmeier

Wohnraum für Senioren Ecke Altenhamer Straße / Trostberger Straße

Innenentwicklung vor Außenentwicklung klare Siedlungsränder definieren und ausbilden

attraktive Übergänge in die Landschaft schaffen

Schwerpunkte der Ortserweiterung bzw. mögliche Potenzialflächen werden im Norden und Osten gesehen

Weiterentwicklung des Gewerbegebietes im Norden

10 ANHANG
ERGEBNISSE LENKUNGSGRUPPENSITZUNGEN

3. LENKUNGSGRUPPE

Wohn- Betreuungs- und Pflegeangebote für Senioren

Wohnquartier Pirolweg qualitativen städtebaulichen Entwicklung

Sanierungssatzungen Umgriff Dorfplatz / Ortsmitte

Impulsprojekte Gestaltung Dorfmitte Emertsham

Revitalisierung von Leerständen und Mobilisierung von Baulücken

Nachnutzung ehemalige Grundschule

Jugendzentrum und Heimatmuseum mitdenken

Gestaltung Fußwege Emertsham / Wegekonzept

FACHFOREN

Die Fachforen fanden am 17. Juni 2019 statt.

Die drei Schwerpunktthemen waren:

- Die Gemeinde als Wohnstandort
- Die Gemeinde als Wirtschaftsstandort
- Die Gemeinde als Heimat

Es wurden Experten aus Tacherting und dem Landkreis sowie zuständige Behörden in das Vereinsheim der SV Linde eingeladen, um in Fachforen mit den Planern ins Gespräch zu kommen, mit dem Ziel, die „Sicht von Außen" der Fachplaner durch die „Sicht von Innen" der Experten vor Ort zu ergänzen. In drei Gesprächsrunden fand ein reger Meinungsaustausch zu den drei Themenbereichen statt.

Kurze Impulsreferate des Planungsbüros leiteten die Fachforen mit ersten Analysen ein. Im Anschluss daran wurde die die Diskussionsrunde eröffnet. Hierbei wurden konkrete Ideen und erste Ansätze zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde gesammelt.

Fachforum 1
Die Gemeinde als Wohnstandort
11:00 - 12:30 Uhr
28 Teilnehmende

Fachforum 2
Die Gemeinde als Wirtschaftsstandort
12:30 - 14:00 Uhr
25 Teilnehmende

Fachforum 3
Die Gemeinde als Heimat
14:30 - 16:00 Uhr
29 Teilnehmende

10 ANHANG
DOKUMENTATION FACHFOREN

WOHNEN UND WOHNUNGSMARKT

Bevölkerungsentwicklung

- Im Jahr 2017 sind starke Wanderungsbewegungen in der Gemeinde festzustellen. Diese sind durch überproportionale Flüchtlingsunterbringungen zu begründen.
- Zudem ist ein Abwanderungstrend von Leiharbeitern zu beboachten, die in Umlandgemeinden ziehen.
- Die letzte Sozialraumanalyse prognostizierte für die Gemeinde eine Schrumpfung von ca. 6%. Die aktuelle Prognose berechnet eine Schrumpfung von nur noch 3,5%. Es zeigt sich somit eine leichte Abschwächung der negativen Tendenz.
- Da der Landkreis sehr unterschiedlich strukturiert ist, sind die Bevölkerungsentwicklungen nur schwer zu vergleichen.
- Grundsätzlich sollte in der Gemeinde einer Schrumpfung entgegengewirkt werden und tendenziell ein Wachstum, bzw. mindestens ein Halten der aktuellen Einwohnerzahl angestrebt werden. Dafür muss die Gemeinde attraktiver werden, neue Bewohner anziehen und junge Einwohner durch ein ausgewogenes, sozial differenziertes Wohnungsangebot halten.

Wohnraumnachfrage

- Es besteht eine hohe Nachfrage an seniorengerechten Wohnformen.
- Beispielsweise wohnen einige ältere Bewohner in der Friedensstraße, die grundsätzlich ihr Eigenheim gegen eine barrierefreie, altersgerechte Wohnung tauschen würden.
- Seniorengerechte Wohnformen sollten allerdings nicht als Spekulationsobjekt / Wertanlage gesehen werden. In der Region gibt es Beispiele, wo genau dieser Fall ‚eingetreten ist und das Gebäude nicht bewohnt wird.
- Zudem gibt es einen Bedarf an Wohnungen für 1-2 Personenhaushalte. Dieser Bedarf ist nicht nur im Hauptort vorhanden, sondern auch in Peterskirchen und Emertsham.
- In der Gemeinde liegen derzeit 70 Bauanfragen vor. Wichtig ist, dass nicht

am Bedarf vorbeigeplant wird, sondern auf die aktuelle Nachfrage reagiert wird.

- Die Bürger sollten im Rahmen des ISEKs intensiv eingebunden werden, um konkrete Bedarfe abzufragen.

Leerstände

- Die meisten Leerstände sind in Privateigentum. Es muss ein Anreiz geschaffen werden, dass Private die Leerstände wieder reaktivieren.
- Der Stadel an der Trostberger Straße könnte zum Beispiel zu einem Betreuten Wohnen umgebaut werden.

Bevölkerungsgruppen

- Es gibt einen hohen Bedarf an Wohnraum für Einheimische, dem nachgegangen werden muss.
- Weiterhin sollte der Zuzug von Familien angestrebt werden. Um Familien davon zu überzeugen nach Tacherting zu ziehen, sind u. a. folgende Faktoren wichtig: Gesicherter Schulstandort, Ferienbetreuung, Belebtes Ortszentrum, Entfernung / Anbindung zum Arbeitsplatz und die Möglichkeit auf ein zweites Auto pro Haushalt zu verzichten (Nachhaltigkeitsgedanke) und Freizeitangebote.
- Singles und Senioren sollten ebenfalls mit einem entsprechenden Wohnraumangebot angesprochen werden.

BILDUNG UND SOZIALES

- Um die soziale Infrastruktur zukünftig sichern zu können, muss die Gemeinde weiterentwickelt und ein Zuzug von neuen Einwohnern angestrebt werden.

Bildungsangebot

- Die Anzahl der Grundschüler ist in den letzten Jahren leicht gestiegen.
- Die Mittelschule kämpft hingegen um den Erhalt der Klassenzüge. Der Ruf der Mittelschule in Tacherting muss verbessert werden. Viele Kinder werden, aufgrund des besseren Rufes der Schule, in Trostberg angemeldet.

Kinderbetreuung

- Die Kindertagesstätten sind derzeit an ihren Kapazitätsgrenzen. Aktuell wird noch eine weitere Krippe benötigt.

Angebote für Jugendliche

- In der Gemeinde fehlen derzeit Veranstaltungsräume, z. B. Räume für den Chor und die Jugend.
- Es fehlt eine zentrale Anlaufstelle, ein Treffpunkt für Jugendliche. Der Jugendtreff in Tacherting liegt nicht zentral genug und ist nicht attraktiv gestaltet.

VERKEHR

ÖPNV und Parkplätze

- Ein Konzept zur Stärkung des ÖPNV-Angebotes ist derzeit in Arbeit.
- Die Parkplätze im Hauptort werden weiterhin benötigt und sollten nicht pauschal als Nachverdichtungspotenzial eingestuft werden.

Radwegenetz

- Das Radwegenetz ist aus Sicht der Teilnehmer des Fachforums auf Gemeindeebene bereits gut ausgebaut, jedoch könnte die überregionale Anbindung verbessert werden.
- Ein Radweg vom Hauptort nach Emertsham ist derzeit in Planung. Ca. 50 % der dafür benötigten Flächen wurden bereits durch die Gemeinde erworben.
- Es fehlt ein Radweg in Nord-Süd Richtung durch den Hauptort Tacherting. Auch sollte der Radweg entlang der Alz auf ganzer Länge wieder gepflegt und geöffnet werden.

FAZIT

- In Tacherting besteht Wohnraumbedarf für kleine Haushalte, Senioren und Familien. Hierbei sollte u.a. das Potenzial an vorhandenen Leerständen und Baulücken genutzt werden. Durch die Reaktivierung dieser Flächen sollte auch eine Belebung der Ortsmitte forciert werden.
- Es wird ein Zuzug von neuen Einwohnern benötigt, um zukünftig die soziale Infrastruktur halten zu können.

10 ANHANG
DOKUMENTATION FACHFOREN

GEWERBEFLÄCHEN-ENTWICKLUNG

Flächenpotenziale

- Die großen Flächenreserven im südlichen Gewerbegebiet werden von den dort bereits ansässigen Betrieben für ihre potenziellen zukünftigen Entwicklungstendenzen benötigt.
- Freie Gewerbeflächenreserven sind lediglich im Norden der Gemeinde vorhanden. Derzeit ist allerdings eine Bebauung dieser Fläche noch nicht möglich, da aktuell Artenschutzmaßnahmen durchgeführt werden.

Kein Erweiterungsbedarf

- Aufgrund der Flächenbevorratung durch die größeren Betriebe in der Gemeinde besteht aktuell Bedarf an neuen Flächen.
- Für den Gewerbebetrieb in Emertsham sind ebenfalls Flächen für mögliche zukünftige Erweiterungen vorhanden.

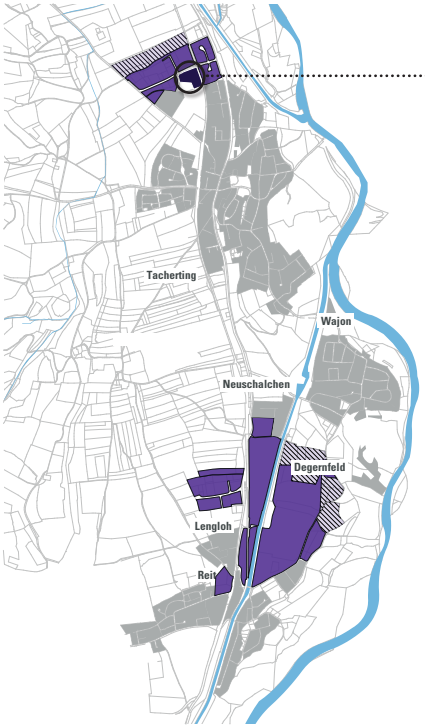
Gewerbeflächenachfrage im Landkreis

- Im Landkreis Traunstein besteht eine hohe Nachfrage an Gewerbeflächen.
- Nachgefragt werden oftmals sehr große Flächen (u.a. Speditionen), die eine gute Anbindung an die A8 vorweisen können.
- Zudem werden auch kleinere Flächengrößen (ca. 2.000 - ca. 4.000 m2) von regionalen Handwerksbetrieben angefragt.

Wichtige Standortfaktoren

- Um die bestehenden Gewerbebetriebe zu sichern und zukünftig auch neue Ansiedlungen zu ermöglichen, sind harte und weiche Standortfaktoren von Bedeutung.
- Zu den harten Standortfaktoren zählt u. a. die Bundesstraße 299 als Hauptverkehrsader und überregionale Anbindung. Sie hat insbesondere für Anlieferungen eine große Relevanz. Ebenso sind die Anbindungen an die

Gewerbeflächen



1 Teilbaulücke für Gewerbeentwicklung im Norden von Tacherting: ca. **1 ha**

FNP Reserven für Gewerbeflächen: **13,6 ha**

- Gewerbeflächen
- Sonstige Nutzungen
- Teilbaulücke
- Gewerbeflächenreserven gem. FNP

Autobahnen A8 und A94 sehr wichtig. Da allerdings die Autobahnanschlüsse nicht in unmittelbarer Nähe liegen, ist die Bahntrasse umso wichtiger und wird auch zukünftig weiterhin von sehr großer Bedeutung sein für logistische Zwecke (u.a. Anlieferung Rohstoffe).

- Die Baulandpreise zählen ebenfalls zu den harten Standortfaktoren, die bei einer Neuansiedlung von Gewerbe eine Rolle spielen. Tacherting ist durch die vergleichsweise niedrigen Baulandpreise sehr attraktiv.
- Weiche Standortfaktoren sind für die Anwerbung von qualifizierten Fachkräften von Bedeutung.
- Ca. 8-10 % beträgt die Ausbildungsquote in großen Betrieben in Tacherting. Für die Auszubildenden, aber auch für den akademischen Arbeitsmarkt werden attraktive, bezahlbare Wohnraumangebote benötigt. Aufgrund der günstigen Baulandpreise sind gute Voraussetzungen für die Umsetzung dieses Ziels gegeben.
- Momentan werden jedoch Fachkräfte in der Gemeinde Tacherting oftmals nicht sesshaft. Absolventen werden in den Betrieben 2-3 Jahre eingearbeitet und verlassen danach schließlich den Betrieb. Die Gründe sind unterschiedlich.
- Ziel muss es sein, die Gemeinde so attraktiv zu gestalten, dass die Fachkräfte in der Gemeinde langfristig gehalten werden können.
- Neben einem differenzieten Wohnungsangebot muss auch die soziale Infrastruktur ausreichende Angebote vorhalten.
- Generell muss das Image, bzw. die Außendarstellung der Gemeinde verbessert werden: „Dort arbeiten, wo andere Urlaub machen“.

FAZIT

- Gewerbeflächenpotenziale sind in der Gemeinde nur noch wenige vorhanden. Allerdings besteht zur Zeit bei den ansässigen Betrieben auch kein Erweiterungsbedarf.
- Um neue Betriebe anzusiedeln, müssten neue Gewerbeflächen ausgewiesen werden.
- Um die bestehenden Betriebe zu sichern, ist es wichtig die Standortfaktoren zu stärken. Dazu gehört z. B. der Erhalt und die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur, die Sicherung der Verkehrsanbindung sowie die Attraktivitätssteigerung/Imageverbesserung der Gemeinde.
- Für die Gewinnung von Fachkräften bedarf es bezahlbaren Wohnraum mit einem ausgewogenen Angebot verschiedenster Wohnformen.

10 ANHANG
DOKUMENTATION FACHFOREN

ORTSBILD UND ÖFFENTLICHER RAUM

Gebäudesanierung

- Einige Gebäude in den Ortskernen Tacherting und Emertsham sind sanierungsbedürftig. Oftmals mangelt es den Eigentümern an Initiative, ihr Gebäude zu sanieren. Eine Anreizförderung sollte geschaffen werden.

Leerstände

- Die vorhandenen Leerstände sollten reaktiviert werden. Dazu zählt nebem dem ortsbildprägenden Stadelgebäude auch die ehemalige Grundschule an der Altöttinger Straße. Das Gebäude wird aktuell zwischengenutzt. Mittelfristig sollte jedoch für das Gebäude eine neue adäquate Nutzung gefunden werden.

Gastronomie

- Der Gasthof Reitmeier wurde von der Gemeinde erworben und sollte wieder aktiviert werden. Zur Sanierung des Gebäudes könnte das Gaststättenmodernisierungsprogramm genutzt werden. Mit diesem Programm werden gezielt Modernisierungsmaßnahmen von Gaststätten gefördert, um die lebendige Wirtshauskultur in Bayern zu stärken.

Gemeinschaft

- In der Gemeinde gibt es über 50 verschiedene Vereine. Zentrale anmietbare Räumlichkeiten fehlen jedoch in Tacherting. Allerdings wäre es nicht notwendig, dass jeder Verein ein eigenes Vereinsheim besitzt. Eine große Wirtschaft, in der sich die Vereine zu einem Stammtisch treffen können, wäre bereits ausreichend.
- Die Etablierung von neuen Festen würde ebenfalls die Gemeinschaft und den Zusammenhalt im Ort stärken. Die Organisation eines Weihnachtsmarktes hat allerdings in der Vergangenheit nicht funktioniert.
- Es braucht eine aktive Bürgerschaft. Das Ehrenamt sollte stärker gefördert werden, um das Gemeinschaftsgefühl in der Gemeinde zu verbessern.

Gestaltung öffentlicher Raum

- Bei der Gestaltung und Aufwertung öffentlicher Räume sollte die Historie der Gemeinde wieder sichtbar gemacht werden, um die Identität des Orts zu stärken.
- Der Hauptort Tacherting benötigt in diesem Zusammenhang eine ablesbare und attraktive Ortsmitte. Der bereits erwähnte ortsbildprägende Stadel stellt hierbei eine große Chance zur Schaffung einer starken räumlichen und sozialen Mitte dar.
- Bei einer Aufwertung des öffentlichen Raums ist darauf zu achten, dass gerade für Senioren ansprechende Orte geschaffen werden und diese möglichst barrierearm gestaltet sind.

- Auch ist es zu prüfen, ob ggf. der historische Bachlauf im Hauptort Tacherting als Gestaltungselement in Teilbereichen wieder freigelegt werden kann (Verbesserung des Mikroklimas / Erlebbarmachung).
- Aufgrund der großen Anteile von versiegelten Flächen in den Ortskernen sollten Flächenentsiegelungen gefördert werden. Zudem sollten Flächen, die im Rahmen von Sanierungsarbeiten der Kanalnetze geöffnet werden, zukünftig nicht wieder versiegelt werden.
- Weitere Maßnahmen zur Stärkung der ortseigenen Identität sind die Reaktivierung der historischen Kegelbahn sowie der Eisbahn. Gleichzeitig kann damit das Angebot für die Jugend in der Ortsmitte gestärkt werden.

Verkehrssicherheit

- Die Verkehrssicherheit ist an einigen Kreuzungsbereichen, insbesondere im Hauptort der Gemeinde, verbesserungswürdig. Querungsmöglichkeiten sollten geschaffen werden, um ein sicheres Überqueren der stark befahrenen Bundesstraße zu ermöglichen. Auch in der Bahnhofstraße, vor und nach dem Bahnübergang, sollten Querungshilfen vorgesehen werden, um die Verkehrssicherheit für Fußgänger zu erhöhen.

NATUR UND LANDSCHAFT

Landschaftsraum Alz

- Die Auenlandschaft an der Alz besitzt eine hohe Erlebnisqualität und sollte bewahrt werden. Viele Einwohner von Tacherting nutzen den Raum als Naherholungsgebiet. Ab der Alzbrücke (Feichtener Straße) in Richtung Trostberg befindet sich dabei ein besonders hochwertiger Naturraum.
- Einige Wege an der Alz sind allerdings teilweise ungepflegt und unterspült.
- Ein weiterer besonders hochwertiger Naturraum mit hoher Besucherfrequenz ist das Naherholungsgebiet „Westerholz".
- Zwischen den Auenbereichen im Landschaftsraum Alz befinden sich große Bereiche von Magerrasen. Diese Flächen würden sich zukünftig als mögliche Ausgleichsflächen anbieten.
- Die Alz könnte in Teilbereichen zukünftig noch stärker erlebbar gemacht werden, beispielsweise durch Abflachen des Uferbereiches und Anlegen einer Badestelle. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Wegeverbindung an der Westseite der Alz von der Mussenmühle bis zur Alz Brücke (Feichtener Straße) herzustellen. Ggf. könnte auch in diesem Zusammenhang der ehemalige Lehrpfad wieder aktiviert werden. Zusätzliche Führungen an der Alz mit Erläuterungen zur Pflanzenwelt könnten zur Erlebbarkeit beitragen.
- Die vorhandenen Wegeverbindungen an der Alz sind dabei für Einheimische gut zugänglich. Für Nicht-Ortskundige ist die Alz allerdings nicht sofort auffindbar. Es fehlt ein Beschilderungskonzept zur besseren Auffindbarkeit der attraktiven Wegeverbindungen.

Biodiversität

- Im Hinblick auf eine Stärkung der Biodiversität sollten zukünftig Flächen für extensive Nutzungen vorgesehen werden. Ebenso wichtig sind Ortsrandeingrünungen (Obstbaum-/ Blumenwiesen).
- Zur Stärkung der netzartigen Freiraumstrukturen könnten Blühstreifen mit heimischen Pflanzen eingesetzt werden.

FAZIT

- Die Ortskerne müssen aufgewertet und wiederbelebt werden.
- Das Gemeinschaftsgefühl sollte gestärkt werden.
- Die großen landschaftlichen Qualitäten sollten für Nicht-Ortskundige (z. B. zugezogene Fachkräfte) besser erlebbar gemacht werden.

10 ANHANG
DOKUMENTATION BÜRGERWERKSTATT

BÜRGERWERKSTATT

Im Rahmen des ISEKs fand am Donnerstag, den 11. Juli 2019, im Bes'nwirt, Gasthof zur Post im Ortsteil Emertsham eine Bürgerwerkstatt mit ca. 60 interessierten Bürgerinnen und Bürgern statt.

Zweck der Veranstaltung war es einerseits den Bürgerinnen und Bürgern einen ersten Arbeitsstand der Stärken-Schwächen-Analyse aus planerischer Sicht vorzustellen und andererseits die Meinung der Bürgerinnen und Bürger diesbezüglich abzufragen sowie erste Ideen für die Entwicklung der Gemeinde zu erarbeiten. Somit soll die planerische „Sicht von Außen" um die „Sicht von Innen" der Bürgerschaft ergänzt werden. Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt fließen in den weiteren Planungsprozess mit ein.

Ablauf

Nach einer kurzen Einführung durch Bürgermeister Johann Hellmeier folgte ein Impulsreferat durch Frau Vanessa Dörges vom Büro Schirmer. Der Vortrag diente der Information über den aktuellen Planungsstand sowie als Diskussionsgrundlage für die anschließende Gruppenarbeit. Die Bürgerinnen und Bürger wurden eingeladen an 4 Gruppentischen jeweils ca. 20 Minuten zu den Themenfeldern „Ortsbild, Wohnen und Wohnumfeldqualität", „Versorgung, Soziale Infrastruktur und Kultur", „Natur, Landschaft und Freizeit" sowie „Mobilität und Verkehr" die Stärken, Schwächen und Ziele zusammenzutragen. Anschließend wurden die Ergebnisse von den Gruppensprechern im Plenum vorgestellt.

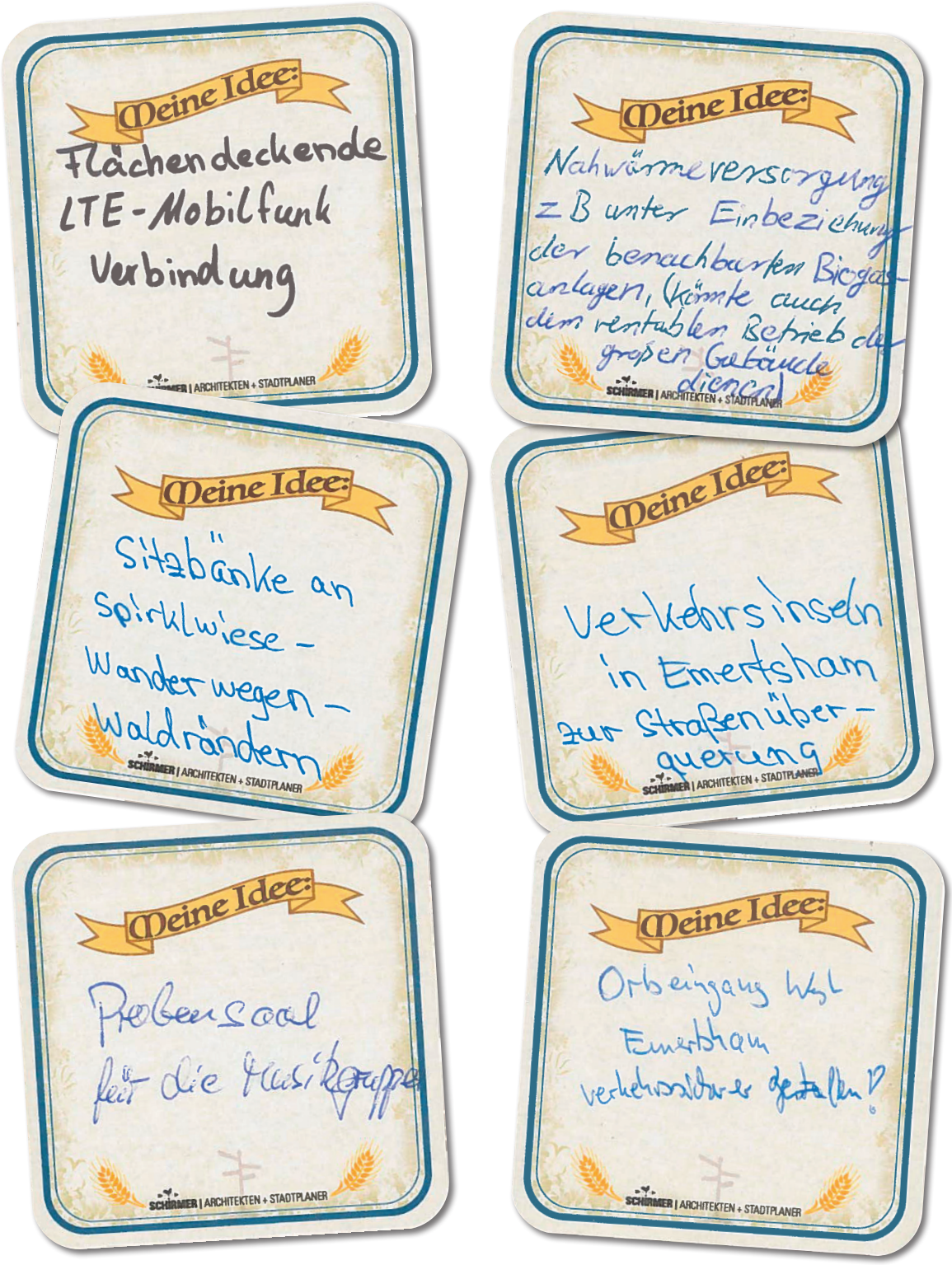
Ergänzt wurde die Gruppenarbeit durch die sogenannte „Aktive-Ecke" im Eingangsbereich. Hier hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit die Stärken und Schwächen der Gemeinde direkt in einem Modell zu verorten sowie weitere Anregungen auf Bierdeckeln zu notieren.

Tischdecken

Stärken-Schwächen Modell

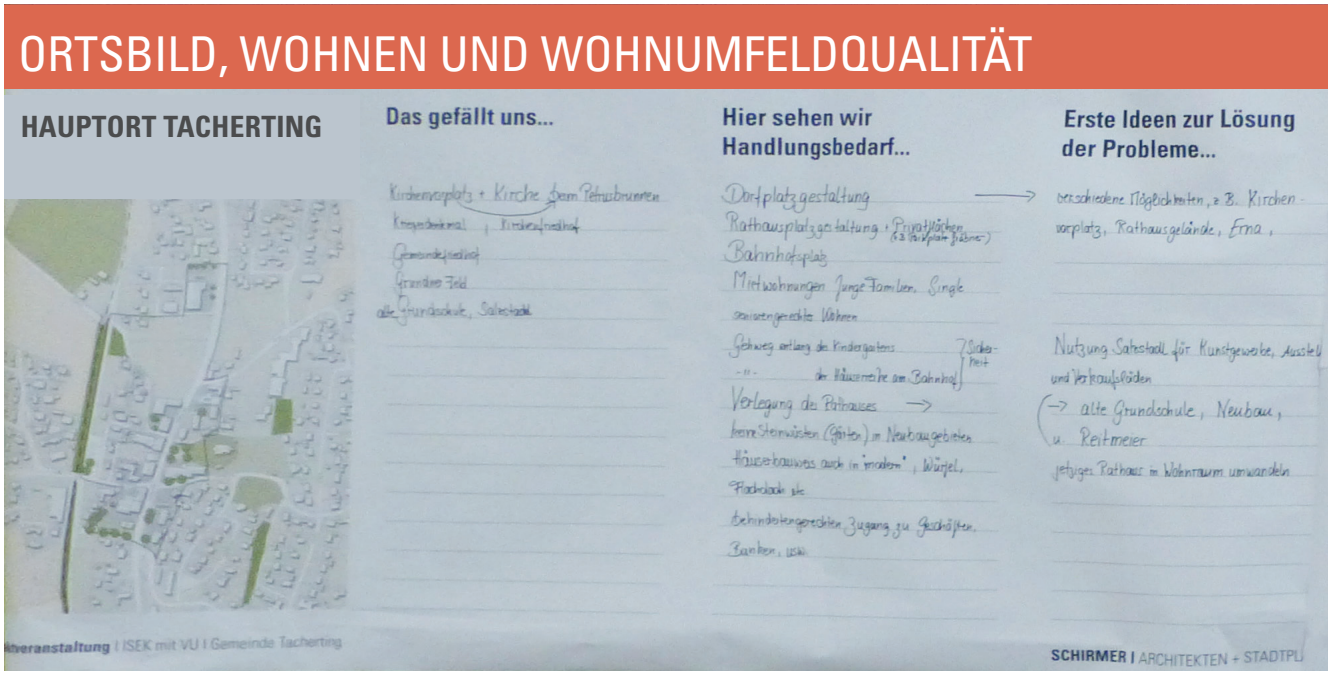
Bierdeckelabfrage: Projektideen und Anregungen aus der Bürgerschaft

DOKUMENTATION BÜRGERWERKSTATT



Meine Idee:
Zwischenlösung f. Jugendzentrum finden
SCHIRMER | ARCHITEKTEN + STADTPLANER
Meine Idee:
Keine "geraden" Orts-durchfahrten, Dorf ist geteilt und wird gewürfelt wahrgenommen
Meine Idee:
Umgehungsstraße für Emerts!
Meine Idee:
Senioren Wohnen im Ortszentrum Emertsham
Meine Idee:
Ausbau des Spirkl-„Biergartens" zum Veranstaltungsort. Infrastruktur (Ab-) Wasser u. Stromversorgung
Meine Idee:
Begegnungsplatz Ortsmitte Emertsham
Meine Idee:
Kreisverkehr am Gelände des Bankgebäudes

10 ANHANG
DOKUMENTATION BÜRGERWERKSTATT



Das gefällt uns...

» Kirche und Kirchenplatz beim Petrusbrunnen
» Kriegerdenkmal, Kirchenfriedhof
» Gemeindefriedhof
» Grundner Feld
» alte Grundschule
» Gröbnerstadl

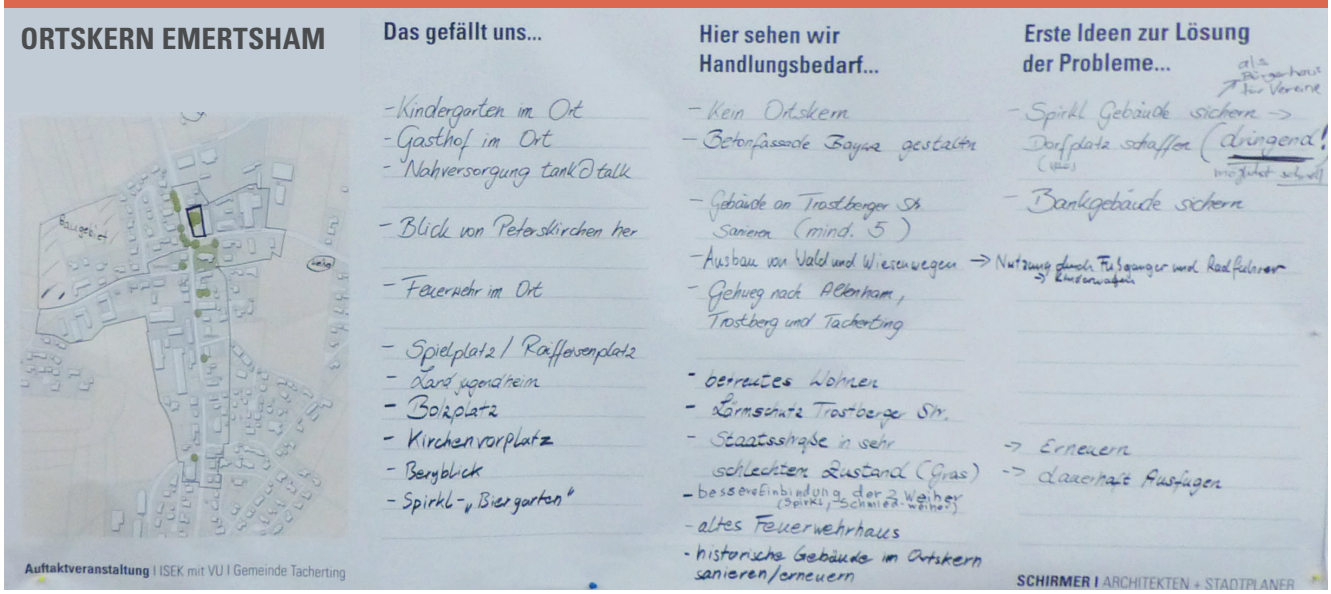
Hier sehen wir Handlungsbedarf...

» Dorfplatzgestaltung
» Rathausplatzgestaltung + Privatflächen (z. B. Parkplätze Gräbner)
» Bahnhofsplatz
» Mietwohnungen junge Familien, Singles, seniorengerechtes Wohnen
» Gehweg entlang des Kindergartens
» Gehweg vor Häuserreihe am Bahnhof (Sicherheit)
» Verlegung des Rathauses
» keine Steinwüsten (Gärten) in Neubaugebieten
» Häuserbauweise auch in „modern“: Würfel, Flachdächer, etc.
» behindertengerechter Zugang zu Geschäften, Banken, etc.

Erste Ideen...

» (bzgl. Dorfplatzgestaltung) z. B. Kirchenvorplatz, Rathausgelände, Erna
» Gröbnerstadl für Kunstgewerbe, Ausstellungen und Verkaufsflächen
» Verlegung Rathaus in die alte Grundschule, Neubau und Reitmeier
» jetziges Rathaus in Wohnhaus umwandeln

ORTSBILD, WOHNEN UND WOHNUMFELDQUALITÄT



Das gefällt uns...

» Kindergarten im Ort
» Gasthof im Ort
» Nahversorgung tank&talk
» Blick von Peterskirchen her
» Feuerwehr im Ort
» Spielplatz / Raiffeisenplatz
» Landjugendheim
» Bolzplatz
» Kirchenvorplatz
» Bergblick
» Spirkl-"Biergarten"

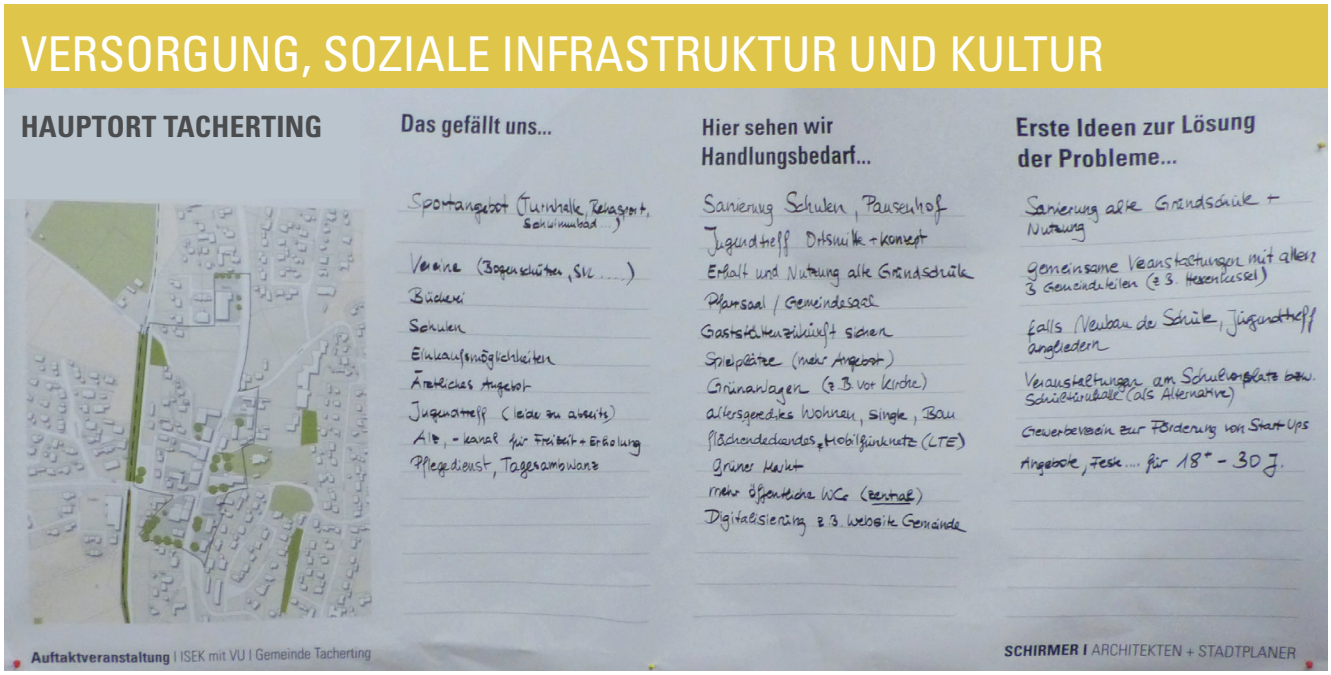
Hier sehen wir Handlungsbedarf...

» kein Ortskern
» Betonfassade Baywa gestalten
» (mind. 5) Gebäude an Trostberger Straße sanieren/ historische Gebäude im Ortskern
» Ausbau von Wald- und Wiesenwegen
» Gehweg nach Altenham, Trostberg und Tacherting
» betreutes Wohnen
» Lärmschutz Trostberger Straße
» Staatsstraße in sehr schlechtem Zustand (Gras)
» bessere Einbindung der zwei Weiher (Spirkl, Schmied-Weiher)
» altes Feuerwehrhaus

Erste Ideen...

» Spirkl-Gebäude sichern als Bürgerhaus für Vereine
» Dorfplatz schaffen (dringend! möglichst schnell!)
» Bankgebäude sichern
» Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer und Kinderwagen
» Staatsstraße erneuern, dauerhaft ausfugen

DOKUMENTATION BÜRGERWERKSTATT



Das gefällt uns...

- Sportangebot (Turnhalle, Rehasport, Schwimmbad...)
- Vereine (Bogenschützen, SVL...)
- Bücherei
- Schulen
- Einkaufsmöglichkeiten
- Ärztliches Angebot
- Jugendtreff (leider zu abseits)
- Alz, -kanal für Freizeit + Erholung
- Pflegedienst, Tagesambulanz

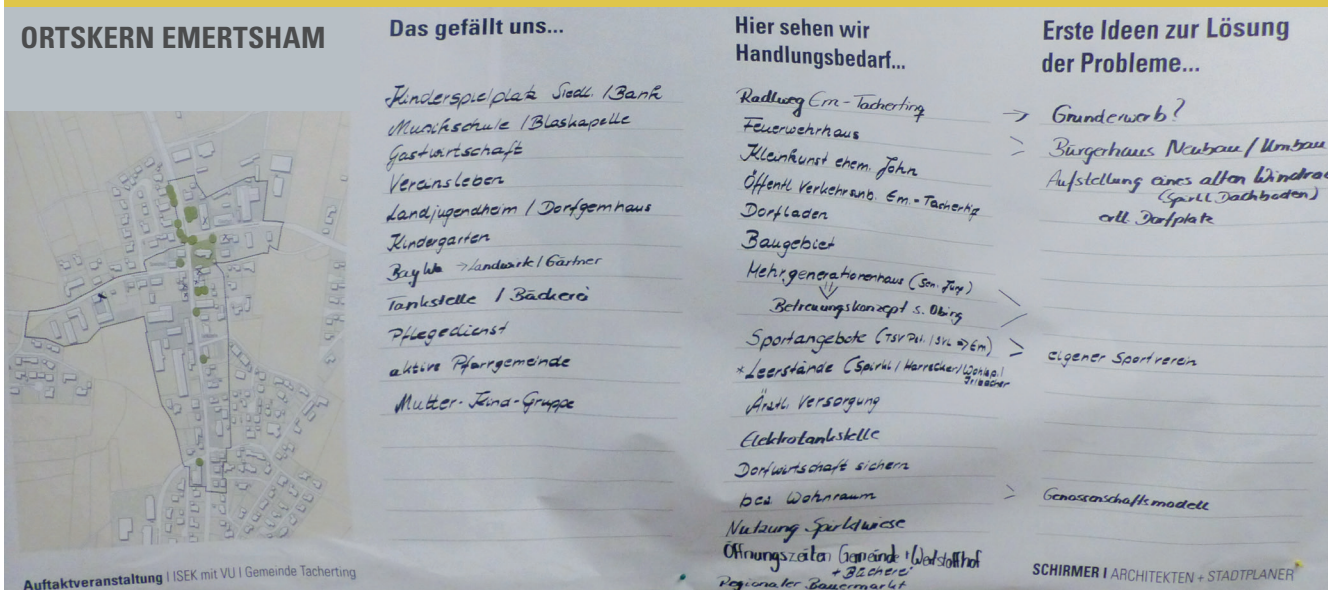
Hier sehen wir Handlungsbedarf...

- Sanierung Schulen, Pausenhof
- Jugendtreff
- Ortsmitte + Konzept
- Erhalt und Nutzung alte Grundschule
- Pfarrsaal / Gemeindesaal
- Gaststättenzukunft sichern
- Spielplätze (mehr Angebot)
- Grünanlagen (z. B. vor Kirche)
- altersgerechtes Wohnen, Single, Bau
- flächendeckendes Mobilfunknetz
- Grüner Markt
- mehr öffentliche WCs (zentral)
- Digitalisierung z. B. Webseite Gemeinde

Erste Ideen...

- Sanierung alte Grundschule und Nutzung
- gemeinsame Veranstaltungen mit allen 3 Gemeindeteilen (z. B. Hexenkessel)
- falls Neubau der Schule, Jugendtreff angliedern
- Veranstaltungen am Schulvorplatz bzw. Schulturnhalle (als Alternative)
- Gewerbeverein zur Förderung von StartUps
- Angebote, Feste... für 18-30 Jährige

VERSORGUNG, SOZIALE INFRASTRUKTUR UND KULTUR



Das gefällt uns...

- » Kinderspielplatz Siedlung/Bank
- » Musikschule / Blaskapelle
- » Gastwirtschaft
- » Vereinsleben
- » Landjugendheim / Dorfgemeinschaftshaus
- » Kindergarten
- » BayWa -> Landwirte / Gärtner
- » Tankstelle / Bäckerei
- » Pflegedienst
- » aktive Pfarrgemeinde
- » Mutter-Kind-Gruppe

Hier sehen wir Handlungsbedarf...

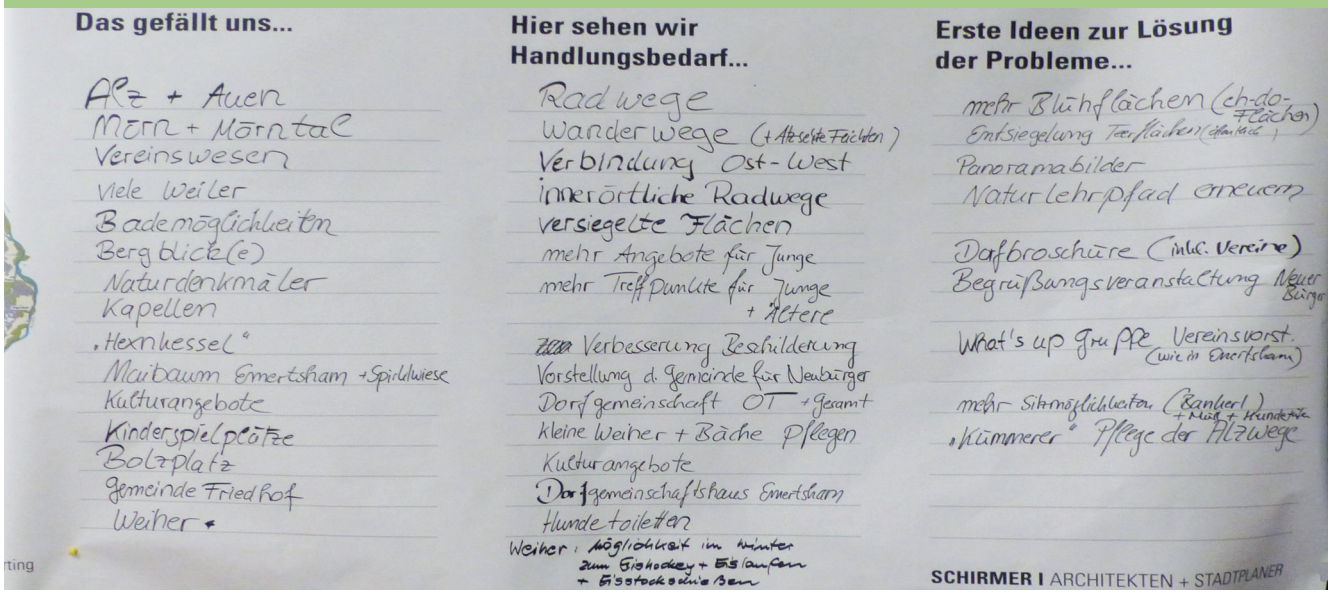
- » Radweg Emertsham-Tacherting
- » Feuerwehrhaus
- » Kleinkunst ehem. John
- » Öffentliche Verkehrsanbindung Emertsham-Tacherting
- » Dorfladen
- » Baugebiet
- » Mehrgenerationenhaus (Senioren + Jung) Betreuungskonzept s. Obing
- » Sportangebote (TSV Peterskirchen / SVL -> Emertsham)
- » Leerstände (Spirkl/ Harrecker/ Wohlsp. / Irlsbacher)
- » Ärztliche Versorgung
- » Elektrotankstelle
- » Dorfwirtschaft sichern
- » bezahlbarer Wohnraum
- » Nutzung Spirklwiese
- » Öffnungszeiten Gemeinde + Wertstoffhof
- » Regionaler Bauernmarkt

Erste Ideen...

- » Radweg: Grunderwerb?
- » Bürgerhaus Neubau/Umbau
- » Aufstellung eines alten Windrads (Spril Dachboden) evtl. auf Dorfplatz
- » eigener Sportverein
- » Genossenschaftsmodell

DOKUMENTATION BÜRGERWERKSTATT

NATUR, LANDSCHAFT UND FREIZEIT



Das gefällt uns...

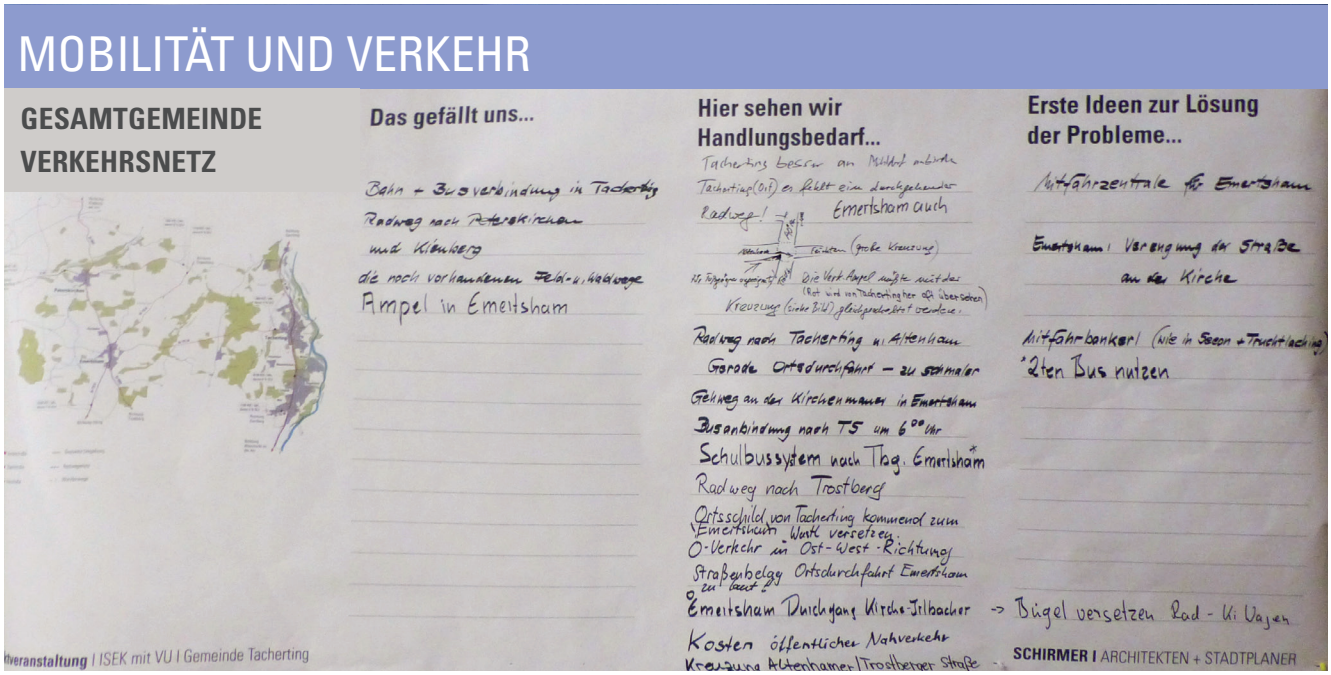
- Alz + Auen
- Mörn + Mörntal
- Vereinswesen
- viele Weiler
- Bademöglichkeiten
- Bergblick(e)
- Naturdenkmäler
- Kapellen
- „Hexnkessel"
- Maibaum Emertsham + Spirklwiese
- Kulturangebote
- Kinderspielplätze
- Bolzplatz
- Gemeinde Friedhof
- Weiher

Hier sehen wir Handlungsbedarf...

- Radwege
- Wanderwege (Alzseite Feichten)
- Verbindung Ost-West
- innerörtliche Radwege
- versiegelte Flächen
- mehr Angebote für Junge + Ältere
- Verbesserung Beschilderung
- Vorstellung der Gemeinde für Neubürger
- Dorfgemeinschaft OT + gesamt
- kleine Weiher + Bäche pflegen
- Kulturangebote
- Dorfgemeinschaftshaus Emertsham
- Hundetoiletten
- Möglichkeit im Winter zum Eishockey, Eislaufen, Eisstockschießen

Erste Ideen...

- mehr Blühflächen (eh-da-Flächen)
- Entsiegelung Teerflächen (öffentl.)
- Panoramabilder
- Naturlehrpfad erneuern
- Dorfbroschüre (inkl. Vereine)
- Begrüßungsveranstaltung „Neuer Bürger"
- What's Up Gruppe Vereinsvorstellung (wie in Emertsham)
- mehr Sitzmöglichkeiten (Bankerl) + Müll + Hundetüte
- „Kümmerer" Pflege der Alzwege



Das gefällt uns...

» Bahn- und Busverbindung in Tacherting
» Radweg nach Peterskirchen und Kienberg
» die noch vorhandenen Feld- und Waldwege
» Ampel in Emertsham

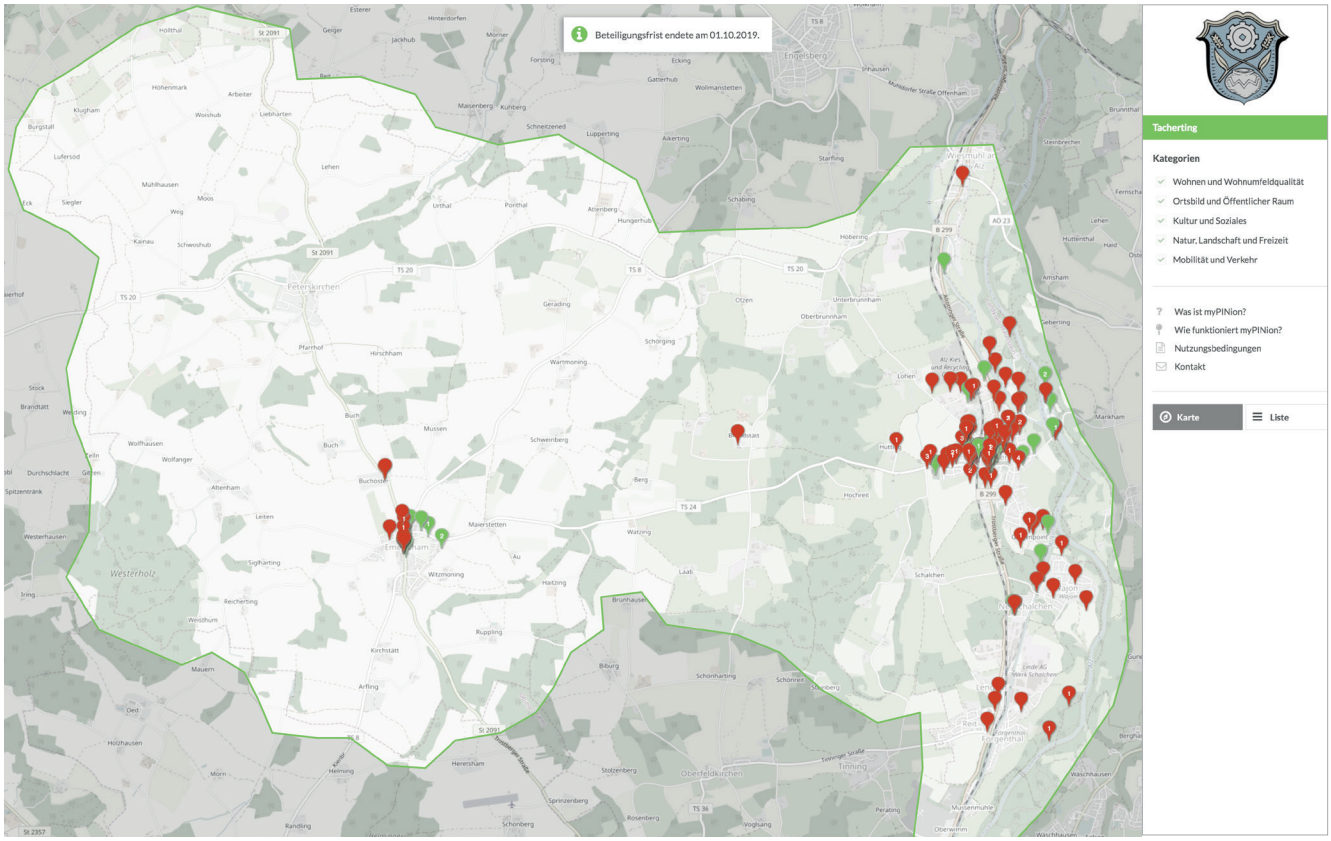
Hier sehen wir Handlungsbedarf...

» Tacherting besser an Mühldorf anbinden
» Tacherting (Ort) + Emertsham: es fehlt ein durchgehender Radweg
» Radweg nach Tacherting + Altenham: zu schmaler Gehweg an der Kirchenmauer in Emertsham
» Busanbindung nach Traunstein um 6 Uhr
» Schulbussystem nach Trostberg Emertsham
» Radweg nach Trostberg
» Ortsschild „Emertsham" von Tacherting kommend zum Wustl versetzen
» Kreisverkehr in Ost-West-Richtung
» Straßenbelag Ortsdurchfahrt Emertsham zu laut!
» Emertsham Durchgang Kirche-Irlbacher
» Kosten öffentlicher Nahverkehr
» Kreuzung Altenhamer/ Trostberger Str.

Erste Ideen...

» Mitfahrzentrale für Emertsham
» Emertsham: Verengung der Straße an der Kirche
» Mitfahrbankerl (wie in Seeon + Truchtlaching)
» Zweiten Bus nutzen
» Bügel versetzen: Rad/Kinderwagen

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION



MYPINION

Das Beteiligungsplattform www.mypinion-tacherting.de war im Zeitraum vom 12. Juli bis zum 31. September 2019, für die Bearbeitung motivierter Bürgerinnen und Bürger freigeschalten und sollte die Bürgerwerkstatt vom 11. Juli 2019 ergänzen.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben die Chance genutzt, sich in den ISEK-Prozess einzubringen. Auf der Webseite konnten Anregungen auf der Karte verortet werden, sowie Beiträge kommentiert werden.

Im Zeitraum von 11 Wochen haben sich 64 Nutzerinnen und Nutzer registriert und insgesamt 235 Beiträge erstellt, die sich wie folgt verteilt haben:

- 151 Pins
- 84 Kommentare

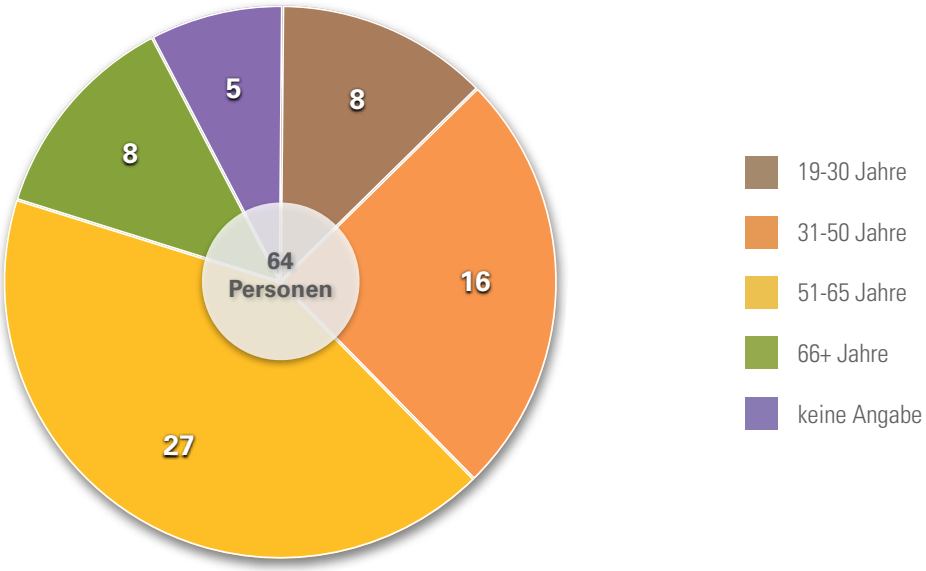
ALTERSGRUPPENVERTEILUNG

Unter den 64 Teilnehmenden waren alle Altersklassen vertreten, die meisten Nutzerinnen und Nutzer waren der Altersklasse 51 bis 65 zuzuordnen, gefolgt von der Gruppe der 31- bis 50-Jährigen.

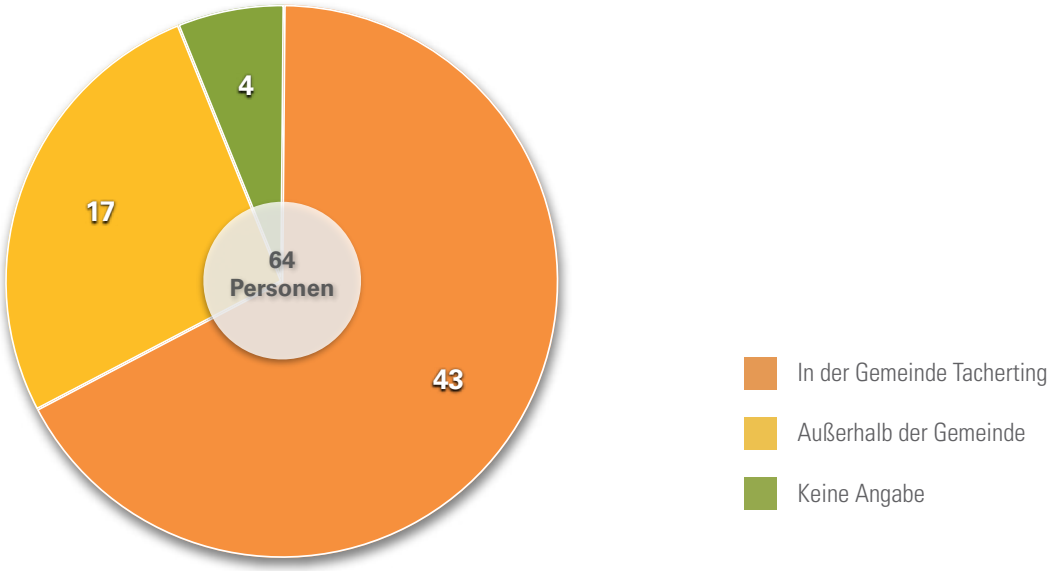
WOHNORT DER TEILNEHMER

Den weiteren Angaben zufolge kamen ca. zwei Drittel der Teilnehmenden direkt aus der Gemeinde Tacherting. 17 Personen mit Wohnsitz außerhalb Tachertings beteiligten sich an Mypinion. 4 Teilnehmende gaben keinen Wohnort an.

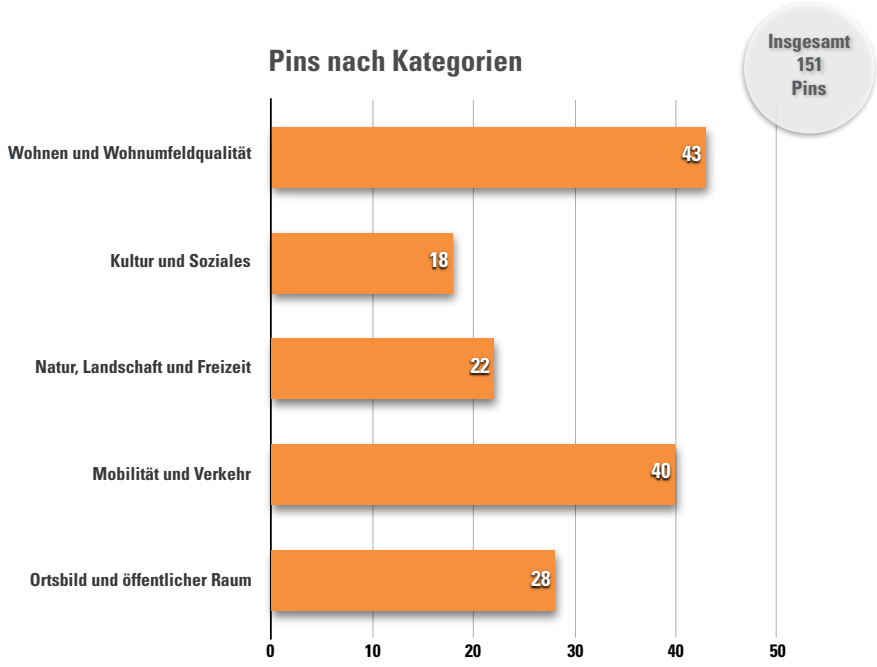
Altersgruppenverteilung



Wohnort der Teilnehmer/innen



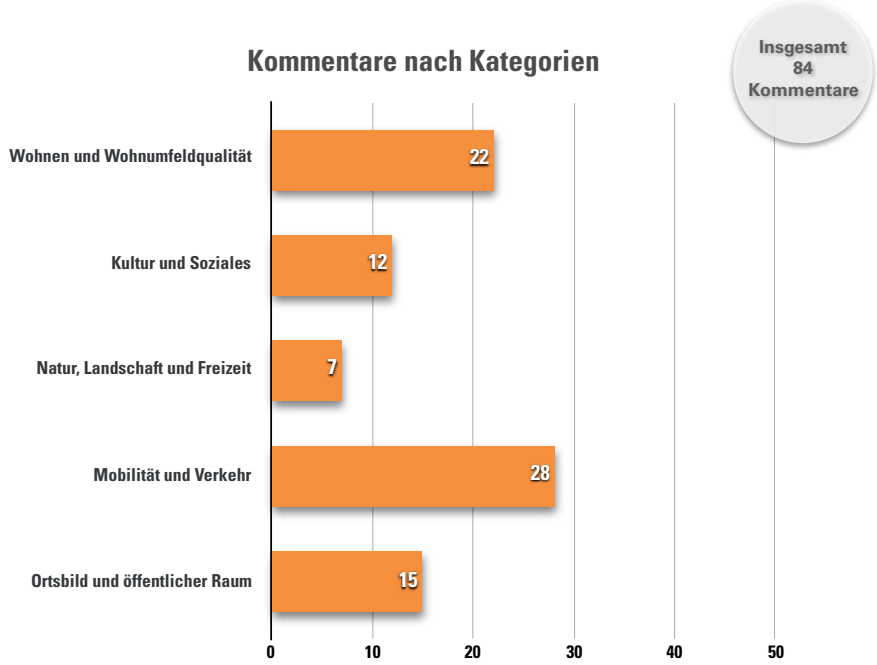
DOKUMENTATION MYPINION



KATEGORIEN DER BEITRÄGE

Insgesamt wurden 235 Beiträge (151 Pins + 84 Kommentare) zur Ortsentwicklung gepostet.

Der größte Anteil der Beiträge wurde in der Kategorie „Mobilität und Verkehr“ mit 68 erzielt. Die Kategorie „Wohnen und Wohnumfeldqualität“ ist mit 65 Beiträgen ebenso umfangreich beurteilt worden. Der Durchschnitt der Beitragszahlen pro Kategorie liegt bei 47. In den Kategorien „Ortsbild und öffentlicher Raum“ (43), „Kultur und Soziales“ (30) sowie „Natur, Landschaft und Freizeit“ (29) wurden deutlich weniger Beiträge verfasst.



BEITRÄGE IM VERGLEICH

Von den insgesamt 151 Pins waren 35 (ca. 23%) der Kategorie „Das gefällt mir“ zugeordnet. 116 Pins (ca. 77 %) entfielen auf die Kategorie „Das gibt es zu bedenken“. Die deutlich höhere Anzahl an negativen Pins in allen Kategorien bestätigt den allgemeinen Handlungsbedarf. Vor allem in den Kategorien „Mobilität und Verkehr“ sowie „Wohnen und Wohnumfeldqualität“ ist dies zu erkennen.

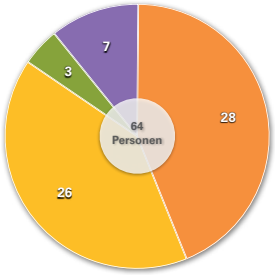
HANDLUNGSBEDARF

Zu Beginn wurde im Onlinetool der Handlungsdruck abgefragt und folgenden fünf Handlungsfeldern zugeordnet:

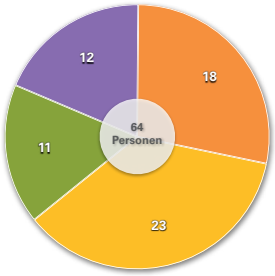
- Wohnen und Wohnumfeldqualität
- Kultur und Soziales
- Ortsbild und öffentlicher Raum
- Natur, Landschaft und Freizeit
- Mobilität und Verkehr

Den Einschätzungen der Teilnehmenden zufolge besteht bei allen Themen ein mäßiger bis hoher Handlungsdruck. Insbesondere bei den Themen „Wohnen und Wohnumfeldqualität“, „Ortsbild und öffentlicher Raum“, sowie „Mobilität und Verkehr“ wurde der Handlungsdruck als hoch eingestuft.

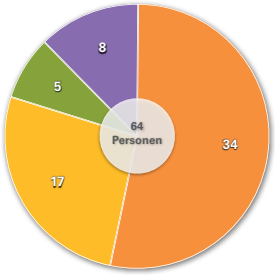
Wohnen und Wohnumfeldqualität



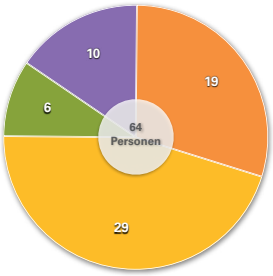
Kultur und Soziales



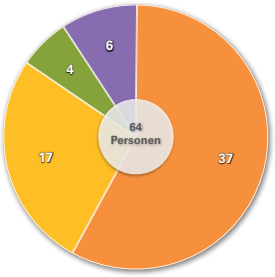
Ortsbild und öffentlicher Raum



Natur, Landschaft und Freizeit



Mobilität und Verkehr

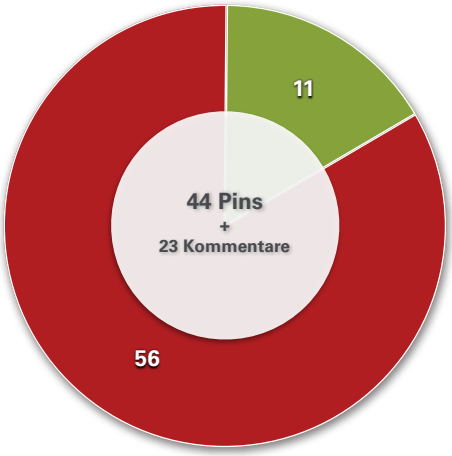


Handlungsdruck
(Einschätzung der Teilnehmenden)

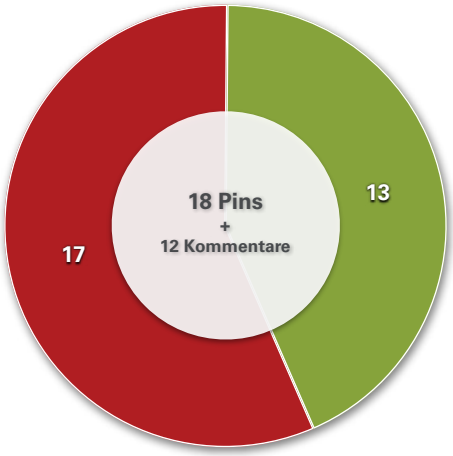
- hoch
- mäßig
- gering
- keine Angabe

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

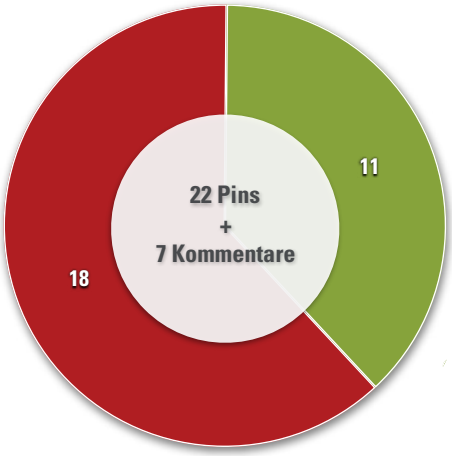
Wohnen und Wohnumfeldqualität



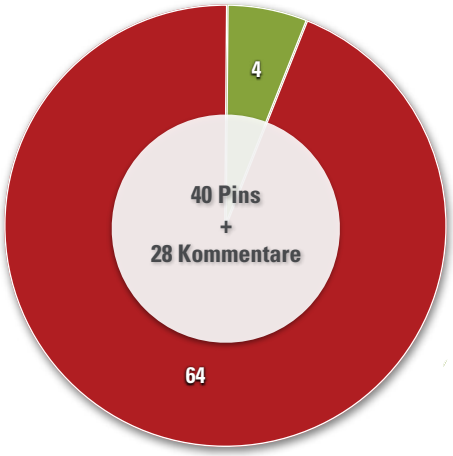
Kultur und Soziales



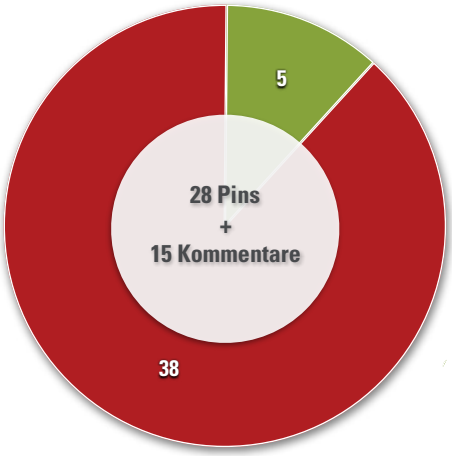
Natur, Landschaft und Freizeit



Mobilität und Verkehr



Ortsbild und öffentlicher Raum



Das gefällt mir! Markieren und beschreiben Sie Tacherting aus Ihrer Sicht! Zeigen Sie uns, welche Orte Ihnen gut gefallen, wo Sie sich besonders wohlfühlen und Orte, die Potenzial für die Zukunft bieten.

Das gibt es zu bedenken! Wo sehen Sie die Problemfelder der Gemeinde? Nennen Sie uns die aus Ihrer Sicht besonderen Aufgaben und Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde. Markieren Sie Orte, wo Sie sich unwohl fühlen und machen Sie uns Vorschläge wie sich die Situation hier verbessern könnte.

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

WOHNEN UND WOHNUMFELD

Hauptort

Positiv bewertet wurde das Geschäfts- und Gewerbeangebot im Hauptort der Gemeinde. Auch die Neugestaltung des Friedhofs wurde positiv kommentiert.

Ein wichtiges Anliegen ist die Schaffung von altersgerechtem sowie betreutem Wohnen. Zusätzlich wurde unter der Kategorie (Kultur und) Soziales ein Projekt zum Mehrgenerationen- Wohnen angeregt.

Mehrere Beiträge bemängeln die geringe Anzahl sowie schlechte Ausstattung und Gestaltung der Spielplätze im Hauptort.

Es wird über hohen Verkehr bzw. die Sorge vor steigendem Verkehrsaufkommen, dies speziell in der Siedlung Grundner Feld, berichtet.

In alznahen Siedlungen beklagen Bewohner die Beeinträchtigung ihrer Gebäude durch Grundhochwasser.

Emertsham

Sowohl der Tankshop als auch das Gasthaus Besenwirt wurden als positive Aspekte des Wohnumfeldes hervorgehoben.

Die Leerstände in Emertsham stellen einen großen Handlungsbedarf dar. Der Ortskern, insbesondere das Ortszentrum, muss attraktiver werden.

ORTSBILD UND ÖFFENTLICHER RAUM

Hauptort

Im Hauptort wird die Neueröffnung der Pizzeria positiv aufgenommen. Weiter wird die Alte Grundschule als ortsbildprägendes Merkmal kommentiert.

Eines der Hauptanliegen in Tacherting ist die Neugestaltung des Dorfplatzes. Dies soll unter Miteinbeziehung des Kirchenvorplatzes sowie der Gestaltung angrenzender Gebäude geschehen. Eine Bespielung unter anderem durch ein (Eis-)Café wird angeregt. Es wird mehrfach genannt, dass die Aufenthaltsqualität des Dorfplatzes durch die verkehrsreiche B 299 deutlich eingeschränkt wird.

Gebäude im Ortszentrum wie die Alte Schule und das Gasthaus Reitmeier bedürfen einer Nachnutzung. Hier wurde beispielsweise eine Umnutzung zum Rathaus vorgeschlagen.

Emertsham

Zur Aufwertung des Ortskernes wird die Umgestaltung des Kirchen-, Spirklwirt- und Raiffeisenvorplatzes, sowie die Sanierung der Gebäude Spirklwirt, Besnwirt und Kaltenhauser-Gebäude genannt.

KULTUR UND SOZIALES

Hauptort

Die Gestaltung des Kirchenumfelds wird positiv kommentiert.

Die (Grund- und Mittel-)Schule wird als sanierungsbedürftig eingestuft. Alternativ wurde ein Neubau vorgeschlagen.

Die Alte Schule könnte aus Sicht der Teilnehmenden zur Umnutzung als Mehrgenerationenhaus genutzt werden.

Es wird ein zentraler, attraktiver Jugendtreff benötigt. Als mögliche Räumlichkeit wird der Gasthof Reitmeier genannt.

Um dem Pfarrzentrum weitere benötigte Räumlichkeiten zu bieten, wurde vorgeschlagen die Alte Schule mitzubenutzen.

Zum geplanten Lehrschwimmbad gibt es geteilte Meinungen. Einerseits stellt das Schwimmbad eine attraktive Einrichtung dar, andererseits ist es eine finanzielle Belastung.

Emertsham

Der Bolzplatz nahe der Witzmoninger Straße wird als wichtiger Sport- und Begegnungsort hervorgehoben. Auch die Musikschule wird lobend als kultureller Treffpunkt erwähnt.

Für das Feuerwehrhaus werden weitere Übungsflächen benötigt.

MOBILITÄT UND VERKEHR

Hauptort

Der Bahnanschluss wird sehr geschätzt, allerdings sollte die Taktung erhöht und die Verbindung nach Garching/Mühldorf und Trostberg/Traunstein verbessert werden.

Vielerorts wird über eine erhöhte Geschwindigkeit geklagt. Dies betrifft die Hauptverkehrsstraße B299, die Feichtener Straße und die Bahnhofstraße. Der Knotenpunkt im Ortskern ist zudem schwer passierbar.

Die fehlende Radwegeverbindung zwischen Tacherting und Emertsham wird bemängelt. Auch eine durchgängige Radwegeverbindung im Ort sowie zum Traun-Alzweg fehlt.

Es werden unzureichende Parkmöglichkeiten vor den Kinderbetreuungseinrichtungen beklagt. Ungeordnetes Parken gefährdet wiederum gehende Schulkinder.

Die Sanierung der Alzbrücke sowie generell des Straßenbelags werden gewünscht.

Die Barrierefreiheit auf den Gehwegen soll weiter ausgebaut werden, z.B. vor der Bäckerei Lehrbach.

Emertsham

Das ÖPNV-Angebot sollte ausgebaut werden. Auch der Schulbusbetrieb benötigt zusätzliche Fahrzeuge.

Der Kfz-Verkehr im Ortskern ist zu laut und zu schnell.

NATUR, LANDSCHAFT UND FREIZEIT

Hauptort

Sehr positiv wird der Alzweg insbesondere auf der Feichtener Seite wahrgenommen. Auch die Bademöglichkeiten (zum Teil mit Liegebänken) sowie die Fischtreppe werden gelobt.

Verschiedene Nutzer kommentierten mit weiteren Ideen wie und wo die Erlebbarkeit der Alz ausgebaut werden sollte, beispielsweise könnte der Waldlehrpfad wieder hergerichtet werden.

Es werden fehlende Freizeitmöglichkeiten in Tacherting beklagt. Besonders für Jugendliche fehle es an Aktivitäten und einem Treffpunkt.

Emertsham

Dem Schmiedweiher wird das Potenzial zum gepflegten Ortseingang zugesprochen. Es wird um weitere Freizeitmöglichkeiten, insbesondere Sportangebote des TSV, gebeten.

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

Impressionen Hauptort

„Der Neubau eines Pfarrzentrums könnte vermieden werden, wenn das alte Schulhaus entsprechend umgebaut würde. Lage zentral, unweit von der Kirche, Parkplätze vorhanden, Nutzung sinnvoll bei Flächeneinsparung."

Pfarrheim

„Der Dorfplatz kann nur schöner werden, wenn die [benachbarten] Anwesen besser gepflegt werden (Fassade, Zaun, Garten, Sperrmüll usw.)"

„Dorfplatz und Kirchenvorplatz müssen gemeinsam neu gestaltet werden. Vor allen sollten die riesigen Bäume weg, damit der Platz und unsere schöne Kirche richtig zur Geltung kommen."

„Rettungsweg / Feuerwehrzufahrt zur Kirche. Keine Parkplätze! Wie früher Absperrung in Form von Pollern und Kette anbringen."

„Wenn möglich bitte keine Bäume fällen. Es wäre schön, wenn es gelingen könnte, bei einer möglichen Neugestaltung oder dem Bau des Pfarrheims die bestehenden Bäume zu erhalten. Wenn nicht möglich, bitte Ersatzpflanzung."

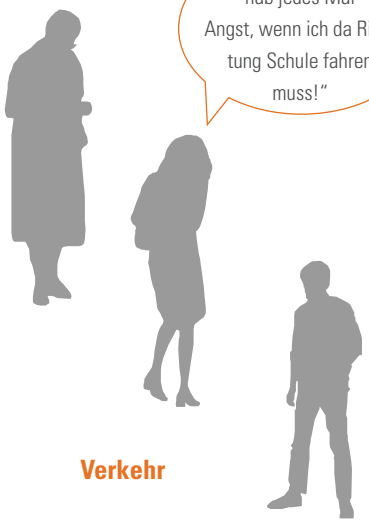
Dorfplatz

„Die [Feichtener] Straße ist wirklich gefährlich. Es ist ein Wunder, dass noch nicht mehr passiert ist. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 ist wichtig. Sie muss aber auch regelmäßig kontrolliert werden."

„Jede weitere Maßnahme zur Ortsentwicklung in Tacherting wird belastet durch die B299, die den Ort in seiner ganzen Länge in der Mitte durchschneidet. Eine Umlenkung der immer stärkeren Verkehrsströme (Umgehungsstraße) muss in die Planungen einbezogen werden."

„Seit Jahren wird diskutiert wegen der Dorfplatzgestaltung in Tacherting. Wann passiert endlich etwas? Vielleicht war der Vorschlag vor Jahren von einem Bürger doch nicht so verkehrt, die B299 zu untertunneln? Vielleicht hätte man dann mehr Gestaltungsmöglichkeiten..."

„Stimmt, hab jedes Mal Angst, wenn ich da Richtung Schule fahren muss!"



„Verkehrsberuhigung direkt vor der Schule. Die Zufahrt Parkplatz und Pfarrheim ist meist stark frequentiert, vor allem zu Schulabholzeiten."

Verkehr

B299 / Umgehungsstraße

„Ein Radweg nach Emertsham sollte gebaut werden“

„definitiv notwendig, eines der dringlichsten Projekte“

Radweg Tacherting - Emertsham

„Die alte Grundschule gehört zum Ortsbild und es sollte unbedingt etwas daraus gemacht werden. So würde sie sich doch nach Sanierung auch als neues Rathaus gut machen.“

„Die alte Grundschule könnte ein Mehrgenerationenhaus werden mit z.B. Jugendcafé, und Räumen, die verschiedenste Interessensgruppen nutzen könnten etc.“

Alte Grundschule

„Der Jugendtreff sollte möglichst schnell in das Gasthaus Reitmeier oder in die Grundschule verlegt werden“

Jugendtreff

„Die Zugverbindungen Richtung Garching/Mühldorf und Trostberg/Traunstein werden von Fahrplan- zu Fahrplanänderung gestrichen. Es fehlt das nötige Angebot, um nach München zu kommen.Erhöhung der Taktzeit, Wiederherstellung der Ausweichgleise auf dieser Strecke.“

„[...] noch fehlt am Wochenende und Feiertags der Anschluss Richtung Garching/Mühldorf!“

Bahnhof

„entweder hier [unbebaute Fläche westlich der Altöttinger Straße] oder auf dem Gelände des ehemaligen Gasthofes Reitmeier gehören meiner Ansicht nach die Gebäude für altersgerechtes Wohnen hin. Grundstücke sind im Kommunalbesitz und Örtlichkeit ist zentrumsnah.“

Altersgerechtes Wohnen

DOKUMENTATION MYPINION

Impressionen Emertsham

„Im Zuge der geplanten zeitnahen Einführung der CO2-Steuer ist zu erwarten, daß die Sprit-Preise erheblich steigen. Daher wird es nötig sein, das ÖPNV-Netz ortsübergreifend neu und attraktiver zu gestalten. Meine Bitte an die Mandatsträger: Verhandlungen mit allen Nachbargemeinden."

„Finde auch, dass hier was passieren muss. Jedoch ist der ÖPNV im Moment noch unattraktiv wegen Taktung und viel zu hohen Preisen. Vl sollte man alternativ zusätzlich Mitfahrbankerl aufstellen und z. B. eine kommunale Mitfahr-App einführen."

ÖPNV

„Wir wohnen direkt in der Dorfmitte. Das Tempo der Autos und LKWs ist viel zu schnell und sehr laut (Raser auch i. d. Nacht). Hohes Verkehrsaufkommen am WE durch Ausflügler an den Chiemsee/Berge. Vorschlag Tempolimit setzen oder durch Einbauten an der Straße das Tempo reduzieren oder Ortsumgehung."

„Die Straße gehört im Dorf repariert und zum Teil entschleunigt... Der Verkehr nimmt immer mehr zu und es ist unerträglich mit dem Lärm ..."

Verkehr

„Belebung des Schmiedweihers mit Fischen und Pflege desselben mit Ufer-Gestaltung wird unser Emertsham aufwerten und liebenswürdiger machen"

Schmiedweiher

„Die Schulbusse in Richtung Trostberg sind mehr als überfüllt. Die Kinder stapeln sich sozusagen. Da gehört was geändert, damit auch für alle Schüler und auch andere Personen genügend Platz haben. Bei einem Unfall so eines mehr als überfüllten Busses wären die Folgen fatal."

Schulbus

„Ein Fahrradweg nach Tacherting ist dringend erforderlich"

Radweg

„Wir Emertshamer freuen uns sehr, dass es jetzt eine kleine Einkaufsmöglichkeit gibt sowie einen Treffpunkt zum Kaffee trinken."

„Wir Emertshamer sind sehr froh, dass es den Besnwirt gibt. Dort können viele Veranstaltungen etc. vom Dorf abgehalten werden."

Belebung Ortskern

„Auch ich finde, man sollte mehr mit dem Bestand machen (Umbau, Ausbau, Anbau), bevor wieder ein Baugebiet ausgewiesen wird (Flächenfraß). Und wenn doch Neubau, dann vielleicht mal Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser mit Eigentumswohnungen?"

„Der Leerstand v.a. im Besitz der öffentl. Hand und das Wohnumfeld in den Ortszentren ist so attraktiv zu gestalten, daß er wieder benutzbar für Wohn-/Gewerbezwecke wird. Dies gilt für Emertsham und für Tacherting."

Leerstände und Brachen aktivieren

„Emertsham ist ein Straßendorf, Ortskern wird sich schwer bilden lassen. Vorschlag: Das Ortszentrum in die Tachertinger Str. entwickeln Kirchenvorplatz, Spirkl-Wirt, Besnwirt bis Kaltenhauser-Gebäude. Hier endet die Verbindungsstraße; Fuss-Radweg führt weiter. Anbindung Tachertinger Str. über TS8 E"

„Langfristige Überlegung Raiba als Dorfgemeinschaftshaus zu kaufen und umzubauen und davor den Raiffeisenplatz als Dorfmittelpunkt zu gestalten."

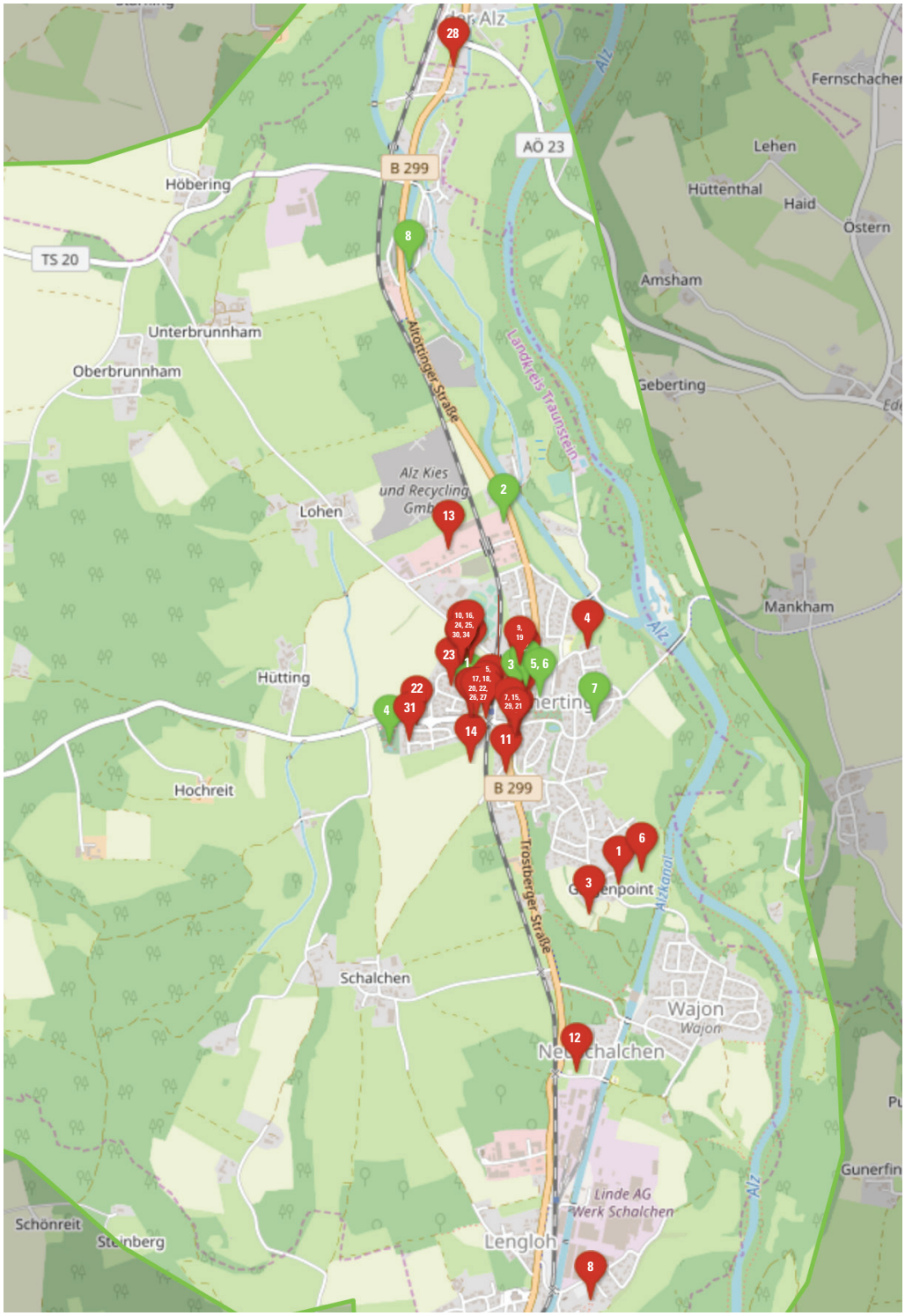
„Uns fehlt ein schöner Dorfplatz / Dorfanger. Eine Begegnungsstätte zum Treffen mit Sitzmöglichkeiten."

„Anstatt viel Geld in ein Bürgerhaus zu investieren, wäre es m. E. sinnvoller, den Wirt durch einen Pachtzuschuss zu unterstützen. Käme langfristig wesentlich günstiger, und ersetzt ein Bürgerhaus."

Ortsmitte

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

WOHNEN UND WOHNUMFELD



Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Wohnen u. Wohnumfeld | https://www.mypinion-tacherting.de | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

Hauptort

	Pin Titel	Beitrag
1	**Kinderkrippe im AWO-Kindergarten**	Dass sich die Kinderkrippe nun im Bau befindet ist begrüßenswert, leider nun viel zu spät !!!
2	**Gewerbe**	Breit gefächertes Geschäfts- und Gewerbeangebot
3	**Gastgewerbe**	Gemeinsame Arbeit, um den Gasthof wieder zu eröffnen
4	**Friedhof**	Sehr ansprechend gestalteter neuer Friedhof
5	**Radwege in Tacherting**	Durchgehende Radwege durch Tacherting
6	**Spielplatz**	Es fehlt in Tacherting ein öffentlicher Spielplatz für Kinder und Jugendliche. Er sollte so gestaltet werden, damit jeder Freude und Spaß hat. Am besten zentrumsnah. Einfach die Kinder und Jugendlichen ansprechen , wie sie sich einen Spielplatz vorstellen.
	Kommentar	Wer pflegt dann den Spielplatz? Die Eltern, die Jugendlichen und die Kinder? Oder die Gemeinde auf Kosten der Allgemeinheit.
7	**Hochwassergefahr durch Grundwasser**	Es soll endlich was geschehen, damit kein Grundwasser mehr in die Keller eindringen kann. Die Interessengemeinschaft Hochwasser kämpft schon seit vielen Jahren für eine Beseitigung des Problems. Leider wurden sie bisher nicht unterstützt. Was noch nicht ist, kann noch werden!
8	**Fußweg über Alzkanal**	Im Rahmen der letzten Alzkanal-Sanierung wurde die (für Kfz gesperrte) Brücke ersatzlos entfernt. Damit ist ein Rundweg : Aichmühle -Schermühle-Tacherting-Aichmühle um den Alzkanal nicht mehr möglich. Ein kleines Fußgängerbrücklein über dem Kanal an eben dieser Stelle? Benutzung auf eigene Gefahr?

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

WOHNEN UND WOHNUMFELD

1	**Hoher Grundwasserstand**	Es gibt keine landseitige Entwässerung des Alzdammes, bei hohen Grundwasserständen: Wassereinbruch in den Kellern, dadurch Schimmelbildung, eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit Keller, Gefahr!
2	**Entkernung der Ortszentren**	Der Leerstand v.a. im Besitz der öffentl. Hand und das Wohnumfeld in den Ortszentren ist so attraktiv zu gestalten, daß er wieder benutzbar für Wohn-/Gewerbezwecke wird. Dies gilt für Emertsham und für Tacherting.
	Kommentar	Auch ich finde, man sollte mehr mit dem Bestand machen (Umbau, Ausbau, Anbau), bevor wieder ein Baugebiet ausgewiesen wird (Flächenfraß). Und wenn doch Neubau, dann vielleicht mal Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser mit Eigentumswohnungen?
3	**Grundhochwasser**	Nachdem ursprüngliche Wasserläufe in Galgenpoint überbaut wurden, ohne für einen anderen Abfluss zu sorgen, sollte mit den heutigen technischen Möglichkeiten die Überflutungsgefahr der Keller in diesem Gebiet, bei Starkregen und bei Hochwasser der Alz, gelöst werden.
	Kommentar	Gebe dem 100% recht - es muss was getan werden!
4	**Probleme mit Grund- und Hochwasser**	Bei hohem Wasserstand der Alz haben in den Gebieten Tacherting-Ost, Galgenpoint und Wajon viele Häuser Grundwasser in den Kellern. Abgesehen von den Schäden für Gebäude und das Grundwasser sind massive Wertverluste der betroffenen Immobilien zu beklagen (Infos vom Arbeitskreis Grundhochwasser)
	Kommentar	Hier sehen wir auch dringenden Handlungsbedarf!
5	**Taktzeit SOB (DB)**	Die Zugverbindungen Richtung Garching/Mühldorf und Trostberg/Traunstein werden von Fahrplan- zu Fahrplanänderung gestrichen. Es fehlt das nötige Angebot, um nach München zu kommen. Erhöhung der Taktzeit, Wiederherstellung der Ausweichgleise auf dieser Strecke.
	Kommentare	Taktzeiten zumindest alle 2h in beide Richtungen sind sinnvoll - täglich von Montag bis Sonntag. Natürlich sind stündliche Taktzeiten besser, aufgrund der Nachfrage aber eventuell nicht wirtschaftlich genug. Daher lieber Fokus auf Wochenendfahrten legen.
		Ja, es ist dringend nötig, daß was gemacht wird. Vor allem daß die Nöte der betroffenen Bürger Gehör finden - endlich!
6	**Grundhochwasserprobleme**	Gefahr, dass die Keller mit Grundhochwasser vollaufen
7	**Dorfplatz**	Dorfplatz soll anständig gestaltet werden

8	**Spielplatz zu klein**	Im Vergleich mit anderen Spielplätzen der Gemeinde sind hier kaum Spielgeräte aufgestellt. Es fehlt mindestens eine Schaukel, und ein Sandkasten.
9	**altersgerechtes Wohnen**	entweder hier oder auf dem Gelände des ehemaligen Gasthofes Reitmeier gehören meiner Ansicht nach die Gebäude für altersgerechtes Wohnen hin. Grundstücke sind im Kommunalbesitz und Örtlichkeit ist zentrumsnah.
	Kommentare	Ja, für ältere Leute wird in Tacherting viel zu wenig getan.
		Die Lage ist perfekt. So nah wie möglich im Ort.
10	**Bauland**	dieses im Gemeindebesitz befindliche Areal gehört sofort als Bauland ausgewiesen.
	Kommentar	Die Planungen für ein Wohngebiet laufen meiner Meinung nach schon. Wann kann man sich für ein Baugrundstück bewerben? Man hört nichts mehr...
11	**fehlende Grünfläche für Kinder**	keine Grünfläche bzw. Spielplatz in Tagahart-Siedlung
12	**Beleuchtung**	sehr dunkle Gegend im Herbst und Winter
13	**Gewerbegebiete nicht verschenken**	Gewerbegebiet nur für Gewerbetreibende verkaufen, die auch Arbeitsplätze schaffen (es gibt positive, aber auch negative Beispiele)
14	**Ortsentwicklung um den Ortskern**	Zukünftige Ortsentwicklung um den Ortskern und nicht in Reit, Wajon etc.
	Kommentare	Wir sind ein Dorf mit mehreren anhängenden Orten. Wenn wir um den Kern nur bauen, werden wir den schönen Status des Dorfes verlieren.
		Dorf lebt von Gemeinschaft, die es bei uns aber nicht gibt. Jeder -auch jeder Verein - kocht hier sein eigenes Süppchen und abends werden die Gehsteige hochklappt und die Straßenbeleuchtung abgeschaltet. Das war's dann mit Dorf. Oder ?
15	**Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung**	Gemeindeverwaltung auch mal an Brückentagen öffnen
16	**Durchgangsverkehr nicht durch Wohngebiet**	Durchgangsverkehr nicht durch Wohngebiet zulassen (Grundner Feld Richtung Römerstrasse).
	Kommentar	Dem kann ich nur zustimmen, an dieser Straße befindet sich der Kindergarten, Kinderspielplatz und neu die Kindergrippe. Warum will man hier zusätzliche Gefahren schaffen? Wohngebiete sollten vom Durchgangsverkehr befreit bleiben. Dem Navi ist es egal ob hier ein Wohngebiet ist.
17	**Gemeindesaal**	Gemeindesaal für Feiern und Vereine
18	**Geschwindigkeitsüberwachung**	Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der TS 24 im Bereich Bahnübergang Kindergarten Edeka.

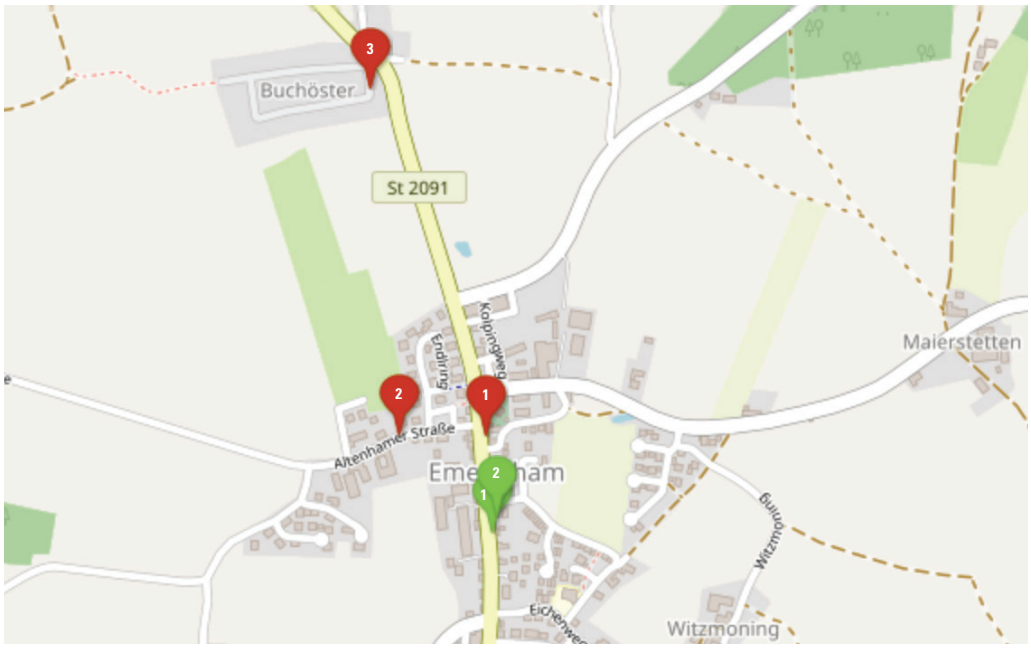
WOHNEN UND WOHNUMFELD

19	**Betreutes Wohnen**	Möglichkeit für betreutes Wohnen schaffen.
	Kommentar	Wäre es nicht klüger, sowas gegenüber dem Kindergarten zu bauen? Man bedenke aber, dass der Berg zum Rodeln benutzt wird, dieser Platz sollte erhalten bleiben. Das Feld wird aktiv genutzt und warum muss man Alles mit Häuser zu bauen? Lasst Grünflächen und Felder erhalten. Felder gehören zu Tacherting.
20	**Apotheke auch am Samstag öffnen**	Die Apotheke sollte auch am Samstag Vormittag geöffnet sein!
21	**Gefährdung durch geplanten Durchgangsverkehr**	In diesem Bereich ist ein sehr großes Gefährdungspotential durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen schon jetzt gegeben. Eine Durchgangsstraße zum neu geplanten Grundner Feld 2 und weiter zum Bauhof / Sportplatz würde dies noch massiv verschärfen.
	Kommentare	Sehe ich genauso. Durch den Anbau am Kindergarten (mit deutlich weniger Parkplätzen) wird dort zu Stoßzeiten ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zustande kommen, wobei die Besucher des Kindergartens rückwärts in die Straße einfahren müssten. Sehr bedenklich!!
		Der Meinung schließe ich mich zu 100 % an.
22	**Bolzplatz**	Es wäre schön, wenn es in jedem neuen Baugebiet eine freie Wiese geben würde, wo sich die Kinder z. B. zum Fußballspielen aufhalten und sich dort austoben könnten.
	Kommentar	Wurde schon versucht, da gab es einen netten Herren, der Tore auf sein gekauftes Grundstück gestellt hat. Dieses wird leider nicht mehr benutzt, da andere Anwohner durch die Bälle, die mal ins Nachbargrundstück fliegen, sich aufgeregt haben. So wurde dies ruck zuck verboten.
23	**Einbahnregelung im Grundner Feld**	Mit einer geplanten Einbahnregelung im Grundner Feld gäbe es ein massives Verkehrsaufkommen. Alleine schon durch die Bewohner im Wohngebiet gäbe es einen erhöhten Anstieg des Verkehrs in einer Siedlung mit vielen Kindern. Wir wollen weniger Verkehr in einer geschlossenen Siedlung und nicht mehr!
	Kommentare	Bin ganz deiner Meinung!
		Stimme ebenfalls zu.
		Dem stimme ich ebenfalls zu. Siedlungen sollten vom Verkehr entlastet werden, und nicht zusätzlich belastet werden.
24	**Kein Durchgangsverkehr zur B299**	An dieser Stelle gehört ein Barriere gesetzt, damit durch so ein schönes und ruhiges Wohngebiet keine Durchfahrtszone wie in Feichten wird. In unserem Wohngebiet sind viele Kinder und ein Kindergarten - da ist die Befürchtung groß, dass wieder etwas tragisches passiert.

	Kommentar	Die Kinder spielen hier auf der Straße, ich habe jetzt schon viele gefährliche Situationen beobachten müssen. Die Trennung mit einem nur von der Feuerwehr od. Bauhof zu entfernenden Pfosten wäre zumindest eine Möglichkeit. Feichten mit der betr. Wohnsiedlung ist hier ein sehr gutes Beispiel.
25	**Kein Durchgangsverkehr zur B299**	Spielstraßen und 30-Zonen werden jetzt schon missachtet, da braucht man nicht noch einen Verkehr, der die Kinder und Anwohner mit Lärm belästigt und mit dessen Gefahren die spielenden Kinder einschränkt.
26	**30Km/h Abschnitt**	Schön das hier Schilder hingestellt worden sind, dessen Nutzen und Einhaltung Niemand beachtet. Oft wird hier gedrängelt oder schon aus Tacherting raus beschleunigt. Das blinkende Schild das die aktuelle Geschwindigkeit anzeigt, scheint vielen ein Reiz zum Gas geben zu sein.
	Kommentar	Wenn die Kinder von der Schule heimkommen, denkt auch kaum einer daran, mal langsamer zu werden. Dabei müssen sie ein- oder sogar zweimal die Straße überqueren
27	**Übergang**	Entweder macht man einen Weg neben dem Kindergarten und hinter dem Verteilerhaus, da eh eine Verkehrsinsel dort vorliegt oder man baut gleich eine Ampel an diese Stelle. Morgens haben wir zwar nette Schülerlotzen da, jedoch mittags ist keiner weit und breit. Ist nur morgens die Gefahr für Schüler da
28	**Geschwindigkeitsanzeige B299**	Ein dringendes Anliegen aus dem Außenbereich von Tacherting: Ich beantrage im Interesse der Sicherheit und der Wohnqualität eine Geschwindigkeitsanzeige an der B299 aus Richtung Trostberg. Zweck: Reduzierung der vielfach überhöhten Geschwindigkeiten im 50 km/h - Bereich (Wiesmühl/Alz).
29	**Straßenbeleuchtung**	Die nächtliche Abschaltung der Straßenbeleuchtung ist mittelalterlich und muß abgeschafft werden.
	Kommentar	Das finde ich gar nicht, im Gegenteil: Es ist zeitgemäß die Straßenbeleuchtung in der Nacht abzuschalten. Es spart Energie und vermindert die Lichtverschmutzung!
30	**Energie-Mustersiedlung**	Die Grundnerfeld 2 Siedlung sollte als Energie-Mustersiedlung ausgeführt werden, was bei der Vergabe berücksichtigt werden sollte. Die Gemeinde sollte eine CO2-neutrale Strom- und Wärmeversorgung unterstützen und die Bauherren dazu verpflichten analog anderer energieautonomen bay. Gemeinden.
31	**Durchfahrt am Weg**	Am Wendehammer und dem Weg spielen unsere Kinder. Es fahren immer wieder Autos durch, teilweise sehr schnell und ohne Rücksicht auf unsere Kinder oder auf Spaziergänger. Außerdem ist das Geratter auf dem Pflaster extrem laut - stört vor allem nachts und am Wochenende.

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

WOHNEN UND WOHNUMFELD



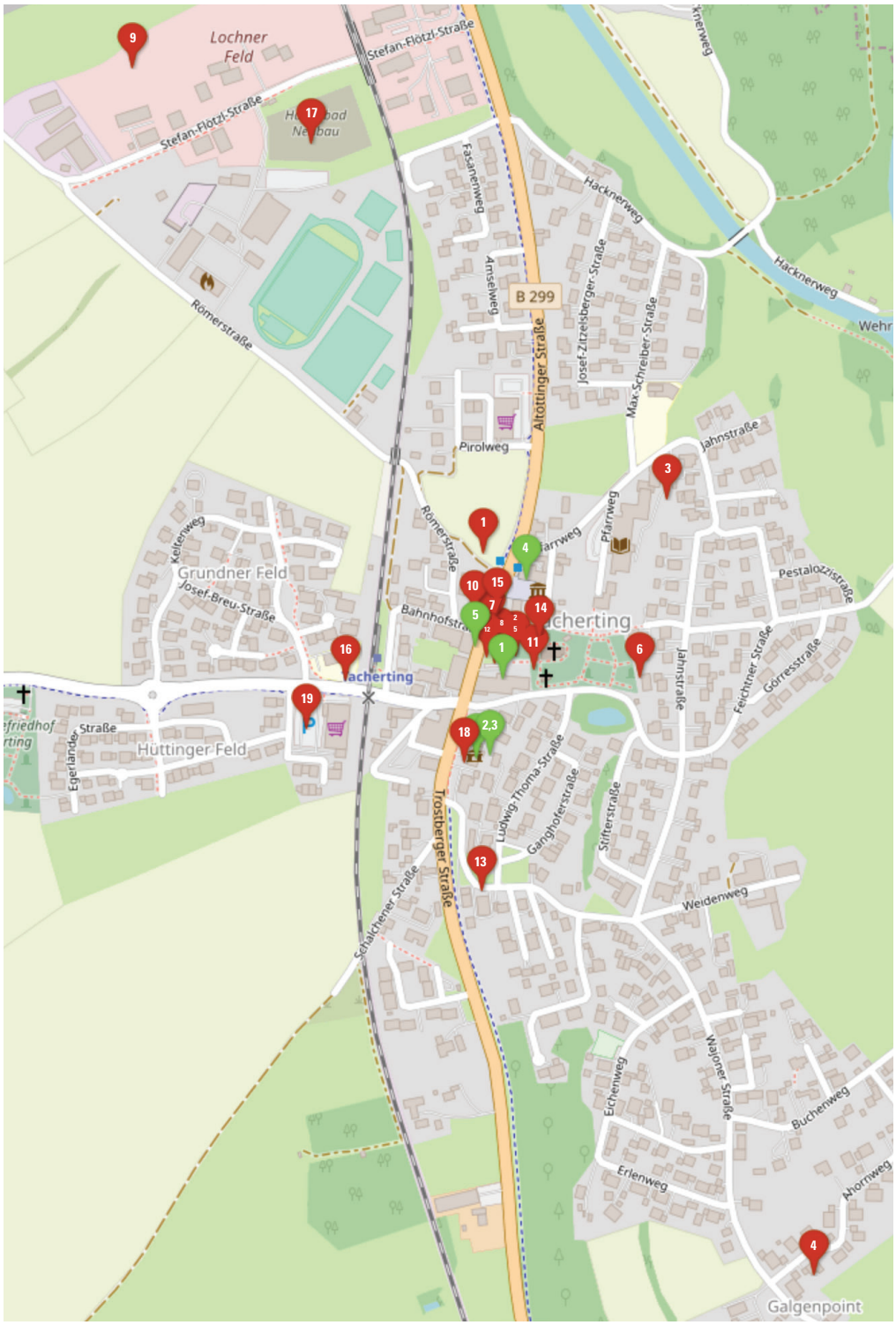
Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Wohnen u. Wohnumfeld | https://www.mypinion-tacherting.de | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

Emertsham		
	Pin Titel	Beitrag
1	**Tankstelle**	Wir Emertshamer freuen uns sehr, dass es jetzt eine kleine Einkaufsmöglichkeit gibt sowie einen Treffpunkt zum Kaffee trinken.
2	**Besenwirt**	Wir Emertshamer sind sehr froh, dass es den Besenwirt gibt. Dort können viele Veranstaltungen etc. vom Dorf abgehalten werden.
1	**Entkernung der Ortszentren**	Der Leerstand v.a. im Besitz der öffentl. Hand und das Wohnumfeld in den Ortszentren ist so attraktiv zu gestalten, daß er wieder benutzbar für Wohn-/Gewerbezwecke wird. Dies gilt für Emertsham und für Tacherting.
	Kommentar	Auch ich finde, man sollte mehr mit dem Bestand machen (Umbau, Ausbau, Anbau), bevor wieder ein Baugebiet ausgewiesen wird (Flächenfraß). Und wenn doch Neubau, dann vielleicht mal Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser mit Eigentumswohnungen?
2	**Neuer Gehweg**	In der Altenhamer Strasse ist kein funktionierender Gehweg, Kinder müssen auf der Strasse zur Bushaltestelle gehen. Dies sollte unbedingt gemacht werden

Buchöster		
3	**Lärmbelastung**	Die Lärmbelastung durch Erntemaschinen (Häcksler und Traktorgespanne für Biogasanlagen) nimmt jährlich um ein Vielfaches zu. Es wird am Tag bis zu 17 Stunden ununterbrochen gefahren, manchmal bis 1 Uhr nachts. Sogar am Sonntag, auch wenn die Tage unter der Woche schön waren.

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

ORTSBILD UND ÖFFENTLICHER RAUM



Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Ortsbild u. Öffentlicher Raum | https://www.mypinion-tacherting.de | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

Hauptort

	Pin Titel	Beitrag
1	**ehemaliges Cafe Capolo**	Schön, dass wir eine Pizzeria in Tacherting haben.
2	**Bürgerbeteiligung**	Dieses Tool zur Bürgerbeteiligung ist toll, es sollte nur mindestens drei Monate laufen. Die Zeit, bis es sich rumspricht ist zu kurz.
3	**Bürgerbeteiligung**	Dieses Tool oder ein ähnliches sollte auf Dauer eingeführt werden. Es ist einfach und bürgernah. So sollte man eine Gemeinde gestalten.
4	**alte Schule**	Die alte Grundschule gehört zum Ortsbild und es sollte unbedingt etwas daraus gemacht werden. So würde sie sich doch nach Sanierung auch als neues Rathaus gut machen.
5	**Ortsbild**	Das Ortsbild kann meiner Meinung nach erst richtig gestaltet werden, wenn es eine Ortsumfahrung gibt. (Bsp. Unterneukirchen)
1	**Wiedereröffnung Gasthaus Reitmeier**	Das ehemalige Gasthaus Reitmeier sollte für die Bürger wieder eröffnet werden.
2	**Dorfplatz in Tacherting**	Der Dorfplatz vor dem Gasthaus zur Post sollte dringend gestaltet werden.
	Kommentare	Wäre total schade eine grüne Fläche zu bebauen!
		Auch meine Meinung !
		Der Dorfplatz sollte auf gar keinen Fall bebaut werden (wie es in einer Zeitungsmeldung schon vorgeschlagen wurde: da wurde der Dorfplatz als Alternative für das geplante Pfarrzentrum ins Gespräch gebracht), sondern als gestaltete Grünfläche erhalten bleiben.
3	**Pflichtaufgaben der Gemeinde**	Die Schulhaussanierung der Mittelschule in Tacherting, das Angebot eines weiteren Kinderkrippenstandortes, die Sanierung der Feuerwehrhäuser in Emertsham und in Peterskirchen sind als Pflichtaufgaben der Gemeinde vordringlich zu behandeln.

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

ORTSBILD UND ÖFFENTLICHER RAUM

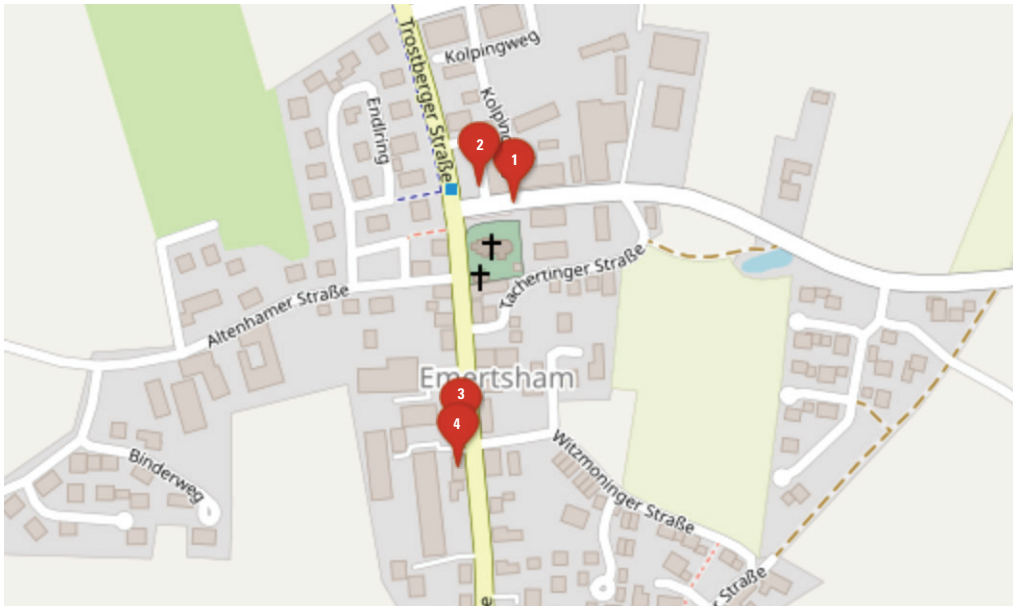
4	**Ortsplatz Gestaltung**	In Tacherting ist es nötig, sich Gedanken um einen schönen Ortsplatz mit ggf. Eisdiele _ Cafe zu machen
	Kommentar	Dort werden dann auch die Emertshamer gerne auf ein Plauscherl vorbeischauen
5	**Dorfplatz / Kirchenvorplatz**	Dorfplatz und Kirchenvorplatz müssen gemeinsam neu gestaltet werden. Vor allen sollten die riesigen Bäume weg, damit der Platz und unsere schöne Kirche richtig zur Geltung kommen.
	Kommentare	Also weniger Bäume, weniger Schatten, dann sehen wir bald da niemanden sitzen. Habe schon öfter diesen Sommer Leute dort picknicken sehen und freute mich darüber, dass es so genutzt wird.
		Wenn möglich bitte keine Bäume fällen. Es wäre schön, wenn es gelingen könnte, bei einer möglichen Neugestaltung oder dem Bau des Pfarrheims die bestehenden Bäume zu erhalten. Wenn nicht möglich, bitte Ersatzpflanzung.
6	**ehemalige Werkstatt Kalenborn**	Die Werkstatt des ehemaligen Steinmetzbetriebs Kalenborn ist kein städtebauliches Highlight.
	Kommentar	Der Meinung bin ich auch. Seit sehr vielen Jahren ist dies ein Schandfleck in der Gemeinde.
7	**Dorfplatz**	Der Dorfplatz kann nur schöner werden, wenn die beiden Anwesen besser gepflegt werden (Fassade, Zaun, Garten, Sperrmüll usw.)
	Kommentar	Ein häßlicher Anblick für uns Tachertinger u.auch für Fremde.
8	**Dorfplatz**	Rettungsweg / Feuerwehrzufahrt zur Kirche. Keine Parkplätze! Wie früher Absperrung in Form von Pollern und Kette anbringen.
9	**Gewerbegegiet Nord**	Dieses Gewerbegebiet am nördlichen Ortsrand von Tacherting liegt auf der völlig ebenen Alzterrasse und beeinträchtigt die Silhouette des Ortes erheblich. Auf gestalterische Aspekte (Ortsrandbegrünung, Baumbestände, usw.) sollte vermehrt geachtet werden.

10	**Schankwirtschaft Gasthaus Reitmeier**	Prima die Idee, eine Schankwirtschaft einzurichten. Aber sollte sich die Gemeinde nicht darum kümmern als Vermieter, dass die Räume bezugsfertig vermietet werden? Innen eine Ruine, nach Gesundheitsamt nicht eröffnungsfähig. Wo bleibt Unterstützung der Gemeinde, Geld verbraucht im Kirchenwirt?
	Kommentare	Ja, stimmt, auch meine Meinung !
		Jo, finde ich auch.
11	**Pfarrheim**	Tacherting bräuchte dringend ein Pfarrheim. Idealerweise neben der Kirche, wie bereits in der Pfarrversammlung vorgestellt. Hohe Priorität!
	Kommentar	Dem kann ich nur zustimmen!
12	**Dorfplatz**	Seit Jahren wird diskutiert wegen der Dorfplatzgestaltung in Tacherting. Wann passiert endlich etwas? Vielleicht war der Vorschlag vor Jahren von einem Bürger doch nicht so verkehrt, die B299 zu untertunneln? Vielleicht hätte man dann mehr Gestaltungsmöglichkeiten...
	Kommentar	Da passiert ja wieder nix. Lieber noch altes Gasthaus in Emertsham kaufen und ein teures Schwimmbad bauen, als mal was für Tacherting zu tun. Wozu auch !?
13	**ehemaliges Cafe Capolo**	Endlich hätten wir ein Cafe in Tacherting gehabt. Schade, dass es das Cafe nicht mehr gibt...
	Kommentar	Leider ein Privatunternehmen und keine Gemeindeeinrichtung.
14	**Friedhofsmauer / Kapelle**	Die Mauer und die Kapelle sind in einem schlechten Zustand. Putz platzt ab, verschmutzt, total grün. Der ganze Platz leidet durch die Bäume.
15	**Gesundsheitsgefahr**	Müll des Gastrobetriebes wird wochenlang nicht entsorgt. Dadurch bereits u. a. Ratten vorhanden. Gesundheitsgefahr für die Kinder am Schulweg.
16	**Entfernung der Gebraucht-kleidercontainer**	Die Container auf der Grünfläche beim Bahnhof sind nicht schön und sollten entfernt werden. Alternativstandort neben dem Radlständer auf den Parkplätzen am Bahnhof.

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

ORTSBILD UND ÖFFENTLICHER RAUM

17	**Schwimmbad**	Ein Schwimmbad für Tacherting finde ich gut, allerdings verstehe ich die Ausführung mit Hubboden nicht. Dies ist doch bestimmt viel kostenintensiver in der Herstellung und dadurch entstehen meiner Meinung viel zu hohe Kosten für Wartung und Instandhaltung.
18	**Infotafel Gemeinde**	Die Infotafel sieht total heruntergekommen aus und macht einen sehr schlechten Eindruck.
19	**Öffentlicher Bereich für Jugendliche**	Es wäre schön, wenn es zentral einen Bereich für die Jugendlichen gäbe (z. B. Skatepark, Basketballplatz, etc.)



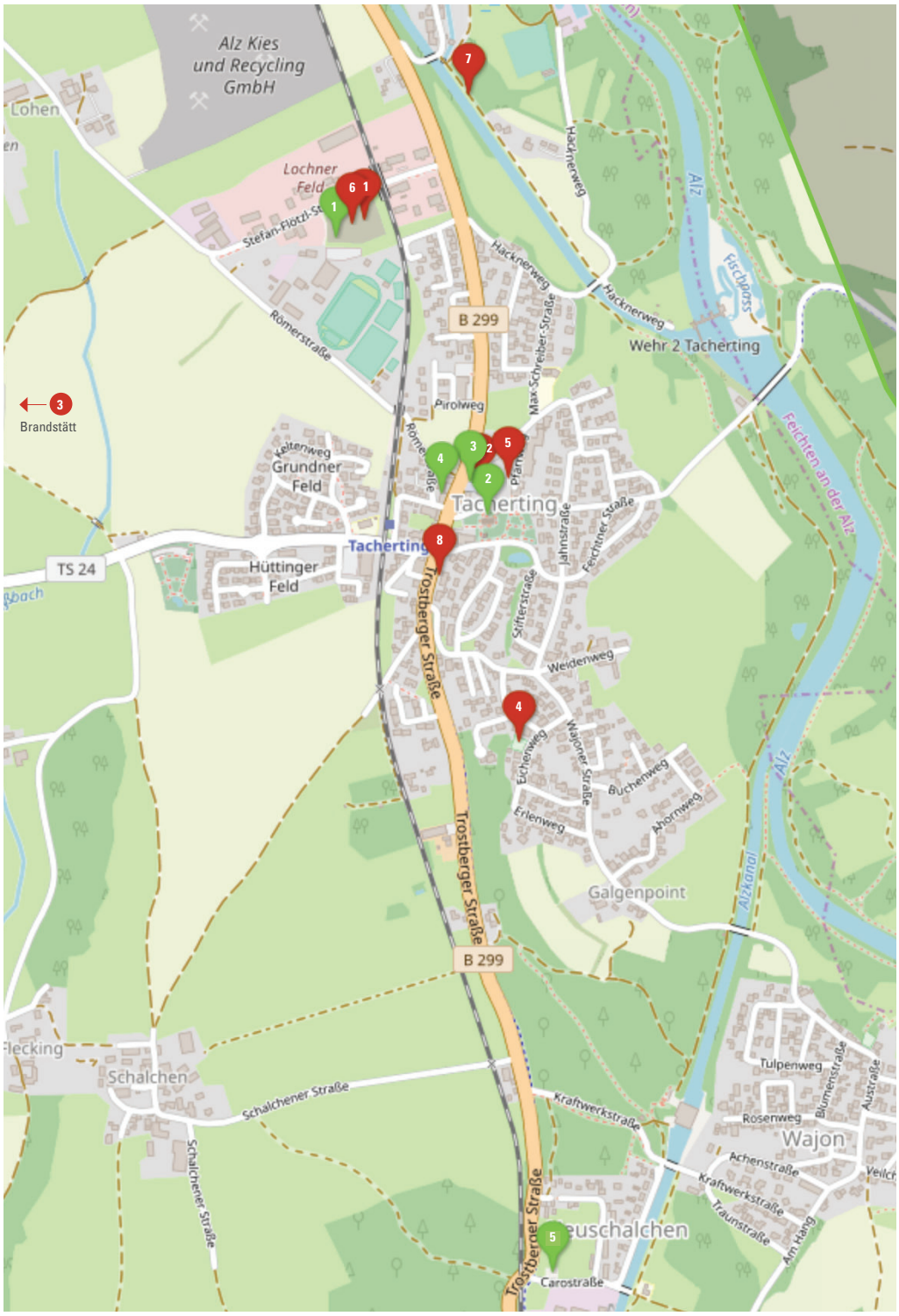
Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Ortsbild u. Öffentlicher Raum | https://www.mypinion-tacherting.de | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

Emertsham

	Pin Titel	Beitrag
1	**neuer Ortskern Emertsham**	Emertsham ist ein Straßendorf, Ortskern wird sich schwer bilden lassen. Vorschlag: Das Ortszentrum in die Tachertinger Str. entwickeln Kirchenvorplatz, Spirkl-Wirt, Besenwirt bis Kaltenhauser-Gebäude. hier endet die Verbindungsstraße; FussRadweg führt weiter. Anbindung Tachertinger Str. über TS8
	Kommentar	Dem kann ich nur zustimmen! Es muss ein Ortskern geschaffen werden.
2	**Spirklwirt**	Dieses Gebäude ist zum Verkauf und muss dringend von der Gemeinde gekauft werden, damit nicht eine Imbissbude daraus gemacht wird. Man könnte im vorderen Teil ein Gemeinschaftshaus machen und hinten ein neues Feuerwehrhaus. Die schöne Wiese davor gehört der Gemeinde schon!!!
	Kommentar	Endlich war mal der Tachertinger Gemeinderat schlau genug, nicht noch ein weiteres marodes Gebäude (siehe Kirchenwirt Peterskirchen) zu kaufen.
3	**Wir haben keinen Dorfplatz**	Uns fehlt ein schöner Dorplatz / Dorfanger. Eine Begegnungsstätte zum Treffen mit Sitzmöglichkeiten.
4	**Raiffeisenplatz**	Langfristige Überlegung Raiba als Dorfgemeinschaftshaus zu kaufen und umzubauen und davor den Raiffeisenplatz als Dormittelpunkt zu gestalten.

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

KULTUR UND SOZIALES



Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Kultur u.Soziales | https://www.mypinion-tacherting.de | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

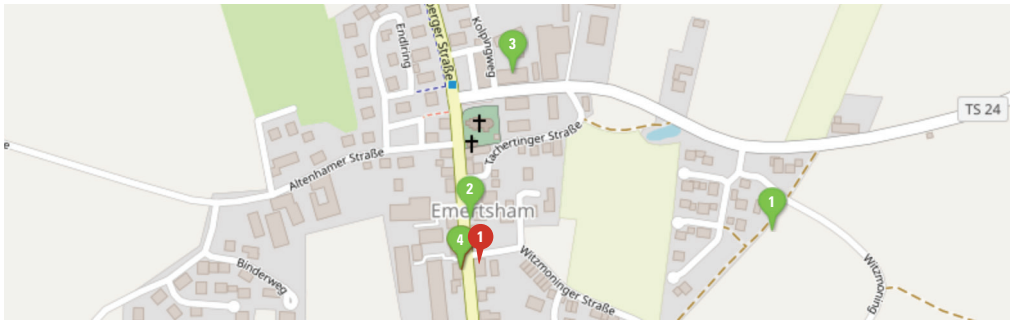
Hauptort

	Pin Titel	Beitrag
1	**Lehrschwimmbad**	Finde die Einrichtung gut, allerdings Bedenken wegen zu hoher Kosten, und Finanzierung der Unterhaltskosten - Zukunft?!
2	**Kirche**	Schön gestalteter Friedhof und Kirchenumfeld
3	**Mehrgenerationenhaus**	Die alte Grundschule könnte ein Mehrgenerationenhaus werden mit z.B. Jugendcafe, und Räumen, die verschiedenste Interessensgruppen nutzen könnten etc.
	Kommentar	Gute Idee.
		Gute Idee!
4	**Jugendtreff**	Der Jugendtreff sollte möglichst schnell in das Gasthaus Reitmeier oder in die Grundschule verlegt werden.
5	**Jugendtreff**	schön, dass es ein Angebot für Jugendliche gibt, nur leider sehr abseits;
1	**Schulneubau anstatt aufwändiger Sanierung**	Die Schule könnte im Umfeld der Sporteinrichtungen neu gebaut werden anstatt einer aufwändige Sanierung der bestehenden Schule. Mit einem, mit Fachleuten, GdeRäten und Vertretern von Schule und Eltern, besetzten AK könnte ein vernünftiges, funktionelles u. kostensparendes Konzept erarbeitet werden.
	Kommentar	Lasst uns doch mal altes erhalten, statt immer alles neu zu machen. Gebäude haben genauso einen Kulturwert. Immer alles Neu und das Alte lassen wir verrotten? Nicht sehr Ökologisch gedacht. Zudem hat die Schule einen recht guten zentralen Sitz.
2	**Dorfmuseum**	Die Sammlung sichern und die Ausstellung weiterhin pflegen.
	Kommentare	Bitte genauer beschreiben, ist etwas nicht zufriedenstellend.
		Wer besucht schon die Austellung und die Bilder. Am Anfang vielleicht. Zu Lebzeiten der Künstlerin besuchten nur wenige Ihre Austellungen.Warum viel Geld für nichts ausgeben. Wer soll sich um die Ausstellung und Überwachung der BILDER kümmern?

DOKUMENTATION MYPINION

KULTUR UND SOZIALES

3	**Schulmuseum**	Zukunft Schulmuseum?!
4	**Spielplatz uralt**	gehört erneuert
5	**Pfarrzentrum**	Der Neubau eines Pfarrzentrums könnte vermieden werden, wenn das alte Schulhaus entsprechend umgebaut würde. Lage zentral, unweit von der Kirche, Parkplätze vorhanden, Nutzung sinnvoll bei Flächeneinsparung.
	Kommentare	Gute Idee. Aber wahrscheinlich werden sich Gemeinde und Pfarrei nie einig werden. Jeder braucht ja sein eigenes Prestigeobjekt. Egal was es kostet.
		Glaube und Gemeinde muss man immer getrennt betrachten.
		Das alte Schulhaus ist besser als Mehrgenerationenhaus und Kreativzentrum geeignet. Des weiteren wird es gut benutzt (VHS, Musikschule...). Zusätzlich soll ein Fragebogen in jedem Haushalt gesendet werden. Es gibt noch viele Bürger ohne Internetanschluß oder Kenntnisse. Abgabe anonym
6	**Schwimmbad**	Dieses Schwimmbad wird Tacherting in den Ruin treiben !
7	**Lärmverordnung**	Die Lärmverordnung der Gemeinde Tacherting ist grundsätzlich o.k., nur dass ich ab 19.00 Uhr und am Sonntag in meinem eigenen Haus - gemäß der Lärmverordnung - nicht Zither spielen darf, ist halt unsinnig und sollte in der Formulierung geändert werden. Sonst nimmt keiner die Gemeinde ernst.
8	**Mehrgenerationenhaus**	Ich fände ein Mehrgenerationenhaus gut, wie es schon in anderen Orten erfolgreich praktiziert wird



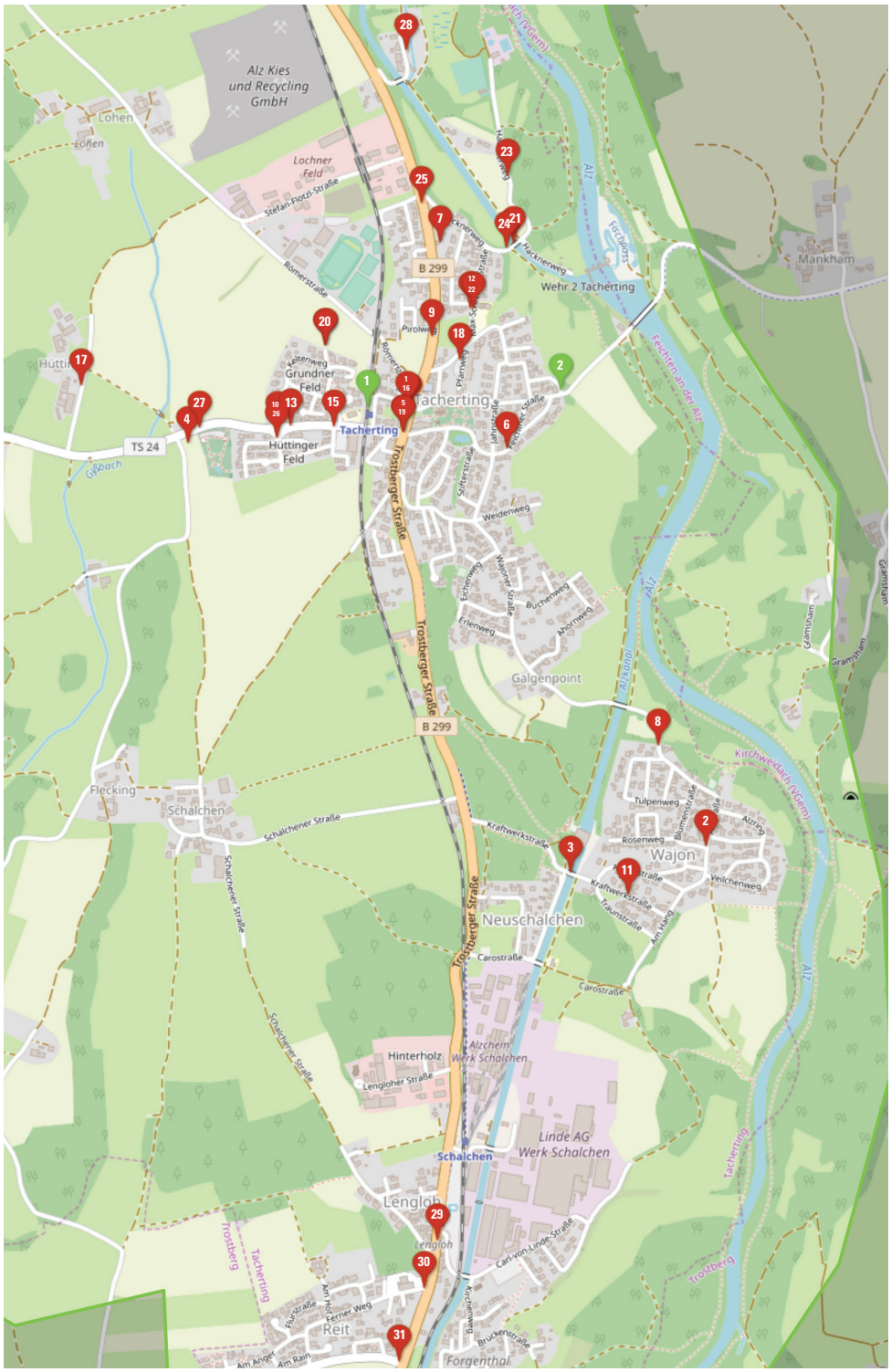
Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Kultur u. Soziales | https://www.mypinion-tacherting.de | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

Emertsham

	Pin Titel	Beitrag
1	**Bolzplatz**	Der Bolzplatz ist ein wichtiger Treffpunkt für die Jugendlichen und auch für unsere Asylbewerber. Alljährlicher Anziehungspunkt bei Petersfeuer. Soll unbedingt erhalten bleiben und weiterhin so gut von der Gemeinde gepflegt werden. Danke dafür!
	Kommentare	Dem kann ich nur zustimmen!
		Sehe ich genau so!
2	**Tankstelle**	Tankstelle ist sehr positiv, auch als Dorfladen
3	**Bes'nwirt**	Anstatt viel Geld in ein Bürgerhaus zu investieren, wäre es m. E. sinnvoller, den Wirt durch einen Pachtzuschuss zu unterstützen. Käme langfristig wesentlich günstiger, und ersetzt ein Bürgerhaus.
4	**Musikschule**	Die Institution Musikschule ist super. Musikalisch tut sich viel in unserem Dorf.
1	**Feuerwehrhaus**	Die FFW Emertsham benötigt ein neues Feuerwehrhaus mit ausreichenden Übungsflächen.
	Kommentare	Ein Feuerwehrhaus, das von der Gemeinde mitfinanziert wird, sollte es nur gemeinsam mit einem Nachbarort, notfalls auch Gemeinde-übergreifend, geben. Emertsham allein kann ein solches auf Dauer nicht finanzieren.
		ein Feuerwehrhaus ist kein Ortszentrum; die entsprechende Fläche ist nur im Außenbereich an zentraler Stelle, am Besten für Emertsham und Peterskirchen gemeinsam zu realisieren.

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

VERKEHR UND MOBILITÄT



Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Mobilität u. Verkehr | https://www.mypinion-tacherting.de | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

Hauptort

	Pin Titel	Beitrag
1	**Bahnhof**	Bahnanschluss ist gut
	Kommentar	Stimmt - noch fehlt am Wochenende und Feiertags der Anschluss Richtung Garching/ Mühldorf!
2	**Feichtener Str**	Die Feichtener Str. wird stark von PKW`s., landwirtschaftlichen Fahrzeugen aller Art und Motorrädern befahren. Das auch sehr oft mit hoher Geschwindigkeit. Die Anwohner der Str. haben sehr oft ein großes Problem aus der eigenen Ausfahrt zu kommen, ohne dass ein Unfall passiert. Geschw. auf 30 begrenzen.
1		Man kann die Straße hier schlecht kreuzen. Es gibt zu viel und zu schnellen Verkehr.
	Kommentar	Ich würde eine Verkehrsberuhigung (Kreisverkehr) mit Querungen super finden.
		Seids ned Faul, Da is ne Ampel.
2	**Geschwindigkeits-begrenzung notwendig**	Bereich Austraße/Durchfahrtsstraße Wajon: Notwendigkeit einer 30 Km/h-Zone beziehungsweise verkehrsberuhigender Maßnahmen gegeben, da schlecht einsehbare Kreuzungsbereiche mit rechts-vor-links-Regelungen. Durchschnittsgeschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer und Schulbusse bei weit über 50 Km/h.
3	**Gegenverkehr über der Brücke Schlecht einsehbar**	Wenn man von der Bundesstraße Richtung Wajon fährt hat der Gegenverkehr Vorfahrt. Und wegen der Wölbung der Brücke kann man den Gegenverkehr sehr schlecht sehen.
4	**Radweg nach Emertsham**	Ein Radweg nach Emertsham sollte gebaut werden.
	Kommentare	Definitiv notwendig, eines der dringlichsten Projekte.
		Das wäre Klasse, ja!
		Damit dann wieder kein Geld übrig ist für den Dorfplatz !
5	**Schwierige Kreuzung**	Bei hohem Verkehrsaufkommen ist es sehr schwierig die Kreuzung zu überqueren.
	Kommentar	Sehe ich auch so!

VERKEHR UND MOBILITÄT

6	**Beschränkung auf 30**	Die Feichtener Str. wird sehr stark mit PKW`s, Landwirtschaftlichen Fahrzeugen u.a. befahren. Es muss aber auch die Jahnstr. zur Schule und Kindergarten überquert werden. Die Strasse soll auf 30 begrenzt werden. Die Str ist sehr unübersichlich und gefährlich.
	Kommentare	Dem kann ich nur zustimmen!
		Die Straße ist wirklich gefährlich. Es ist ein Wunder, dass noch nicht mehr passiert ist. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 ist wichtig. Sie muss aber auch regelmäßig kontrolliert werden.
		Stimmt, hab jedes Mal Angst, wenn ich da Richtung Schule fahren muss!
		Dem stimme ich auch voll und ganz zu!
7	**Radweg**	Wenn schon der Traun-Alzweg durch Tacherting führt, sollte er auch klar und durchgehend durch den Ort führen.
8	**gefährliche Ortseinfahrt**	ab hier sollte die Austraße auf 30km/h beschränkt sein; die Kurve ist total eng und von beiden Richtungen nicht einsehbar, die meisten nehmen sie viel zu schnell; im Folgenden hält sich keiner an die Rechts-vor-links-Vorschrift, die ein zu kleines Schild hier ankündigt;
	Kommentar	Die Schilder, die einen auf Recht vor links hinweisen, sind zu klein. Vor allem für andere Leute, die das erste mal in Wajon reinfahren, sind die Schilder schnell zu übersehen, aber die Straße von Wajon nach Tacherting sind 50km/h ausreichend und alle Gefahren werden gut geschildert.
9	**B 299**	Jede weitere Maßnahme zur Ortsentwicklung in Tacherting wird belastet durch die B299, die den Ort in seiner ganzen Länge in der Mitte durchschneidet. Eine Umlenkung der immer stärkeren Verkehrsströme (Umgehungsstraße) muss in die Planungen einbezogen werden.
	Kommentar	Sehe ich auch so.
10	**Kreisverkehr schlecht einsehbar - Spiegel**	Kreisverkehr schlecht vom Keltenweg aus einsehbar, nach Ortsmitte gerichteter Spiegel würde Abhilfe schaffen.
	Kommentare	Kreisverkehr ist sehr unattraktiv. Sieht sehr ungepflegt aus. Zum Beispiel der Kreisverkehr in Traunreut bei McDonalds wäre doch eine tolle Anregung für eine Neugestaltung.
		Finde die Idee des Spiegels sehr gut, zzgl. gehört der 30Km/h Abschnitt bis Ortsende gezogen.

11	**Straßensanierung notwenig**	Kraftwerkstraße sollte dringend neu geteert werden. Nicht den Flickenteppich noch größer machen!
12	**Parksituation am Pfarrkindergarten**	Immer mehr Eltern bringen und holen ihre Kinder mit dem Auto ab. Die Parksituation zu den Stoßzeiten ist katastrophal - viel zu wenig Parkplätze - Autos stehen kreuz und quer - Gefahr für Fußgänger (insbesondere Schulkinder) - kann man auf der Pfarrwiese gegenüber keinen Parkplatz ausweisen?
	Kommentar	Reicht der Parkplatz an und bei der Schule nicht? Muss man vor der Tür parken?
		Ja, weil keiner mehr auf den anderen Rücksicht nimmt, am liebsten mit dem Auto bis in den Kindergarten rein fahren. Mal ein Stück weiter weg parken oder die Kinder zu Fuß in den Kindergarten bringen geht ja gar nicht.
		Man könnte ja auch die Spielwiese vom Kindergarten als Parkplatz benutzen, oder? Dann wär man noch näher dran.
13	**50-Schild vorm Kreisverkehr**	Zuerst beschränkt man vom Bahnübergang Richtung Emertsham auf 30 kmh und kurz vorm Kreisverkehr fordert man die Autofahrer auf, Gas zu geben auf 50 kmh. Schwierige Ausfahrt vom Keltenweg aus Grundner Feld (30 kmh) macht die Situation noch brisanter.
	Kommentar	Dass man gedrängelt oder sogar überholt wird, passiert mir auch immer wieder. Die Kinder aus beiden Siedlungen besuchen sich dort gegenseitig und überqueren oft an dieser Stelle die Straße.
14	**Anbindung Grundner Feld 1 und 2**	Keinen Durchgangsverkehr Grundner Feld 1, 2 und Bauhof. Erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Siedlung mit vielen Kindern, dabei sollte man doch erpicht sein, in Siedlungsgebieten den Verkehr so gering wie möglich zu halten.
	Kommentar	Dem kann ich mich nur anschließen.
15	**Einbahnregelung im Grundner Feld**	Ein- und Ausfahrt von der TS24 zum Edekamarkt ist sehr eng und meiner Meinung nach sehr schlecht gelöst.
	Kommentar	Ich möchte mich dieser Meinung anschließen; dies war der Grund meiner Anmeldung.
16	**Gehsteig Bäckerei Lehrbach**	Für Fußgänger mit Kinderwagen und Kleinkinder mit Fahrzeug oder Personen mit Rollstuhl oder Rollator ist der Gehsteig von der Bäckerei Richtung Gröbnerstadl sehr schwer passierbar. Könnte man sich hier bitte etwas überlegen, evtl. eine Rampe?
	Kommentar	Sehr gute Idee.

DOKUMENTATION MYPINION

VERKEHR UND MOBILITÄT

17	**Weg zum Bauhof**	Wäre das nicht ein möglicher Weg für die Emertshamer und umliegenden Bürger zum Wertstoffhof Tacherting zu kommen, dann muss man weder durch eine Siedlung, noch durch den ganzen Ort fahren.
	Kommentar	Diesen Weg benütze ich regelmäßig. Es ist wünschenswert, dass die paar fehlenden Meter auch noch asphaltiert werden.
18	**Schülersicherheit**	Verkehrsberuhigung direkt vor der Schule. Die Zufahrt Parkplatz und Pfarrheim ist meist stark frequentiert, vor allem zu Schulabholzeiten.
19	**Abbiegespur**	Durch das hohe Verkehrsaufkommen ist dringend eine dritte Abbiegespur erforderlich.
	Kommentar	Woher der Platz?
20	**Durchgangsverkehr**	Grundner Feld 1 und 2 mit einem Pfosten trennen. Nur Feuerwehr und Rettungsdienst können den Pfosten entfernen und somit die Straße befahren. Für alle anderen Personen ist es ein Rad- und Fußweg.
21	**Brückensanierung**	Mir stellt sich die Frage, ob die alte Brücke immer noch den Vorschriften entspricht.
22	**Parkplatzsituation am Kindergarten**	Die Parkplatzsituationen zu den Kindergartenzeiten ist absolut untragbar. Viele Autos stehen einfach kreuz und quer auf der Straße und gefährden dadurch den Durchgangsverkehr
23	**Unfallgefahr**	Die Straßenbreite ist nicht für diese Fahrzeuge (riesiger Traktor mit Anhänger/ 40 Tonner LKW) ausgelegt! Sehr großes Unfallrisiko in den Kurven weil die Fahrzeuge auf der Straße nicht ausweichen können!
24	**Orientierung**	Verkehrsschild für weitere Häuser vom Hacknerweg anbringen. Eine Weiterführung vom Hacknerweg ist hier nicht mehr ersichtlich.
25	**Geschwindigkeits-überschreitungen innerorts**	Es ist dringend nötig an der B299 zusätzliche Hinweise auf Geschwindigkeitsbeschränkung 50km/h (innerorts) anzubringen, da viele Fahrer nach dem Netto-Markt Richtung Garching schon beschleunigen und deswegen viel zu schnell sind. Auch aus Richtung Garching kommend fahren viele Fahrzeuge zu schnell.

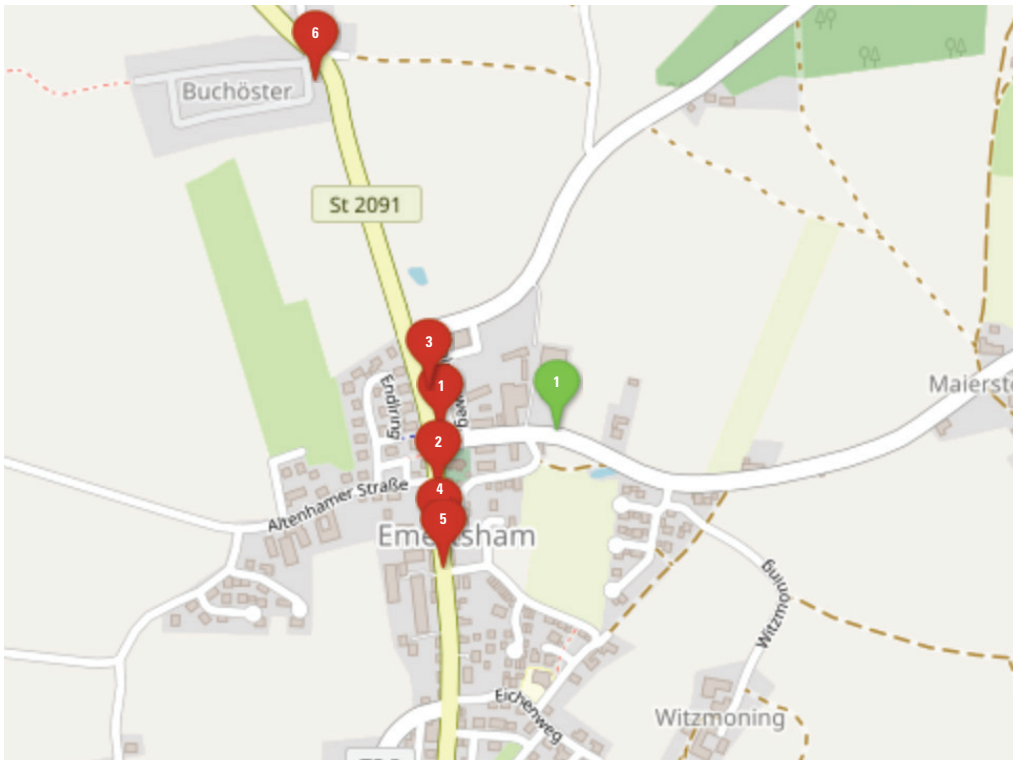
26	**30er Zone für Hüttinger Feld**	Es wäre wünschenswert, dass in der Siedlung Hüttinger Feld eine 30er Zone eingerichtet wird. Hier wohnen viele Kinder!
	Kommentar	Das wäre dringend. Vor allem Paketdienste rasen hier extrem schnell durch. Aber auch immer wieder andere Autofahrer.
27	**Ortseingangsschild versetzen**	Das Ortseingangsschild sollte versetzt werden, dass die Leute nicht mit voller Geschwindigkeit in den Kreisel rauschen!
	Kommentar	Wäre wirklich sehr sinnvoll.
28	**Bachweg**	Der Bachweg und die Mühlenstraße müssten der Kleinkinder wegen unbedingt als eine 30-er-Zone ausgewiesen werden, oder zumindest als Ortsteil von Tacherting (dann wenigstens 50-er Beschränkung) deklatiert werden.

Schalchen

	Pin Titel	Beitrag
29	**Fußgängerampel bei Schwendl**	Die Orange-Phase ist viel zu kurz. Bei Grün muss man schon zu bremsen beginnen. Außerdem ist die Ampel schlecht zu erkennen. Viele Fahrzeuge fahren bei Rot über die Ampel. Als Fußgänger wiegt man sich hier in falscher Sicherheit. Die Hecke an der Ampel nimmt zudem die Sicht auf herannahende Autos.
30	**unübersichtlich**	An dieser Stelle ist es für aus Richtung Trostberg kommende Radfahrer gefährlich, da die Sicht für Autos, die aus dem Ferner Weg kommen, durch die aufgestellten Kleidersammelcontainer behindert wird.
31	**zu dunkel!**	Es fehlt eine Straßenbeleuchtung, da kreuzende Radfahrer bei Dunkelheit hier nicht gesehen werden. Kommen dann noch dunkle Kleidung oder fehlende Radbeleuchtung dazu....

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

VERKEHR UND MOBILITÄT



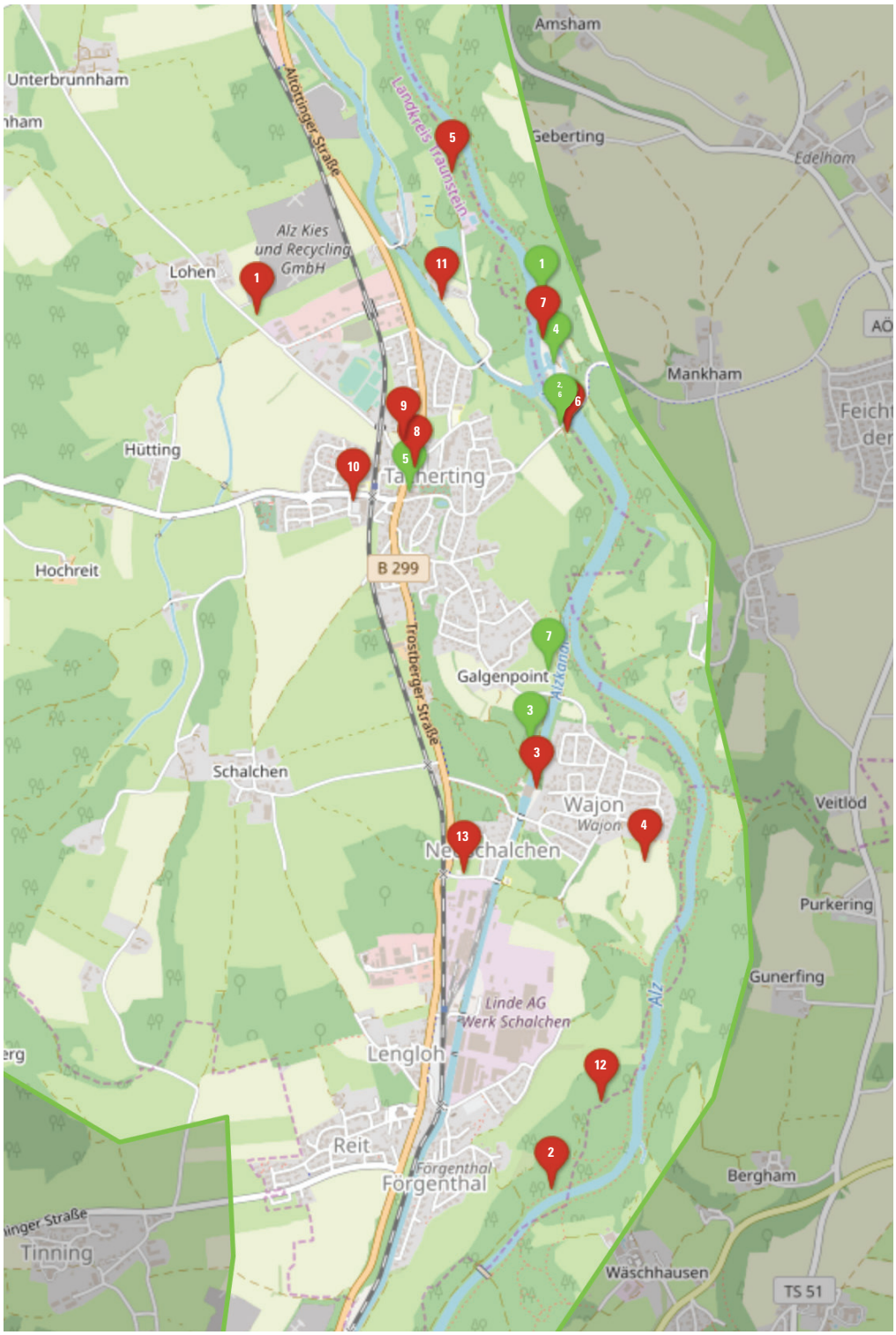
Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Mobilität u. Verkehr | https://www.mypinion-tacherting.de | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

Emertsham

	Pin Titel	Beitrag
1	**Fahrradweg**	Ein Fahrradweg nach Tacherting ist dringend erforderlich.
1	**ÖPNV**	Im Zuge der geplanten zeitnahen Einführung der CO2-Steuer ist zu erwarten, dass die Sprit-Preise erheblich steigen. Daher wird es nötig sein, das ÖPNV-Netz ortsübergreifend neu und attraktiver zu gestalten. Meine Bitte an die Mandatsträger: Verhandlungen mit allen Nachbargemeinden.
	Kommentar	Finde auch, dass hier was passieren muss. Jedoch ist der ÖPNV im Moment noch unattraktiv wegen Taktung und viel zu hohen Preisen. Vl sollte man alternativ zusätzlich Mitfahrbankerl aufstellen und z. B. eine kommunale Mitfahr-App einführen.
2	**ST2091**	Die Straße gehört im Dorf repariert und zum Teil entschleunigt... Der Verkehr nimmt immer mehr zu und es ist unerträglich mit dem Lärm ...
	Kommentar	Sehe ich auch so!
3	**Verkehrsverbindung Trostberg**	Die Schulbusse in Richtung Trostberg sind mehr als überfüllt. Die Kinder stapeln sich sozusagen. Da gehört was geändert, damit auch für alle Schüler und auch andere Personen genügend Platz haben. Bei einem Unfall so eines mehr als überfüllten Busses wären die Folgen fatal.
4	**Hauptdurchgangsstraße viel zu hohes Tempo**	Wir wohnen direkt in der Dorfmitte. Das Tempo der Autos und LKWs ist viel zu schnell und sehr laut (Raser auch i. d. Nacht). Hohes Verkehrsaufkommen am WE durch Ausflügler an den Chiemsee/Berge. Vorschlag Tempolimit setzen oder durch Einbauten an der Straße das Tempo reduzieren oder Ortsumgehung.
5	**Durchgangstraße**	Das Dorf wird durch die Durchgangstraße geteilt. Es leitet zum Rasen durch das Dorf an. Eine richtige Zielgerade. Zukunft: Zubringerstraße zur Autobahn, dann noch mehr Verkehr im Dorf!
6	**Raser auf der Staatsstrasse**	Es wird zu wenig die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer (hauptsächlich Motorradfahrer aber auch Autos) durch Radar überwacht. Das gleiche gilt für die Lautstärke der Fahrzeuge.

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

NATUR, LANDSCHAFT UND FREIZEIT



Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Natur, Landschaft u.Freizeit | https://www.mypinion-tacherting.de | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

Hauptort

	Pin Titel	Beitrag
1	**Alzweg**	Mein absoluter Favorit - der Abschnitt auf der Feichtener Seite zwischen Tacherting und Wiesmühl! Bitte unbedingt so in seiner Ursprünglichkeit belassen.
	Kommentare	Die Ursprünglichkeit muß schon erhalten werden, der Weg könnte aber doch wieder behutsam besser begehbar gemacht werden. Teilweise ist er arg zugewachsen, an anderen Stellen so schmal und zur Alz abgerutscht, dass er nicht mehr gut begangen werden kann. Wer wäre dafür zuständig?
		Der Weg sollte schon erneuert werden, aber nicht zu betoniert werden. Das passt meiner Meinung dann nicht mehr zu der sehr natürlichen Umgebung.
2	**Badeplatz**	Der Badeplatz hebt den Freizeitwert von Tacherting. Schön, dass er so gepflegt ist.
3	**Bademöglichkeit im Kanal**	Die Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten müssen erhalten bleiben. Die Möglichkeit, am abend noch schnell zum Abkühlen ins Wasser ist wunderbar.
4	**Fischaufstieg**	Der neu gestaltete Fischaufstieg ist eine sehr gelungene Sache. Lädt zum Verweilen und Füße baden ein. Interessant auch, was hier alles wächst und blüht.
5	**Pizzeria**	Schön, dass wir jetzt die Pizzeria in Tacherting haben. Sie ist eine Bereicherung für den Ort
6	**Schildaufstellung**	Im Sommer wird die Alz gerne zum Baden benutzt . Was ich auch gut und schön finde. Aber mir fehlt leider ein Schild _ Achtung Badeverkehr und Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30
7	**Liegebänke Böschung Kanal**	An der Böschung des Kraftwerk-Auslaufkanals (Kraftwerk 2) könnten dem Neigungswinkel der Böschung angepasste Liegebänke (witterungsbeständiger Stahlkonstruktion und Beplankung) installiert werden mit Blickrichtung nach Westen / Ahornweg. Die Liegebänke laden zur Rast und zum Sonnen am Abend ein

10 ANHANG
DOKUMENTATION MYPINION

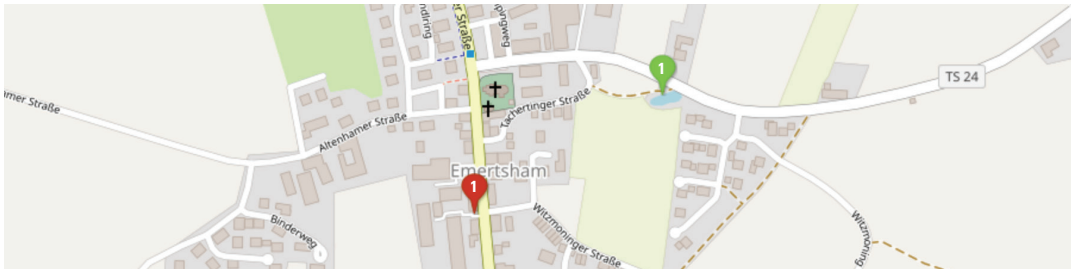
NATUR, LANDSCHAFT UND FREIZEIT

1	**Geeignete Stelle Baumallee**	Entlang der Straße Richtung Unterbrunnham (Gemeindegrund) ist es sinnvoll eine Baumallee mit heimischen widerstandsfähigen Laubbäumen zu pflanzen (Vorteil: Carbon Capture, Beschattung Straße, Reduzierung Windgeschwindigkeit, Reduzierung Fahrgeschwindigkeit). Freiwillige Weiterführung der Allee da.
2	**Wanderweg bis zur Alzbrücke**	Von der Fussbrücke in Mittermühle sollte ein Wander/Radweg, auf der Tachertinger Flussseite, bis zur Brücke an der Feichtnerstr. verlaufen.
	Kommentar	Es muss dann unbedingt die Verantwortung zur Verkehrssicherung geklärt werden. Dies kann nicht einfach zu Lasten der Waldbesitzer gehen. Wenn die Gemeinde oder etwa ein Verein einen öffentlichen Wanderweg einrichtet, muß auch die Verkehrssicherung übernommen werden.
3	**Fischtreppe**	Hier fehlt eine Fischtreppe!
4	**einseitige Feldwirtschaft**	wo man hinsieht, wächst nur noch Mais!
5	**'Waldlehrpfad'**	Von der Kläranlage alzabwärts existierte auf der linken Fluss-Seite bis hinunter zum 'Fischerhäusl' ein in vielen Stationen mit Schautafeln beschilderter 'Waldlehrpfad', der leider (fast) ganz aufgegeben wurde. Es wäre schön, ihn wieder zu neuem Leben zu erwecken und ideenreich zu gestalten.
6	**Hunde am Badeplatz**	Hundeverbot: Hunde sollen am Badeplatz verboten sein. Bin immer wieder durch freilaufende Hunde belästigt worden. Auch der hygienische Aspekt ist zu beachten.
	Kommentar	Machen wir doch einfach eine Leinenpflicht. Hunde sind ebenso Lebewesen wie wir Menschen und ein Hygieneproblem sehe ich nicht, da genug Hundetütenstationen dort vor Ort sind.
7	**Lagerfeuer**	Es wäre schön, wenn Lagerfeuer in Nähe des Gewässers ohne brennbarem Untergrund erlaubt werden.
8	**Freizeitmöglichkeiten**	Tacherting bietet an Freizeitmöglichkeiten fast nichts. Außer Fußball hört man in Tacherting nichts. Die Infotafeln vor dem Rathaus sind auch nicht immer auf dem aktuellsten Stand
9	**Freizeitmöglichkeit im Gasthaus Reitmeier**	Das ehemalige Gasthaus Reitmeier sollte für die Jugend zugänglich gemacht werden. Billardspielen oder Darten wären doch in diesem Gebäude sicherlich möglich.
10	**Dreck am Edeka-Parkplatz**	Der Edeka-Parkplatz ist am Wochenende oft sehr verdreckt. Macht kein gutes Bild
	Kommentar	Nicht nur am Wochenende. Der ganze Parkplatz ist ungepflegt.

11	**Sicherheit**	Die Verordnung von der Leinenpflicht in der Gemeinde wird großteils mißachtet. Hundehalter sind nicht in der Lage die Hunde zurück zu rufen. Hüfthoher Hund stand schon im Garten bei Kindern mit 3 und 5 Jahren. Jäger musste gehetztes Reh schon erschießen, Hunde wildern auch im Wald.

Schalchen

12	**Wanderrundweg**	Über den vorhandenen Fußgängerweg von Tacherting nach Förgenthal sollte ein Rundweg, auch entlang der Alz zurück nach Tacherting entstehen.
	Kommentar	Hier gilt der gleiche Hinweis zur Verkehrssicherung wie bei dem Pin südl.
13	**Jugendtreff???**	Gibt es diesen Jugendtreff überhaupt noch? Über google lässt sich zu den Öffnungszeiten etwas finden. Die Facebookseite ist jedoch sehr veraltet. Für die Jugend sollte doch ein zentraler Platz da sein. Warum muss dieser soweit abseits liegen. Absolut unverständlich



Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Natur, Landschaft u.Freizeit | https://www.mypinion-tacherting.de | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

Emertsham

	Pin Titel	Beitrag
1	**Schmiedweiher**	Belebung des Schmiedweihers mit Fischen und Pflege desselben mit Ufer-Gestaltung wird unser Emertsham aufwerten und liebenswürdiger machen
	Kommentar	Das finde ich ist eine sehr schöne und gute Idee!
1	**Sport**	Es wäre schön, wenn Kurse vom TSV auch in Emertsham angeboten werden, wie z. B. Zumba oder Aerobic. Natürlich bräuchten wir hierfür einen geeigneten Raum.

10 ANHANG
DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

EINLEITUNG

Im Zuge der Erstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für die Gemeinde Tacherting wurde am 15. Februar 2020 eine Gemeinderatswerkstatt durchgeführt. Ziel dieser ganztägigen Veranstaltung war es, die aufgestellten Leitbilder und Entwicklungsziele zu diskutieren, ergänzen und einen Konsens zu finden. Außerdem sollten Vorschläge zu Projekten und Maßnahmen diskutiert, zeitlich eingeordnet und priorisiert werden.

Die Werkstatt wurde durch einen kurzen Impulsvortrag eingeleitet. In diesem wurden die erarbeiteten Leitbilder und Entwicklungsziele vorgestellt und anschließend mit dem Gemeinderat diskutiert. Die Anmerkungen der Teilnehmer*innen wurden auf Moderationskarten notiert. Im Anschluss an die Diskussion wurden sie nach Handlungsfeldern sortiert und durch die Planerinnen kurz zusammengefasst.

Nach der Mittagspause wurden in einem zweiten Vortrag erste Projekte und Maßnahme vom Planungsbüro präsentiert sowie einige Impulsprojekte genauer erläutert. Im Anschluss an den Vortrag waren die Teilnehmer*innen dazu aufgefordert, drei Arbeitsgruppen zu bilden sowie die auf Karteikarten vorbereiteten Projektvorschläge in einem Zeitstrahl (2020-2035) einzuordnen. Weiterhin bestand die Möglichkeit neue Projekte zu ergänzen und nicht erwünschte Projekte mit Begründung auszusortieren.

Bearbeitet wurden die Projektvorschläge für die Gesamtgemeinde, den Hauptort Tacherting sowie den Ortsteil Emertsham. Durch zweimalige Wechsel der Gruppentische wurde sichergestellt, dass jeder an allen drei Thementischen arbeiten konnte. Die Ergebnisse wurden nach jeder Runde fotografisch festgehalten. Nach der letzten Runde wurden die Ergebnisse von den jeweiligen Gruppensprecher*innen im Plenum vorgestellt.

Nach einer kurzen Abschlussdiskussion wurden die Projekte mit Hilfe von Klebepunkten, unabhängig ihrer zeitlichen Einordnung, priorisiert. Grüne Punkte konnten für besonders wichtige Projekte verteilt werden. Projekte, die von geringerer Bedeutung sind, wurden durch rote Punkte markiert.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Gemeinderatswerkstatt dokumentiert. Die erarbeiteten Inhalte werden in den weiteren Planungsprozess einfließen. Die drei Leitbildkarten werden gemäß den Anmerkungen des Gemeinderates angepasst. Die Änderungen und Ergänzungen der Projektvorschläge werden ausformuliert, den Zielen zugeordnet und in den Maßnahmenkatalog aufgenommen.

Im Anschluss werden die einzelnen Projekte in einer sogenannten Projektwerkstatt seitens der Bürger*innen priorisiert. Ein Termin für diese Veranstaltung (vrsl. Mai 2020) wird mit der Verwaltung zeitnah abgestimmt.

Anschließend werden die Projekte - auf der Grundlage der Erkenntnisse aus der Gemeinderatswerkstatt, der Projektwerkstatt sowie der fachlichen Einschätzung des Planungsbüros - in einem Projekt- und Maßnahmenkatalog zusammenführt. Dieser wird in einer letzten Lenkungsgruppensitzung mit Vertretern des Gemeinderates erneut besprochen.

Der Projekt- und Maßnahmenkatalog wird der Gemeinde Tacherting für die kommenden 10 bis 15 Jahre als Orientierungshilfe für die Umsetzung der Entwicklungsziele dienen.

10 ANHANG
DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

LEITBILDER UND ENTWICKLUNGSZIELE - ZUSAMMENFASSUNG DER DISKUSSIONSERGEBNISSE

In einer moderierten offenen Diskussionsrunde wurden die durch die Planer*innen erarbeiteten Leitbilder und Entwicklungsziele mit dem Gemeinderat diskutiert. Anmerkungen wurden auf Moderationskarten festgehalten.

Gesamtgemeinde

Auf Ebene der Gesamtgemeinde wurden insbesondere Anmerkungen zum Handlungsfeld Mobilität und Verkehr gemacht. Thematisiert wurde der ÖPNV und die Frage, wie die Gemeinde Einfluss auf dessen Entwicklung nehmen kann. Als Beispiel hierfür wurde die Busverbindung zwischen Emertsham und Tacherting diskutiert, für die bisher kein Konzept vorliegt.

Dem Gemeinderat zufolge ist zu prüfen, ob die Verbindung ausreichend ausgelastet wäre oder ob sie in bestehende Linien oder in eine neue weitläufigere Verbindung integriert werden kann. In diesem Zusammenhang wurde auch das Problem der finanziellen Attraktivität für eine so kurze Strecke thematisiert. Um Abhilfe zu schaffen bilden einige Bürger*innen bereits Fahrgemeinschaften, beispielweise um den Einkauf zu erledigen.

Neben dem ÖPNV sollten, nach Meinung des Gemeinderates, langfristig auch für den MIV alternative Modelle entwickelt werden. Der Ausbau der Ladestationen für E-Autos ist dabei ein wichtiger erster Schritt.

Auch über das Gewerbe und die dafür zur Verfügung stehenden Flächen wurde diskutiert. Es besteht nach Einschätzung einiger Gemeinderäte Bedarf an weiteren Flächen, jedoch sind diese nicht vorhanden oder nur schwer mobilisierbar. Es wurde angemerkt, dass die Gewerbeflächenvergabe nur unter Auflagen geschehen sollte, um die Qualität sichern zu können. In Tacherting unterliegen momentan 4 ha Flächen, auf denen eine gewerbliche Ansiedlung denkbar wäre, dem Artenschutz.

Hauptort Tacherting

Auch in Bezug auf die Entwicklungsziele für den Hauptort wurde das Handlungsfeld Mobilität und Verkehr thematisiert. Die Errichtung einer 30er Zone wurde im Bereich der Altöttinger Straße / Trostberger Straße vorgeschlagen, insbesondere um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Zudem wäre es dadurch möglich, die Bahnhof- und die Feichtener Straße als Vorrangstraßen auszuweisen und den Verkehr im Ortszentrum weiter zu beruhigen.

Ein weiteres Thema war das altersgerechte Wohnen. Dieses könnte auf der Fläche zwischen Netto und Gasthaus Reitmeier realisiert werden. Eine Kombination aus Tiefgarage, Nahversorgung und altersgerechtem Wohnen wurde für diesen Standort vorgeschlagen.

Des Weiteren wurde angedacht, das Ortszentrum um den Bereich der alten Grundschule in der Leitbildkarte zu erweitern. Außerdem sollten in diesem Bereich Versorgungsfunktionen und Treffpunkte geschaffen, gestärkt und gebündelt werden. Es wurde zudem gewünscht, dass die Grund- und Mittelschule in den Umgriff der Vorbereitenden Untersuchung (VU) aufgenommen wird.

Potentialflächen wurden ebenfalls thematisiert, insbesondere das kircheneigene Flurstück. Außerdem liegt im Südwesten des VU-Gebiets eine mögliche Potentialfläche. Ob diese Fläche jedoch noch dem Grundsatzbeschluss der Innenentwicklung entspricht, ist zu prüfen.

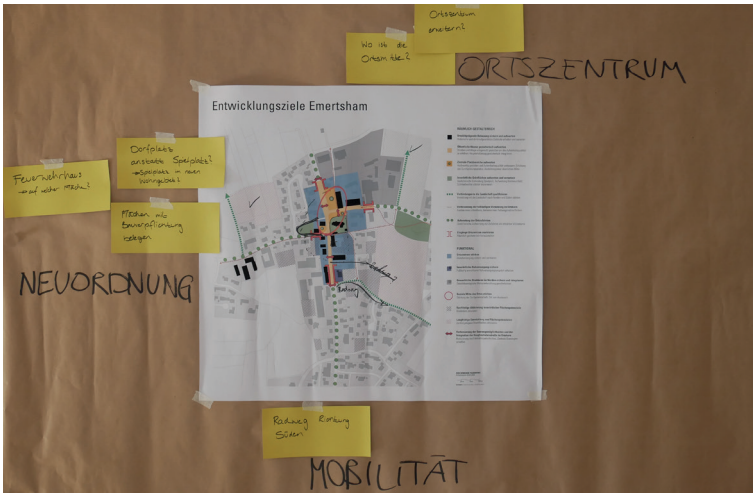
Ortsteil Emertsham

Im Leitbild für Emertsham sollte ein Fahrradweg in Richtung Süden aufgenommen werden, da die bisherige Situation nicht zufriedenstellend ist.

Des Weiteren wurde diskutiert, ob das Ortszentrum erweitert werden soll. Zudem wurde angemerkt wurde, dass die bereits mit einem Bebauungsplan belegten Flächen im Westen des Ortsteils Emertsham nur mit einer Bauverpflichtung veräußert werden dürfen. In diesem Zusammenhang kam ebenfalls die Überlegung auf, einen Spielplatz im neuen Baugebiet zu integrieren und das Grundstück des jetzigen Spielplatzes als einen Teil der Ortsmitte umzunutzen.

Auch über einen neuen Standort für ein Feuerwehrhaus wurde diskutiert.

Auf den folgenden Seiten sind die Anmerkungen der Gemeinderäte dokumentiert. Des Weiteren wurde geprüft, inwieweit sie bereits in Form von Zielformulierungen oder Projekten im Gesamtkonzept enthalten sind oder an welchen Stellen die Inhalte noch durch die Planer*innen zu ergänzen sind.

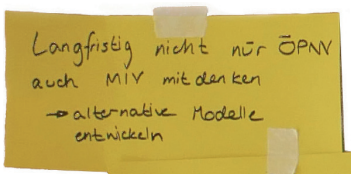


DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

LEITBILDER UND ENTWICKLUNGSZIELE - GESAMTGEMEINDE

Die Anmerkungen wurden im Einzelnen geprüft. Einge Anmerkungen sind bereits durch Ziele oder Projekte im Gesamtkonzept enthalten. Als Nachweis werden die entsprechenden Inhalte neben den Karten aufgeführt. Inhalte, die noch nicht enhalten sind, werden in weiteren Planungsschritten eingearbeitet und sind mit einem grünen Pfeil (→) gekennzeichnet.

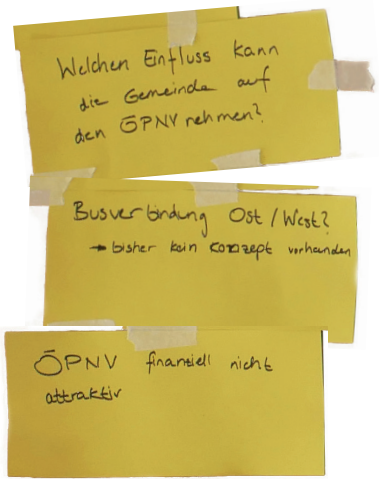
Verkehr und Mobilität



ZIEL
Hauptort Tacherting verkehrlich entlasten

PROJEKT
VM 1 Öffentlicher Personennahverkehr
- M 3: Einführung von Mitfahrbanken

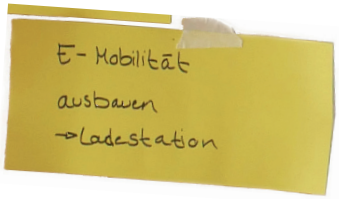
VM 2 Energieeffiziente Mobilität
- M 1: Ausbau des Angebotes an Ladestationen für E-Bikes und Einrichtungen eines E-Bike-Verleihs
- M 2: Regionaler Ausbau des Angebotes an Ladestationen für E-Autos



ZIEL
Mobilitätsangebote weiterentwickeln

PROJEKT
VM 1 Öffentlicher Personennahverkehr
- M 1: Prüfung eines Ausbaus des Busnetzes

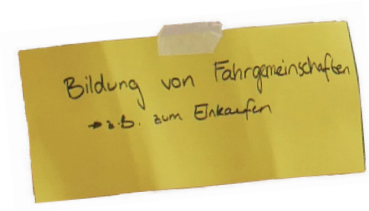
→ Zum Projekt VM 1 wird eine weitere Maßnahme (Handlungsempfehlung) ergänzt:
- M 2: regelmäßige Kontaktaufnahme zu zuständigen Stellen / Behörden



ZIEL
Mobilitätsangebote weiterentwickeln

PROJEKT
VM 2 Energieeffiziente Mobilität
- M 1: Ausbau des Angebotes an Ladestationen für E-Bikes und Einrichtungen eines E-Bike-Verleihs
- M 2: Regionaler Ausbau des Angebotes an Ladestationen für E-Autos

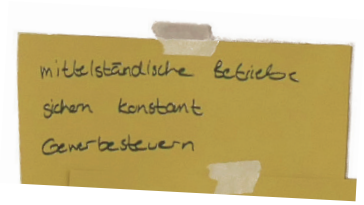
→ Zum Projekt VM 2 wird eine weitere Maßnahme ergänzt:
- M 3: Förderung der Installation von Ladestationen auf Firmengeländen



ZIEL
Mobilitätsangebote weiterentwickeln

PROJEKT
VM 1 Öffentlicher Personennahverkehr
- M 3: Einführung von Mitfahrbanken

Gewerbe, Einzelhandel und Versorgung

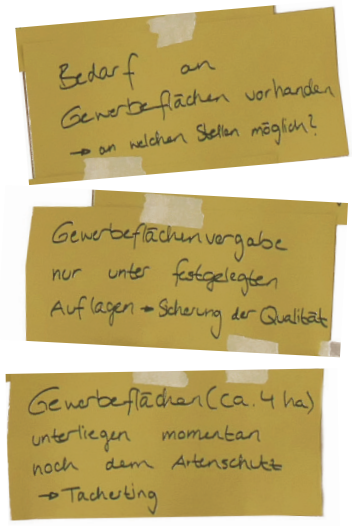


ZIEL
Gewerbegebiete als wichtige Wirtschaftsstandorte weiterentwickeln

PROJEKTE
GV 1 Gewerbeflächenentwicklung
- M 2: Adressbildung und Profilierung der Gewerbestandorte im Gemeindegebiet
- M 3: Fachkräfteakquirierung und Förderung der Ausbildungsoffensive
- M 4: Netzwerkpflege
- M 5: Erarbeitung eines Konzeptes für den Breitbandausbau zur Förderung hoher Übertragungsraten, einem flächendeckenden Mobilfunknetz und einer ausgebauten Telekommunikationsinfrastruktur

GV 3 Kommunale Marketingstrategie

→ Zur Zieldefinition „Gewerbegebiete als wichtige Wirtschaftsstandorte weiterentwickeln" wird ein Unterpunkt in der Legende ergänzt:
- Sicherung vorhandener mittelständischer Betriebe zur Gewährleistung konstanter Gewerbesteuereinnahmen



ZIEL
Gewerbegebiete als wichtige Wirtschaftsstandorte weiterentwickeln

PROJEKT
GV 1 Gewerbeflächenentwicklung
- M 1: Erstellung eines Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes für die Gesamtgemeinde als Grundlage zukünftiger Entscheidungen

WN 5 Gewerbeflächen im Norden (Emertsham)

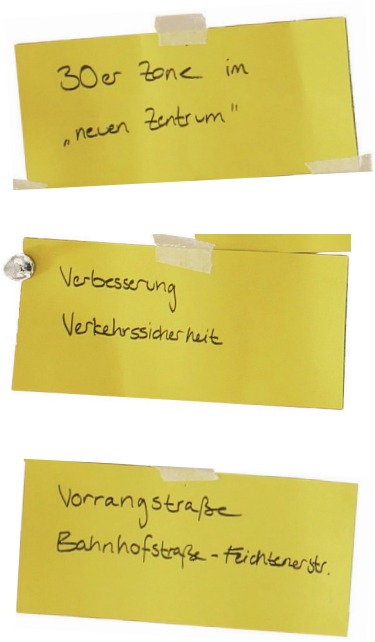
ANALYSEN
Im **ISEK-Abschlussbericht (Kapitel 2)** werden die Gewerbeflächen und -potenziale kartiert. Diese wurden zudem im Fachforum 2 „Die Gemeinde als Wirtschaftsstandort" am 17. Juni 2019 diskutiert und in der Dokumentation schriftlich festgehalten.

10 ANHANG
DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

LEITBILDER UND ENTWICKLUNGSZIELE - HAUPTORT

Die Anmerkungen wurden im Einzelnen geprüft. Einge Anmerkungen sind bereits durch Ziele oder Projekte im Gesamtkonzept enthalten. Als Nachweis werden die entsprechenden Inhalte neben den Karten aufgeführt. Inhalte, die noch nicht enhalten sind, werden in weiteren Planungsschritten eingearbeitet und sind mit einem grünen Pfeil (→) gekennzeichnet.

Öffentlicher Raum und Freiflächen



ZIEL
Verbesserung der Querungsmöglichkeiten und der Integration der Hauptverkehrsstraße im Ortskern

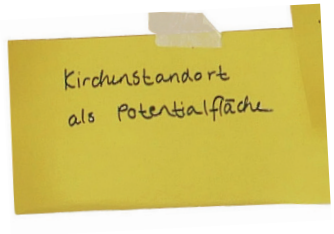
ZIEL (Gesamtgemeinde)
Hauptort Tacherting verkehrlich entlasten

PROJEKTE
ÖF 1 Straßenraum Hauptverkehrsstraße B 299
ÖF 7 Wegeverbindungen mit angrenzenden Platzflächen

- M 1: Erstellung eines übergeordneten Konzeptes zur Gestaltung wichtiger Fußwegeverbindungen (u. a. Barrierefreiheit, verkehrssichere Gestaltung, Anlage sicherer Überwege)

→ In der textlichen Beschreibung der Testskizze zur Umgestaltung der B 299 wird der Vorschlag einer 30-Zone ergänzt.

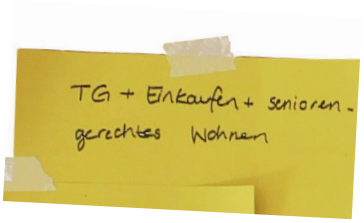
Wohnbauentwicklung und Nachverdichtung

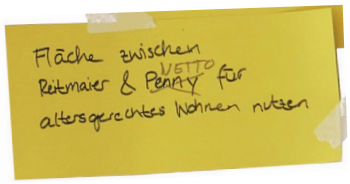


ZIEL
Aktivierung innerörtlicher Potenzialflächen

PROJEKT (Gesamtgemeinde)
OW 2 Revitalisierung von Leerständen und Mobilisierung von Baulücken

- M 1: Erstellung eines Brachflächen-, Baulücken- und Leerstandskatasters zur Mobilisierung vorhandener Innenentwicklungspotenziale (Vitalitäts-Check)





Soziale Mitte des Ortes stärken
Innerörtliches Nahversorgungsangebot stärker integrieren
Aktivierung innerörtlicher Potenzialflächen

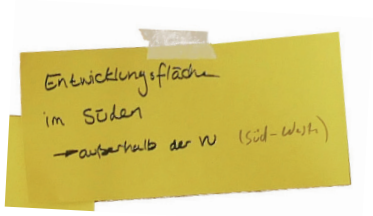
PROJEKTE
WN 1 Seniorenwohnen

- M 1: Machbarkeitsstudie für barrierearmes Wohnen im Hauptort der Gemeinde Tacherting

WN 2 Zentrales Wohnquartier Pirolweg

→ Ein neues Projekt wird ergänzt, das die Entwicklung der kircheneigenen Flächen vorschlägt:
WN 4 Wohnen am Pfarrweg

- M 1: Machbarkeitsstudie und Ermittlung der Mitwirkungs- / Veräußerungsbereitschaft der Eigentümer für ein neues Wohnquartier am Pfarrweg
- M 2: Erstellung eines Rahmenplanes
- M3: Aufstellung des Bebauungsplans auf Grundlage des Rahmenplans
- M 4: Stufenweise Realisierung der Bauvorhaben und der Freianlagen



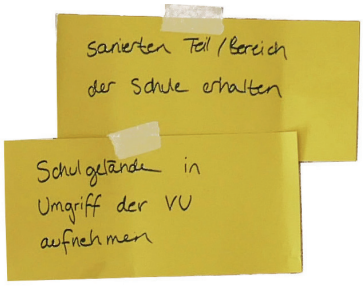
ZIEL (Gesamtgemeinde)
Dörfliche Wohnstandorte sichern und weiterentwickeln

PROJEKT (Gesamtgemeinde)
OW 2 Revitalisierung von Leerständen und Mobilisierung von Baulücken

→ Der Vorschlag weiterer Entwicklungsflächen im Süden des VU Gebietes muss gemäß den Kriterien des gefassten Grundsatzbeschluss der Innenentwicklung geprüft werden.

DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

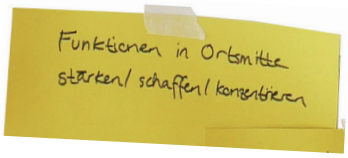
Freizeit, Kultur und Soziales / Öffentlicher Raum und Freiflächen



ZIELE
Soziale Mitte des Ortes stärken
Sicherung der sozialen Infrastruktur

PROJEKT
OB 6 Sanierung Grund- und Mittelschule

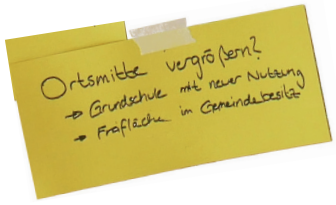
→ Das Projekt OB 6 „Sanierung Grund- und Mittelschule" wird gemäß neuer Informationen geändert (Neubau oder Teilneubau). Des Weiteren wird in den Karten der Bestandsanalyse der Umgriff des VU-Gebietes um das Grundstück der Grund- und Mittelschule erweitert.



ZIEL
Ortszentrum stärken
Soziale Mitte des Ortes stärken

PROJEKTE
OB 3 Neues Pfarr- und Gemeindezentrum
ÖF 2 Dorfplatz
FS 1 Bürgerhaus
FS 2 Jugendtreff 2.0
FS 3 Eisstockbahn / Kegelbahn

PROJEKT (Gesamtgemeinde)
Projekte des Handlungsfeldes 3 - Gemeinbedarf und Soziales



ZIELE
Ortszentrum stärken
Soziale Mitte des Ortes stärken

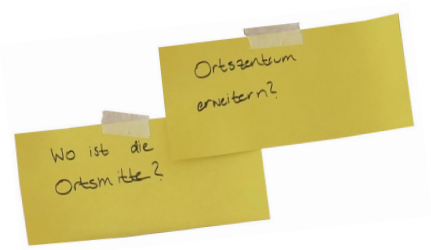
PROJEKT
OB 4 Ehemalige Grundschule

→ In der Leitbildkarte des Hauptortes wird der Umgriff der Ortsmitte vergrößert.

LEITBILDER UND ENTWICKLUNGSZIELE - ORTSTEIL EMERTSHAM

Die Anmerkungen wurden im Einzelnen geprüft. Einge Anmerkungen sind bereits durch Ziele oder Projekte im Gesamtkonzept enthalten. Als Nachweis werden die entsprechenden Inhalte neben den Karten aufgeführt. Inhalte, die noch nicht enhalten sind, werden in weiteren Planungsschritten eingearbeitet und sind mit einem grünen Pfeil (→) gekennzeichnet.

Öffentlicher Raum und Freiflächen



ZIELE
Ortszentrum stärken
Eingänge Ortszentrum markieren

PROJEKT
ÖF 1 Dorfmitte (Spirkl-Vorplatz, Raiffeisenvorplatz, Kirchenvorplatz)

→ In der Leitbildkarte Emertsham wird der Umgriff der Ortsmitte vergrößert.

ZIELE
Ortszentrum stärken
Soziale Mitte des Ortes stärken

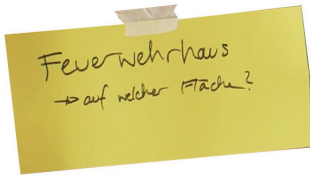
PROJEKT
ÖF 3 Spielplatz an der Altenhamer Straße

→ Eine Verlagerung des Spielplatzes an der Altenhamer Straße (Projekt ÖF 3) wird nicht empfohlen. Aus planerischer Sicht ist der Spielplatz bedeutender Teil der Ortsmitte und trägt wesentlich zu dessen Belebung bei.

DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

Gemeinbedarf und Soziales

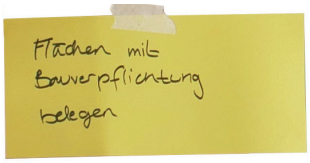
ZIELE
Ortszentrum stärken
Soziale Mitte des Ortes stärken



Im Projekt- und Maßnahmenkatalog der Gesamtgemeinde wird ein neues Projekt ergänzt:
GS 7 Neues Feuerwehrhaus

- M 1: Standortprüfung für ein neues Feuerwehrhaus (Integration in ein Bestandsgebäude oder Potenzialflächen für Neubau)
- M 2: Erarbeitung eines architektonischen Konzeptes für das neue Feuerwehrhaus
- M 3: Entwurfs- und Ausführungsplanung
- M 4: Bauliche Umsetzung des Konzeptes

ZIELE
Kurzfristige Aktivierung innerörtlicher Flächenpotenziale
Langfristige Entwicklung von Wohnbauflächenpotenzialen

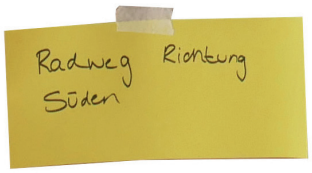


PROJEKT (Gesamtgemeinde)
OW 2 Revitalisierung von Leerständen und Mobilisierung von Baulücken

- M 2: Grundsatzbeschluss Innenentwicklung (u. a. Instrumente des BauGB nutzen (z. B. Bauverpflichtung, allg. Vorkaufsrecht, Vorkaufsrechtssatzung, Sanierungssatzungen, etc.)

Die Maßnahme M 2 zum Projekt OW 2 (Revitalisierung von Leerständen und Mobilisierung von Baulücken) entfällt, da in der Gemeinde Tacherting der Grundsatzbeschluss bereits beschlossen ist.

ZIELE (Gesamtgemeinde)
Sicherung und Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes
Wichtige räumliche Verknüpfungen ausbauen und qualifizieren
Mobilitätsangebote weiterentwickeln



PROJEKTE (Gesamtgemeinde)
VM 3 Ausbau der Rad- und Wanderwege
VM 4 Beschilderung der Rad- und Wanderwege

In der Leitbildkarte der Gesamtgemeinde wird der Radweg durch Emertsham in Richtung Süden unter der Zielformulierung „Sicherung und Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes" ergänzt.

10 ANHANG
DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

PROJEKTE UND MASSNAHMEN - ZUSAMMENFASSUNG DER GRUPPENARBEIT

Im Anschluss an die Diskussion der Leitbilder und Entwicklungsziele, wurde dem Gemeinderat in einem Impulsvortrag der Aufbau und das Ziel des Projekt- und Maßnahmenkataloges erläutert. Außerdem wurden die vorgeschlagenen Impulsprojekte anhand von Testentwürfen und Visualisierungen für die Gesamtgemeinde, den Hauptort sowie den Ortsteil Emertsham näher erläutert.

Auf diesen Informationen aufbauend sollten die Teilnehmer*innen in drei Gruppen die vorgeschlagenen Projekte für die Gesamtgemeinde, den Hauptort Tacherting sowie den Ortsteil Emertsham im Zeitstrahl einordnen. Dabei war ein Zeithorizont von 2020 bis 2035 vorgegeben. Nach jeweils ca. 20 Minuten wechselten die Gruppen, die Zwischenstände wurden fotografisch festgehalten. Nachdem jede Gruppe sich mit den drei Ebenen auseinandergesetzt hatte, wurden die Ergebnisse von den jeweiligen Gruppensprechern abschließend präsentiert.

Insgesamt ordnete der Gemeinderat in der ersten Runde 26 Projekte als kurzfristig umzusetzen ein. 18 Projekte sollen mittelfristig und 16 Projekte langfristig realisiert werden. In der zweiten Runde werden 25 Projekte als kurzfristig umzusetzen eingeordnet. 14 Projekte sollen mittelfristig und 20 langfristig umgesetzt werden. Als kurzfristig umzusetzen werden im dritten Durchgang 27 Projekte kategorisiert. Mittelfristig sollen 17 und langfristig 15 Projekte realisiert werden.

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der drei Workshop-Runden dokumentiert. Beurteilt wurde insbesondere auch, inwieweit es Übereinstimmungen zwischen der Einordnung der einzelnen Gruppen gab. Der Diskussionsbedarf leitet sich somit daraus ab, wie oft ein Projekt unterschiedlich eingeordnet wurde:

- kein Diskussionsbedarf (Übereinstimmung aller Gruppen)
- Diskussionsbedarf (Übereinstimmung zwischen zwei Gruppen)
- hoher Diskussionsbedarf (keine Übereinstimmung zwischen den Gruppen)

Gesamtgemeinde

In der ersten Runde wurden für die Gesamtgemeinde elf Projekte als kurzfristig, acht als mittelfristig und fünf als langfristig umzusetzen eingeordnet. In Runde zwei wurden ebenfalls elf Projekte kurzfristig eingestuft. Sechs Projekte wurden als mittelfristig und sieben als langfristig kategorisiert. In der dritten und somit letzten Runde, wurden zwölf Projekte der Kategorie kurzfristig zugeordnet. Als mittelfristig wurden sieben Projekte und als langfristig fünf Projekte eingestuft.

Lediglich sechs der 24 vorgeschlagenen Projekte wurden von allen drei Gruppen identisch eingeordnet. „Erhaltenswerte Gebäude im Ortskern“ sowie „Revitalisierung von Leerständen und Mobilisierung von Baulücken“ wurden übereinstimmend als kurzfristig umzusetzen eingestuft. Das Planungsteam hatte diese bereits als Impulsprojekte vorgeschlagen, was durch die Einordnung des Gemeinderates bestätigt wurde. Im gewerblichen Handlungsfeld wurde eine „Kommunale Marketingstrategie“ in allen Runden ebenfalls als kurzfristig zu realisieren eingestuft. Weitere Übereinstimmung gab es hinsichtlich der Einordnung von „Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene“, „Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangebote für Senioren“ sowie „Integration von Geflüchteten“.

Die Ergebnisse des ersten Durchgangs weichen stark von denen der folgenden ab. Der zweite und dritte Durchgang weist einige Parallelen auf. Hier wurden für die Gesamtgemeinde lediglich vier Projekte verschoben.

Zusätzlich zu den bereits vom Pla-

nungsteam erarbeiteten Projektvorschlägen wurde das Projekt „Neues Feuerwehrhaus“ vom Gemeinderat ergänzt. Das Planungsteam schlägt vor das Projekt auf Ebene der Gesamtgemeinde zu ergänzen.

Hauptort Tacherting

Für den Hauptort Tacherting wurden in der ersten Runde neun Projekte als kurzfristig, zwei als mittelfristig und sieben als langfristig umzusetzen eingeordnet. In der zweiten Runde stieg die Anzahl der kurzfristig zu realisierenden Projekte auf zehn. Mittelfristig sollen drei und langfristig sechs Projekte umgesetzt werden. In der letzten Runde wurden 12 Projekte als kurzfristig, vier als mittelfristig und drei als langfristig eingestuft.

Über die drei Runden hinweg blieben sieben von 19 vorgeschlagenen Projekten auf derselben Position im Zeitstrahl. Darunter waren die Projekte „Neues Pfarr- und Gemeindezentrum“ und „Ehemalige Grundschule“, die in allen drei Runden als kurzfristig zu realisieren eingestuft wurden. Im Handlungsfeld zum öffentlichen Raum wurde das Projekt „Straßenraum Hauptverkehrsstraße B 299“ von allen Gruppen übereinstimmend als mittelfristig eingestuft. Das Projekt „Dorfplatz“ wurde in allen Runden als kurzfristig und das Projekt „Parkplätze im Ort“ als langfristig eingestuft. Die Projekte „Jugendtreff 2.0“ sowie „Eisstockbahn / Kegelbahn“ wurden ebenfalls immer an gleicher Stelle eingeordnet.
Die zeitlichen Einordnungen der ersten und zweiten Gruppe ähnelten sich. Obwohl in der dritten Runde einige Änderungen vorgenommen wurden, waren auch hier keine großen Abweichungen bzw. Unstimmigkeiten zu verzeichnen.

Ergänzend wurden drei weitere Projekte durch den Gemeinderat vorgeschlagen. Im Handlungsfeld „öffentlicher Raum und Freiflächen“ wurde angeregt, Wasser als Gestaltungselement aufzunehmen. Dies könnte zur Erreichung des Ziels „öffentliche Räume aufwerten“ beitragen. Außerdem wurde durch den Gemeinderat das Projekt „Maibaum“ ergänzt. Auch die Standortfindung für ein neues Rathaus wurde als Projektvorschlag notiert.

Ortsteil Emertsham

Jeweils sechs Projekte für den Ortsteil Emertsham wurden in der ersten Runde als kurzfristig sowie mittelfristig umzusetzen eingeordnet. Langfristig sollten vier Projekte umgesetzt werden. In der zweiten Runde wurden vier Projekte als kurzfristig, fünf als mittelfristig und sieben als langfristig kategorisiert. Von der dritten Gruppe wurden drei Projekte als kurzfristig, sechs als mittelfristig sowie sieben als langfristig eingestuft. Fünf der 16 Projekte wurden in allen drei Runden an die gleiche zeitliche Position gesetzt.

Auf Ebene des Ortsteils Emertsham wurden ebenfalls ergänzende Projektvorschläge eingebracht. Zum Handlungsfeld „öffentlicher Raum und Freiflächen“ wurden zwei Projekte hinzugefügt. Zum einen das „Raiffeisenplatz-Haus“ in der Ortsmitte, zum anderen der „Radweg Emertsham-Trostberg“. Damit würde ein Beitrag zum gesamtgemeindlichen Ziel „Fuß- und Radwegenetz sichern und ausbauen“ geleistet werden. Das Handlungsfeld der Flächenentwicklung und Nachverdichtung wurde durch den Gemeinderat um das Projekt „Nachverdichtung, Baulücken schließen“ ergänzt. Auch dem Handlungsfeld „Freizeit, Kultur und Soziales“ wurde ein Projekt zugeteilt. Dabei handelt es sich um die Etablierung eines Dorfgemeinschaftshauses, welches das Ziel „soziale Mitte des Ortes stärken“ verfolgt.

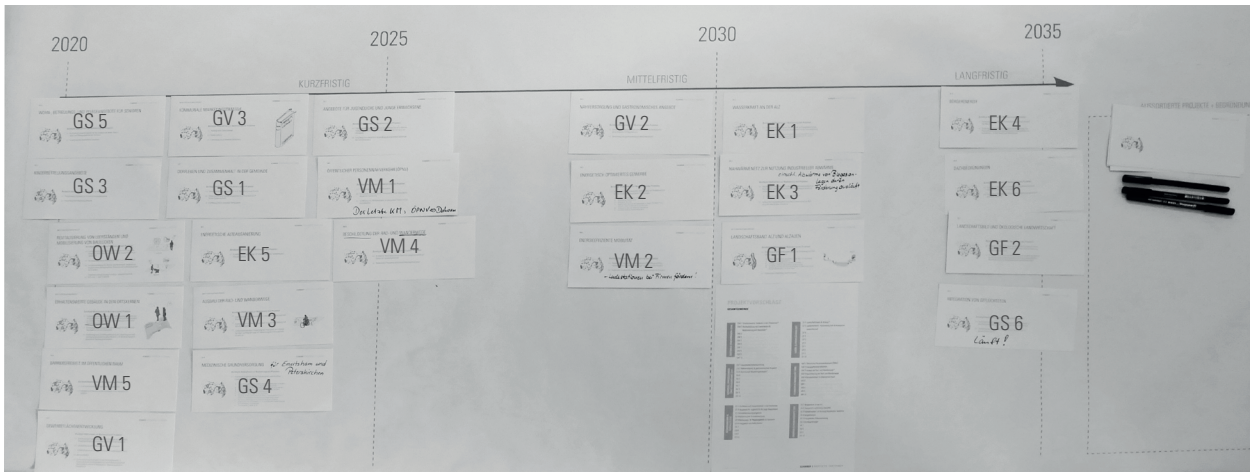
DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

PROJEKTE UND MASSNAHMEN - AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE

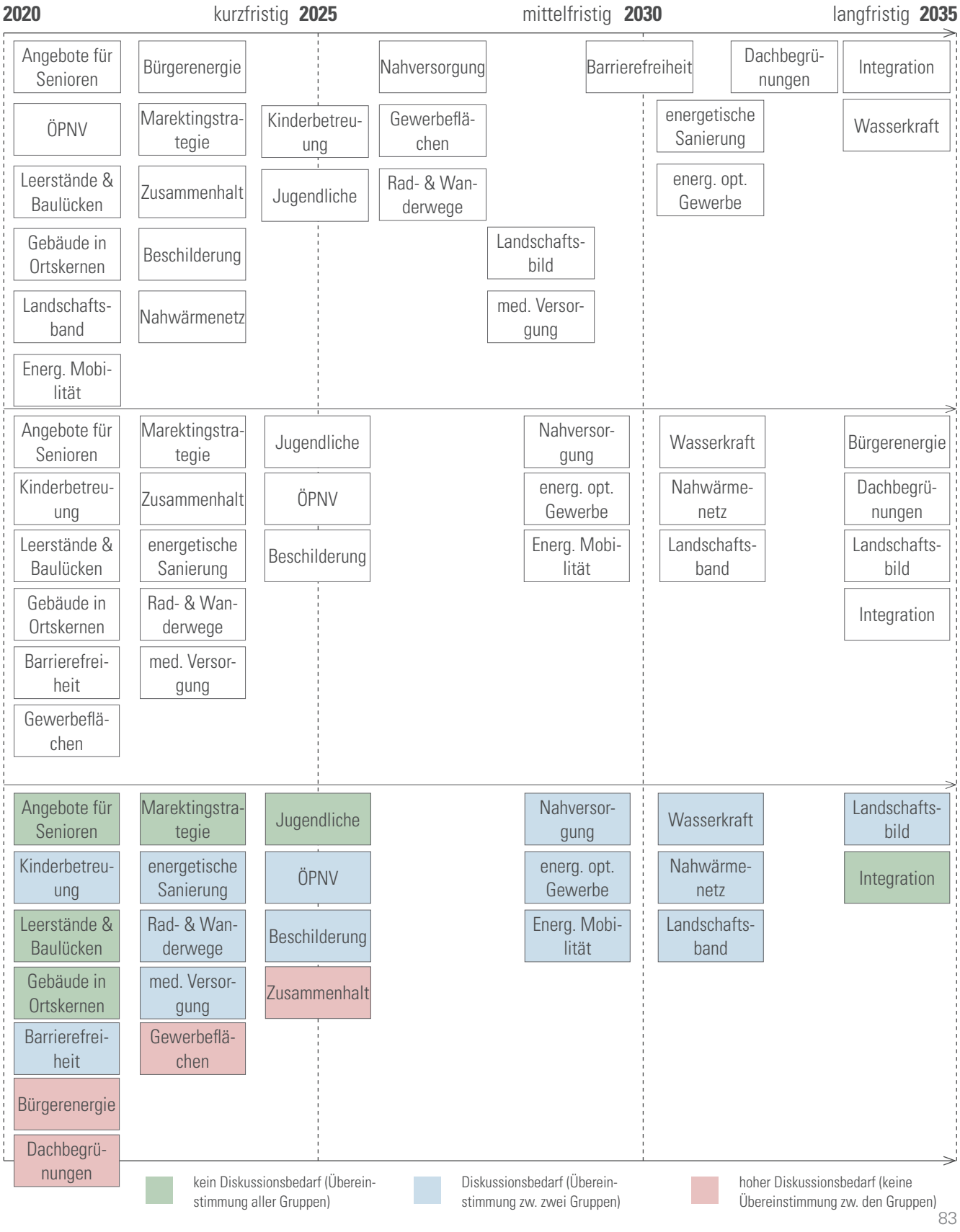
GESAMTGEMEINDE

RUNDE I

RUNDE II



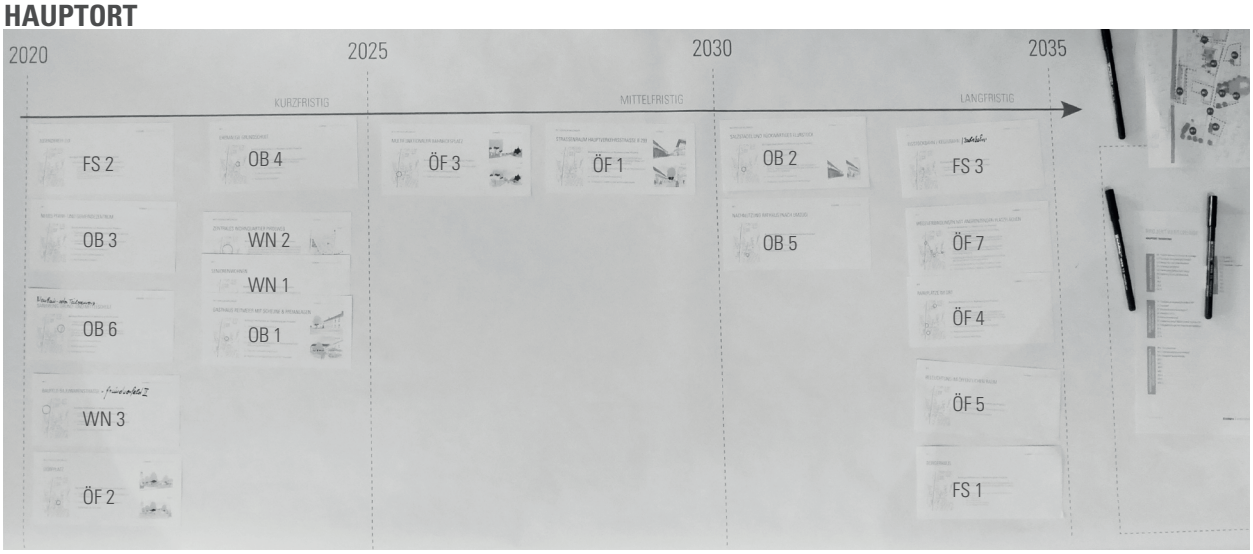
RUNDE III


2020
kurzfristig 2025
mittelfristig 2030
langfristig 2035
Angebote für Senioren
Bürgerenergie
Nahversorgung
Barrierefreiheit
Dachbegrünungen
Integration
ÖPNV
Marektingstrategie
Kinderbetreuung
Gewerbeflächen
energetische Sanierung
Wasserkraft
Leerstände & Baulücken
Zusammenhalt
Jugendliche
Rad- & Wanderwege
energ. opt. Gewerbe
Gebäude in Ortskernen
Beschilderung
Landschaftsbild
Landschaftsband
Nahwärmenetz
med. Versorgung
Energ. Mobilität
Angebote für Senioren
Marektingstrategie
Jugendliche
Nahversorgung
Wasserkraft
Bürgerenergie
Kinderbetreuung
Zusammenhalt
ÖPNV
energ. opt. Gewerbe
Nahwärmenetz
Dachbegrünungen
Leerstände & Baulücken
energetische Sanierung
Beschilderung
Energ. Mobilität
Landschaftsband
Landschaftsbild
Gebäude in Ortskernen
Rad- & Wanderwege
Integration
Barrierefreiheit
med. Versorgung
Gewerbeflächen
Angebote für Senioren
Marektingstrategie
Jugendliche
Nahversorgung
Wasserkraft
Landschaftsbild
Kinderbetreuung
energetische Sanierung
ÖPNV
energ. opt. Gewerbe
Nahwärmenetz
Integration
Leerstände & Baulücken
Rad- & Wanderwege
Beschilderung
Energ. Mobilität
Landschaftsband
Gebäude in Ortskernen
med. Versorgung
Zusammenhalt
Barrierefreiheit
Gewerbeflächen
Bürgerenergie
Dachbegrünungen
kein Diskussionsbedarf (Übereinstimmung aller Gruppen)
Diskussionsbedarf (Übereinstimmung zw. zwei Gruppen)
hoher Diskussionsbedarf (keine Übereinstimmung zw. den Gruppen)

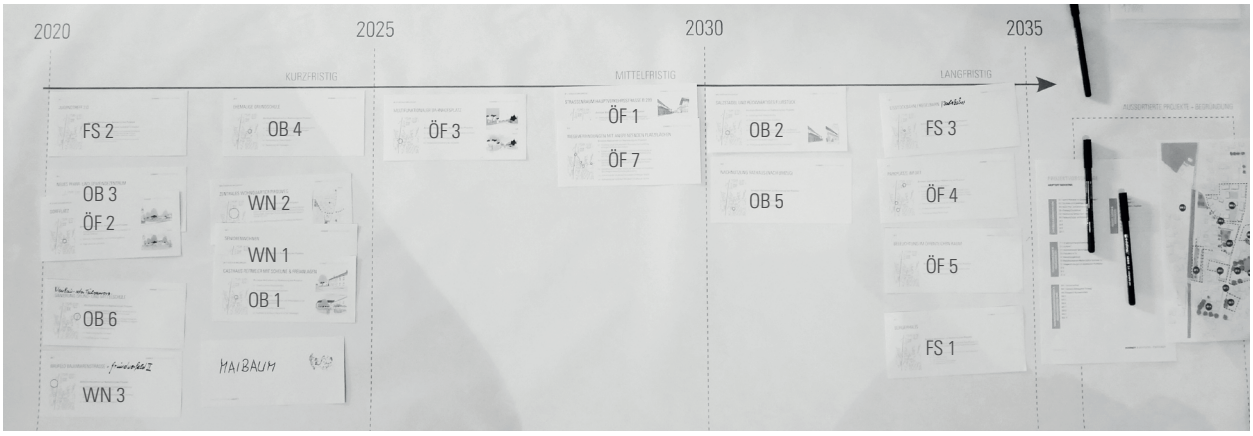
PROJEKTE UND MASSNAHMEN - AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE

HAUPTORT

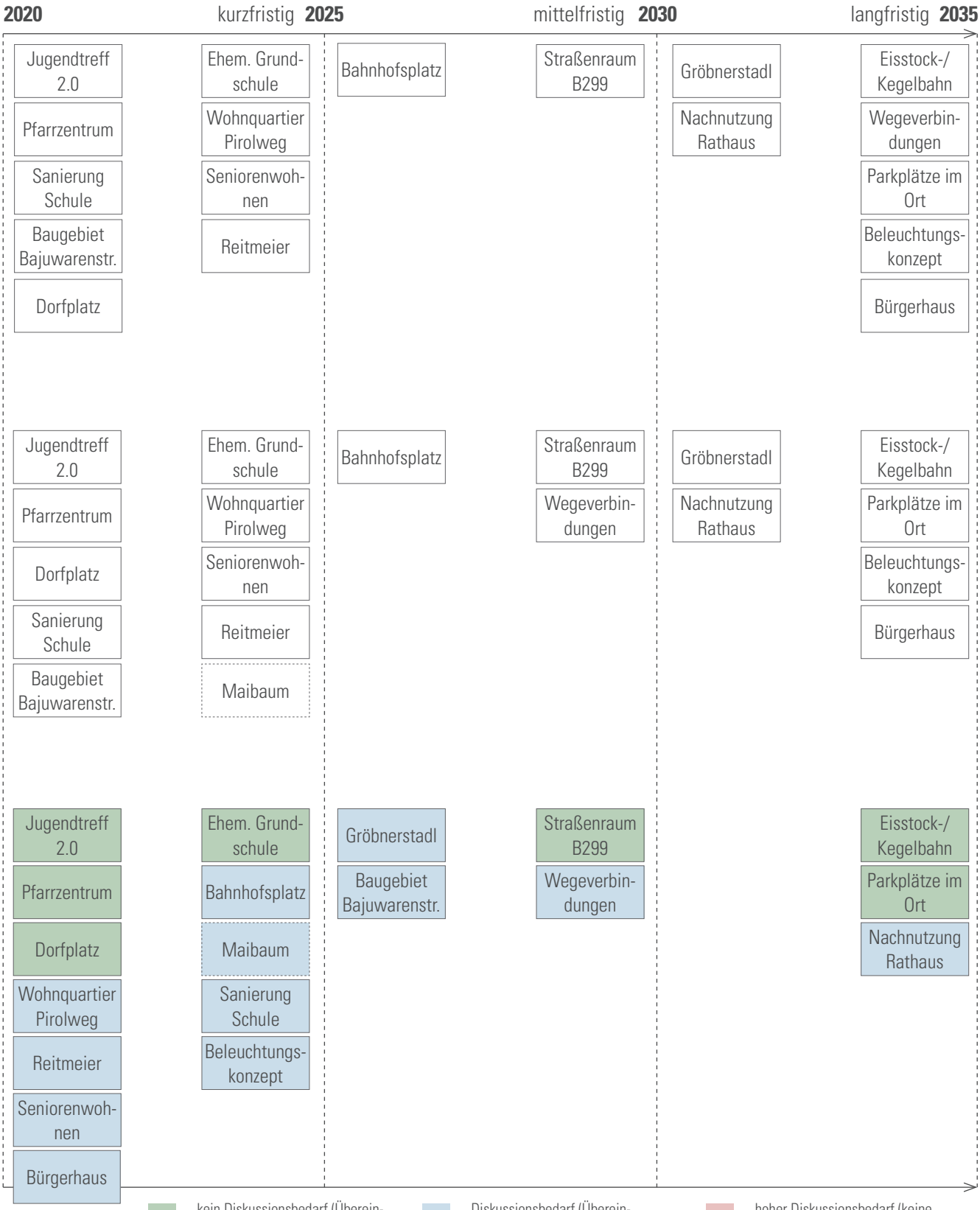
RUNDE I



RUNDE II



RUNDE III

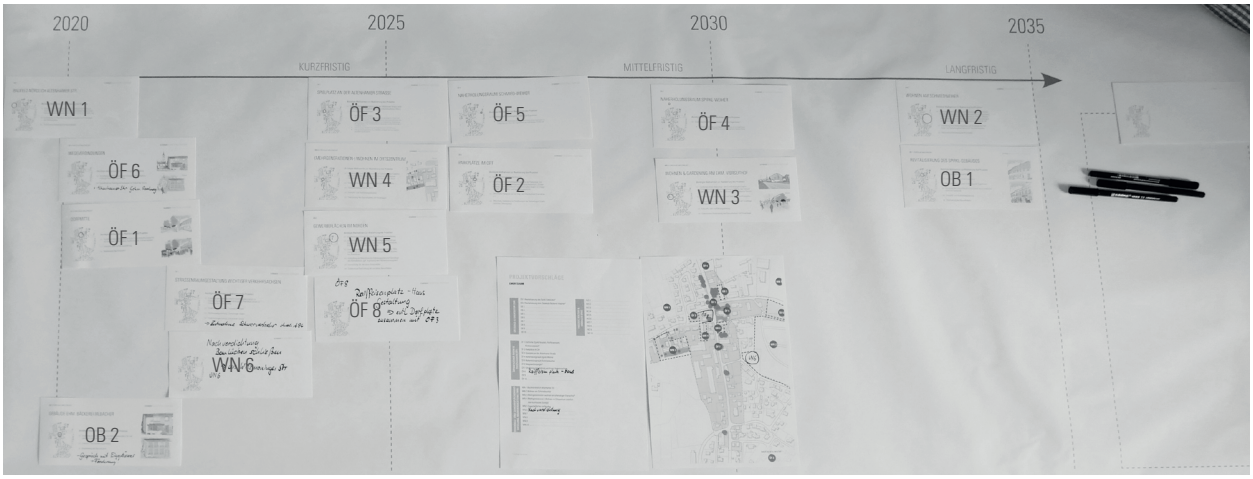

2020
kurzfristig 2025
mittelfristig 2030
langfristig 2035
Jugendtreff 2.0
Pfarrzentrum
Sanierung Schule
Baugebiet Bajuwarenstr.
Dorfplatz
Ehem. Grundschule
Wohnquartier Pirolweg
Seniorenwohnen
Reitmeier
Bahnhofsplatz
Straßenraum B299
Gröbnerstadl
Nachnutzung Rathaus
Eisstock-/ Kegelbahn
Wegeverbindungen
Parkplätze im Ort
Beleuchtungskonzept
Bürgerhaus
Jugendtreff 2.0
Pfarrzentrum
Dorfplatz
Sanierung Schule
Baugebiet Bajuwarenstr.
Ehem. Grundschule
Wohnquartier Pirolweg
Seniorenwohnen
Reitmeier
Maibaum
Bahnhofsplatz
Straßenraum B299
Wegeverbindungen
Gröbnerstadl
Nachnutzung Rathaus
Eisstock-/ Kegelbahn
Parkplätze im Ort
Beleuchtungskonzept
Bürgerhaus
Jugendtreff 2.0
Pfarrzentrum
Dorfplatz
Wohnquartier Pirolweg
Reitmeier
Seniorenwohnen
Bürgerhaus
Ehem. Grundschule
Bahnhofsplatz
Maibaum
Sanierung Schule
Beleuchtungskonzept
Gröbnerstadl
Baugebiet Bajuwarenstr.
Straßenraum B299
Wegeverbindungen
Eisstock-/ Kegelbahn
Parkplätze im Ort
Nachnutzung Rathaus
kein Diskussionsbedarf (Übereinstimmung aller Gruppen)
Diskussionsbedarf (Übereinstimmung zw. zwei Gruppen)
hoher Diskussionsbedarf (keine Übereinstimmung zw. den Gruppen)

DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

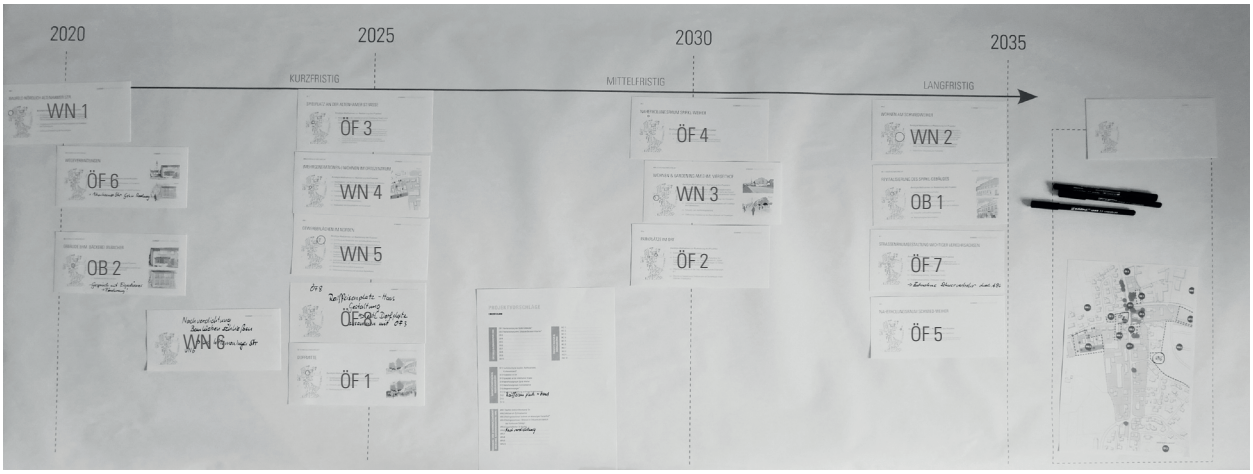
PROJEKTE UND MASSNAHMEN - AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE

ORTSTEIL EMERTSHAM

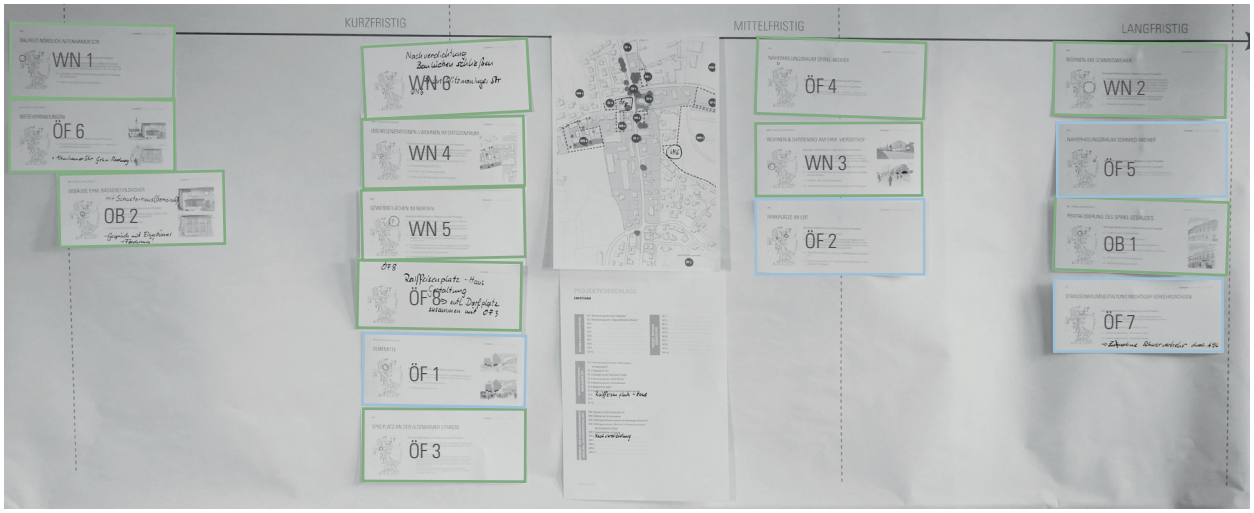
RUNDE I

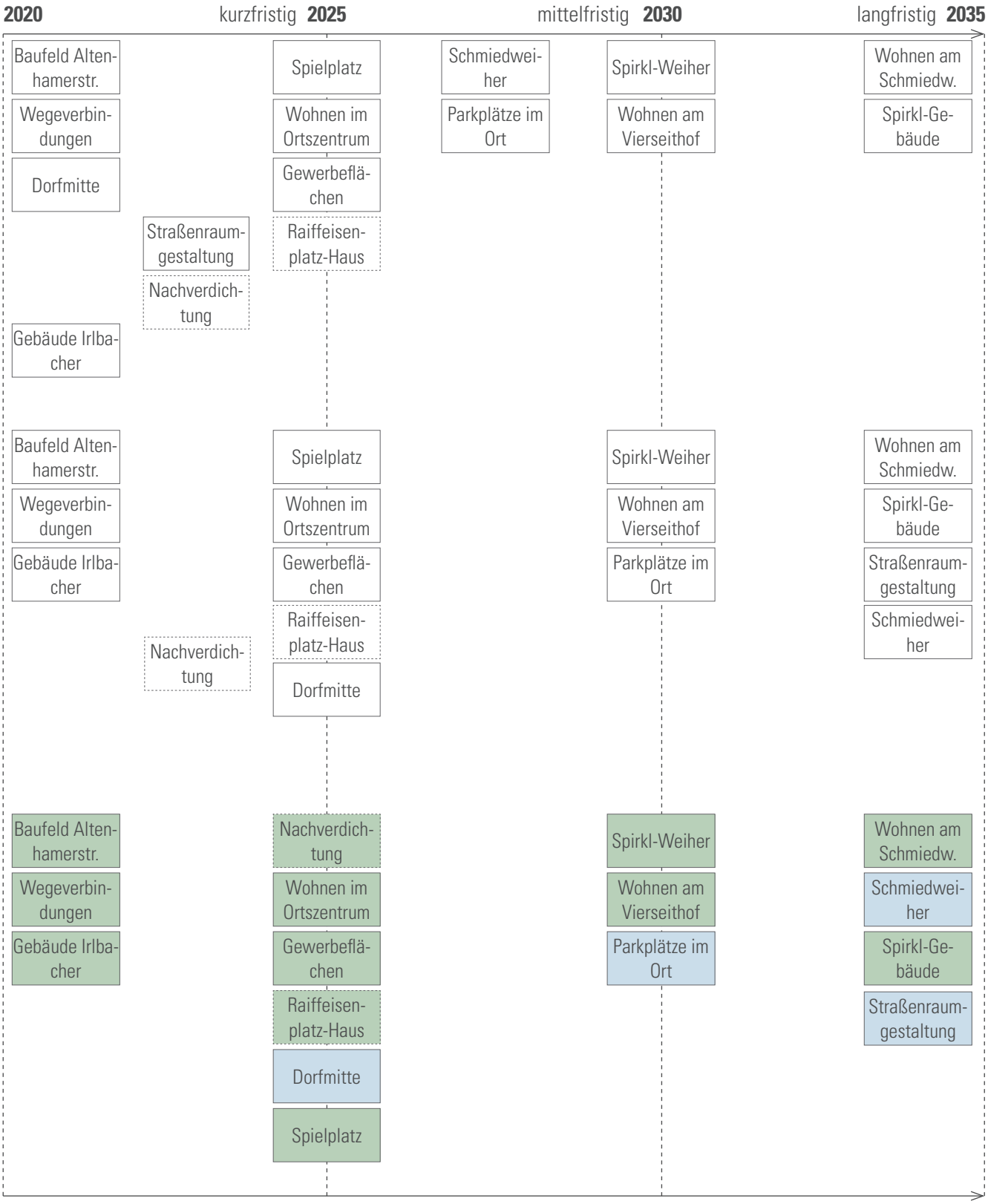


RUNDE II



RUNDE III




2020
kurzfristig 2025
mittelfristig 2030
langfristig 2035
Baufeld Altenhamerstr.
Wegeverbindungen
Dorfmitte
Gebäude Irlbacher
Straßenraumgestaltung
Nachverdichtung
Spielplatz
Wohnen im Ortszentrum
Gewerbeflächen
Raiffeisenplatz-Haus
Schmiedweiher
Parkplätze im Ort
Spirkl-Weiher
Wohnen am Vierseithof
Wohnen am Schmiedw.
Spirkl-Gebäude
Baufeld Altenhamerstr.
Wegeverbindungen
Gebäude Irlbacher
Nachverdichtung
Spielplatz
Wohnen im Ortszentrum
Gewerbeflächen
Raiffeisenplatz-Haus
Dorfmitte
Spirkl-Weiher
Wohnen am Vierseithof
Parkplätze im Ort
Wohnen am Schmiedw.
Spirkl-Gebäude
Straßenraumgestaltung
Schmiedweiher
Baufeld Altenhamerstr.
Wegeverbindungen
Gebäude Irlbacher
Nachverdichtung
Wohnen im Ortszentrum
Gewerbeflächen
Raiffeisenplatz-Haus
Dorfmitte
Spielplatz
Spirkl-Weiher
Wohnen am Vierseithof
Parkplätze im Ort
Wohnen am Schmiedw.
Schmiedweiher
Spirkl-Gebäude
Straßenraumgestaltung
kein Diskussionsbedarf (Übereinstimmung aller Gruppen)
Diskussionsbedarf (Übereinstimmung zw. zwei Gruppen)
hoher Diskussionsbedarf (keine Übereinstimmung zw. den Gruppen)

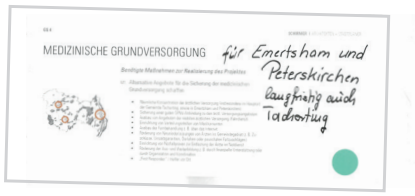
10 ANHANG
DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

GESAMTGEMEINDE

Die Anmerkungen zu vorgeschlagenen Projekten sowie die durch den Gemeinderat ergänzten Projektwünsche wurden im Einzelnen geprüft. Folgende Anpassungen des Projekt- und Maßnahmenkataloges werden vorgenommen:

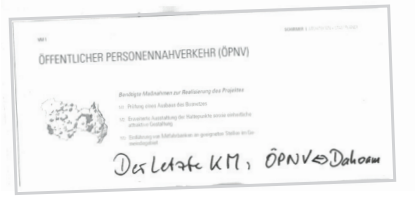
Im Projektkatalog der Gesamtgemeinde wird das Projekt GS 7 „Neues Feuerwehrhaus“ im Handlungsfeld „Gemeinbedarf und Soziales“ ergänzt:

- M 1: Standortprüfung für ein neues Feuerwehrhaus (Integration in ein Bestandsgebäude oder Potenzialflächen für Neubau)
- M 2: Erarbeitung eines architektonischen Konzeptes für das neue Feuerwehrhaus
- M 3: Entwurfs- und Ausführungsplanung
- M 4: Bauliche Umsetzung des Konzeptes



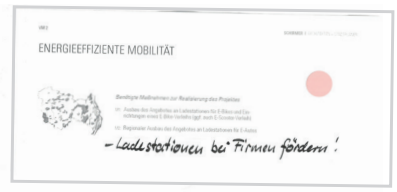
GS 4 MEDIZINISCHE GRUND-VERSORGUNG

Die Projekt- und Maßnahmenformulierungen beziehen sich bereits auf die Gesamtgemeinde, was bereits den Hauptort sowie die beiden Ortsteile einschließt.



VM 1 ÖFFENTLICHER PERSONEN-NAHVERKEHR (ÖPNV)

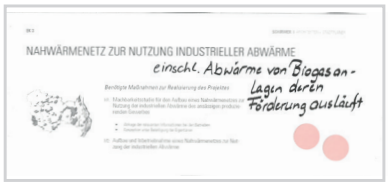
Die Maßnahme M 2 „Erweiterte Ausstattung der Haltepunkte sowie einheitliche attraktive Gestaltung“ schlägt u. a. die Installation von Fahrradverleih-Stationen (z. B. E-Bikes) oder weiteren multimodalen Verkehrsangeboten (z. B. E-Scooter) vor.



VM 2 ENERGIEEFFIZIENTE MOBILITÄT

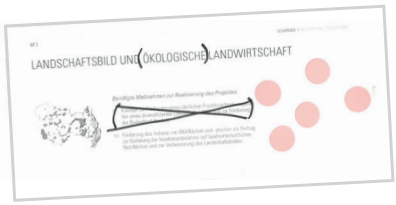
Zu diesem Projekt wird eine weitere Maßnahme ergänzt:

- M 3: Förderung der Installation von Ladestationen auf Firmengeländen



EK 3 NAHWÄRMENETZ ZUR NUTZUNG INDUSTRIELLER ABWÄRME

Die Anmerkung wird in die Beschreibung dieses Projektes aufgenommen bzw. an entsprechender Stelle im Projekt- und Maßnahmenkatalog ergänzt.



GF 2 LANDSCHAFTSBILD UND ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

Der Projekttitel wird im Projekt- und Maßnahmenkatalog entsprechend angepasst, die Maßnahme M 1 wird entfernt.

10 ANHANG
DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

HAUPTORT TACHERTING

Die Anmerkungen zu vorgeschlagenen Projekten sowie die durch den Gemeinderat ergänzten Projektwünsche wurden im Einzelnen geprüft. Folgende Anpassungen des Projekt- und Maßnahmenkataloges werden vorgenommen:

WN 3 BAUFELD BAJUWARENSTRASSE

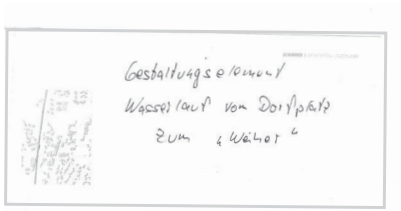
→ Das Projekt WN 3 „Baufeld Bajuwarenstraße“ wird gemäß der Anmerkung in „Grundnerfeld II“ umbenannt.

→ Der Projektvorschlag „Maibaum“ wird als Teil des Projektes ÖF 2 „Dorfplatz“ gesehen und dort an entsprechender Stelle als Gestaltungsdetail ergänzt.

OB 6 SANIERUNG GRUND- UND MITTELSCHULE

→ Das Projekt OB 6 „Sanierung Grund- und Mittelschule“ wird gemäß neuer Informationen geändert (Neubau oder Teilneubau). Des Weiteren wird in den Karten der Bestandsanalyse der Umgriff des VU-Gebietes um das Grundstück der Grund- und Mittelschule erweitert.

Der Projektvorschlag „Neues Rathaus“ wird als wichtig erachtet. Das bestehende Projekt OB 5 „Nachnutzung Rathaus (nach Umzug)“ wird umbenannt, die Nachnutzung wird als Maßnahme behandelt.



Der Projektvorschlag „Gestaltungselement Wasserlauf“ wird als Teil des Projektes ÖF 2 „Dorfplatz“ gesehen und dort an entsprechender Stelle als Gestaltungsdetail ergänzt.

Der Projekttitel des Projektes FS 3 „Eisstockbahn / Kegelbahn“ wird entsprechend der Anmerkung zu „Eisstockbahn / Kegelbahn / Boulebahn“ erweitert.

FS 3 EISSTOCKBAHN / KEGELBAHN

DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

ORTSTEIL EMERTSHAM

Die Anmerkungen zu vorgeschlagenen Projekten sowie die durch den Gemeinderat ergänzten Projektwünsche wurden im Einzelnen geprüft. Folgende Anpassungen des Projekt- und Maßnahmenkataloges werden vorgenommen:

ÖF 6 WEGEVERBINDUNGEN

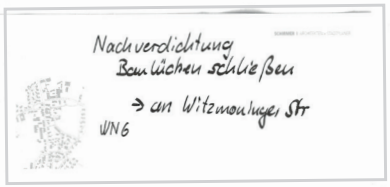
Die Gestaltung eines Geh- und Radweges entlang der Altenhamer Straße ist im Zuge der Maßnahme M 1 „Erstellung eines übergeordneten Konzeptes zur Gestaltung wichtiger Fußwegeverbindungen“ dieses Projektes zu prüfen. Die Nennung der Altenhamer Straße wird im Projekt- und Maßnahmenkatalog ergänzt.

OB 2 GEBÄUDE EHM. BÄCKEREI IRLBACHER

In diesem Projekt wird der Einbezug der Eigentümer im Maßnahmenkatalog ergänzt.

Der Projektvorschlag wird als OB 3„Dorfgemeinschaftshaus“ in den Projekt- und Maßnahmenkatalog im Handlungsfeld „Ortsbild und Baukultur“als eigenständiges Projekt aufgenommen und durch folgende Maßnahmen ergänzt:

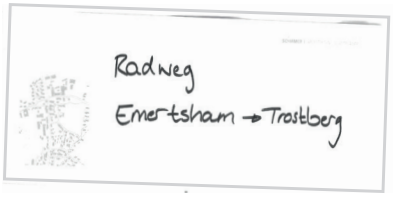
- M 1: Standortprüfung für ein Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Emertsham (Integration in ein Bestandsgebäude oder Potenzialflächen für Neubau)
- M 2: Erarbeitung eines architektonischen Konzeptes für das neue Gemeinschaftsgebäude
- M 3: Entwurfs- und Ausführungsplanung
- M 4: Bauliche Umsetzung des Konzeptes



Dieses Projekt ist bereits auf Ebene der Gesamtgemeinde vorhanden:
OW 2 „Revitalisierung von Leerständen und Mobilisierung von Baulücken“

WN 3 WOHNEN UND GARDENING AM EHM. VIERSEITHOF

In der Beschreibung dieses Projektes wird der Vorschlag eines Senioren Gardenings aus dem Projekttitel entfernt. Der Vorschlag bleibt lediglich als unverbindliche Idee in der Testskizze und deren Beschreibung erhalten.



Im Projekt VM 3 „Ausbau Rad- und Wanderwege“ auf Ebene der Gesamtgemeinde ist dies zu prüfen.

10 ANHANG
DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

IMPRESSIONEN GRUPPENARBEIT

DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

PROJEKTE UND MASSNAHMEN - PRIORISIERUNG DER PROJEKTE

Um die Projekte nicht nur zeitlich, sondern auch nach ihrer Dringlichkeit einzuordnen, sollten die Teilnehmer*innen diese jeweils individuell priorisieren. Hierfür erhielt jeder jeweils drei rote und drei grüne Klebepunkte. Die grünen Punkte wurden auf die Projektkarten geklebt, die als besonders wichtig eingestuft werden. Rote Punkte sollten die Projekte markieren, die weniger wichtig sind. Sie helfen der Aussortierung überflüssiger Projekte und zur Fokussierung auf die wesentlichen Entwicklungsschritte der Gemeinde.

Die Kritik des Gemeinderates, dass zu wenige grüne Punkte zur Verfügung stehen, ist nachvollziehbar. Allerdings hätte der Einsatz weiterer Klebepunkten die Ergebnisfindung nicht erleichtert. So mussten die Teilnehmer*innen sich intensiver mit den Projekten auseinandersetzen und abwägen was für Sie persönlich die wichtigsten Projekte sind.

Gesamtgemeinde

Insgesamt wurden 14 grüne Punkte auf sechs Projekte verteilt. Am häufigsten wurden diese auf den Projekten „Revitalisierung von Leerständen und Mobilisierung von Baulücken“ sowie „Feuerwehrhaus“ mit vier Punkten angebracht. Das Projekt „Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangebote für Senioren“ sammelte drei grüne Punkte. Dies bestätigt, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnen im Alter, wie bereits in der Diskussionsrunde zu den Leitbildern angedeutet, im ISEK verstärkt betrachtet werden sollte.

Rote Punkte wurden insgesamt 16 mal vergeben und verteilten sich dabei auf sieben Projekte. Die meisten Punkte sammelte dabei das Projekt „Landschaftsbild und ökologische Landwirtschaft“ mit fünf Nennungen. Drei Punkte wurden an das Projekt „energetisch optimiertes Gewerbe“ vergeben. Dies lässt vermuten, dass das Gewerbe in der Gemeinde energetisch bereits sehr gut positioniert ist.

Hauptort

Im Hauptort Tacherting wurden 29 grüne Punkte auf 9 Projekte verteilt. Das Projekt „zentrales Wohnquartier am Pirolweg“ sammelte neun Punkte und wurde damit mit Abstand am häufigsten hervorgehoben. Dies spiegelt sich auch in der kurzfristigen Einordnung im Zeitstrahl wider. Die Fläche soll vorrangig entwickelt werden, auch im Sinne des Grundsatzbeschlusses zur Innenentwicklung. In diesem Punkt stimmt der Gemeinderat mit der Meinung der Planer*innen überein, dass in einem nächsten Schritt zeitnah ein Rahmenplan erarbeitet werden sollte. Die ehemalige Grundschule sammelte sechs grüne Punkte. Dies spiegelt ebenfalls die Einordnung im Zeitstrahl wider. Die Projekte „Dorfplatz“ und „Seniorenwohnen“ wurden jeweils mit vier Punkten versehen.

Sieben Projekte wurden mit insgesamt 14 roten Punkten versehen. Darunter „Nachnutzung Rathaus“ mit vier Punkten. Das vom Gemeinderat vorgeschlagene Projekt „Maibaum“ wurde mit drei Punkten versehen. Die Begründung hierfür lag darin, dass der Maibaum bisher von den Vereinen organisiert wird und das auch gut funktioniert. Die Gemeinde dafür verantwortlich zu machen wäre eine Entlastung für die Vereine, ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Mit jeweils zwei roten Punkten wurden die Projekte „Parkplätze im Ort“ und „Beleuchtung im öffentlichen Raum“ versehen.

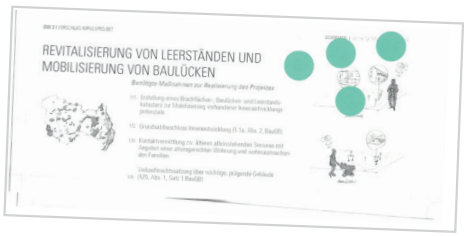
Ortsteil Emertsham

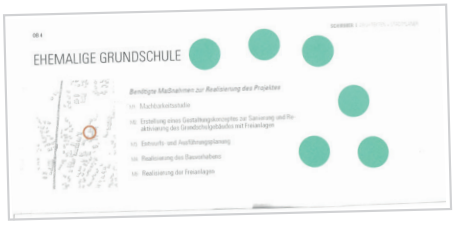
Mit nur acht grünen Punkten verteilt auf vier Projekte wurden im Ortsteil Emertsham mit Abstand die wenigsten grünen Punkte verteilt. Die Projekte „(Mehr-)Generationenwohnen im Ortszentrum“ sowie „Dorfgemeinschaftshaus“ erhielten jeweils drei grüne Punkte. Die Übrigen verteilten sich, mit jeweils einem Punkt, auf das Projekt „Straßenraumgestaltung wichtiger

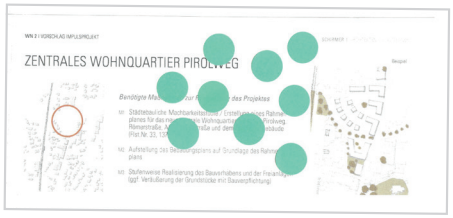
Verkehrsachsen“ und das vom Gemeinderat im vorangegangenen Workshop vorgeschlagene Projekt „Raiffeisenplatz-Haus“.

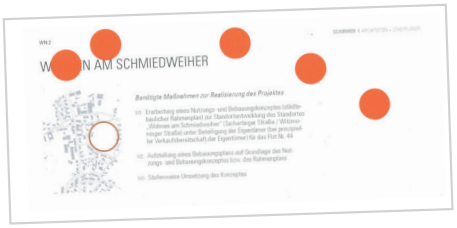
21 rote Punkte wurden auf sechs Projekte verteilt. Das Projekt „Wohnen am ehemaligen Vierseithof“ wurde mit 4 roten Punkten und das Projekt „Parkplätze im Ort“ mit zwei roten Punkten bewertet. Auch hier spiegeln sich die Ergebnisse der drei Runden wider, denn beide Projekte wurden in den Zeitstrahlen nur als mittelfristig eingeordnet.

Drei der mehrfach rot markierten Projekte wurden nach kurzer Diskussion aussortiert. Dies war zum einen das Projekt „Naherholungsraum am Schmiedweiher“, welches mit zwei roten Punkten versehen wurde und zum anderen das Projekt „Naherholungsraum am Spirklweiher“ mit sechs roten Punkten. Die Begründung für das Aussortieren der Projekte aus dem Maßnahmenkatalog liegt darin, dass in Tacherting keine zusätzlichen Naherholungsräume benötigt werden. Die privaten Gärten/ Grundstücke sowie bereits vorhandene öffentliche Räume reichen hierfür laut Aussagen des Gemeinderates aus. Ebenfalls aussortiert wurde das Projekt „Wohnen am Schmiedweiher“ welches zuvor fünf rote Punkte erhalten hatte. Die Begründung liegt darin, dass es sich dabei um eine Außenbereichsfläche im Innenbereich handelt und zudem die Anzahl an möglichem Wohnraum, der auf dieser Fläche entstehen könnte, in Emertsham bis 2035 nicht benötigt wird.
Abschließend kann festgestellt werden, dass die Vergabe der Punkte die Einordnung auf dem Zeitstrahl widerspiegelt und unterstreicht. Projekte, die als kurzfristig eingeordnet wurden, erhielten in der Endabstimmung ebenfalls die meisten grünen Punkte. Projekte, die als langfrisitig eingeordnet wurden, erhielten die meisten roten Punkte. Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der Priorisierung fotografisch festgehalten.

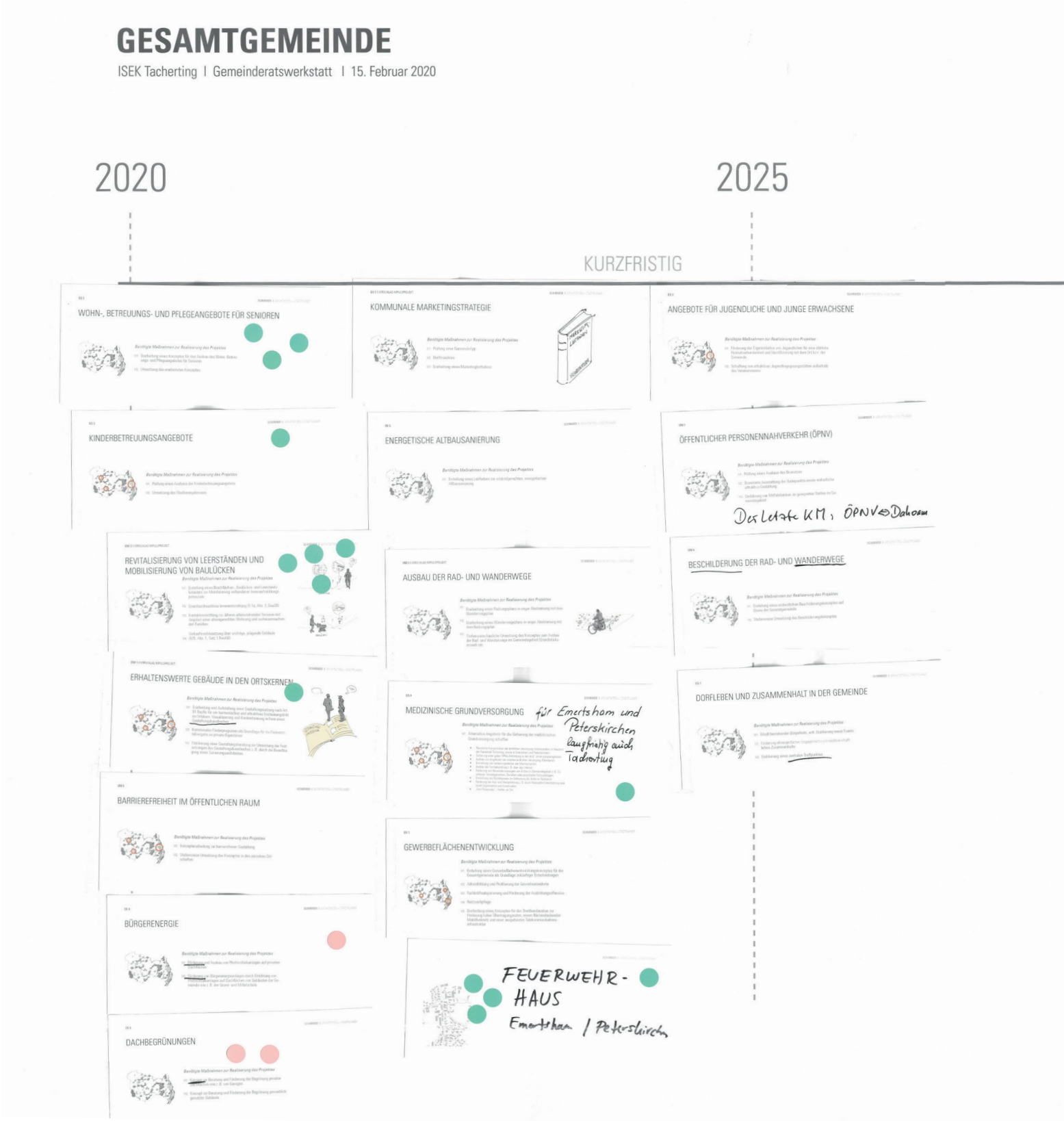








DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

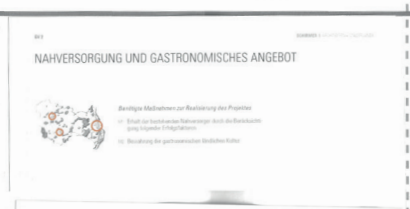


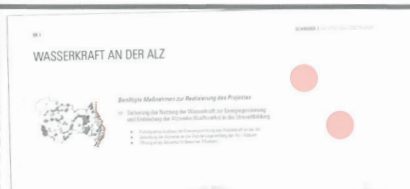
2030

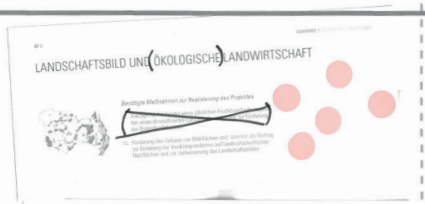
2035

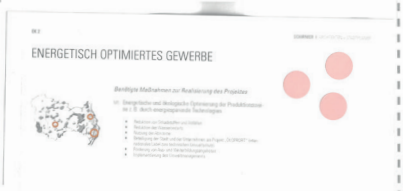
MITTELFRISTIG

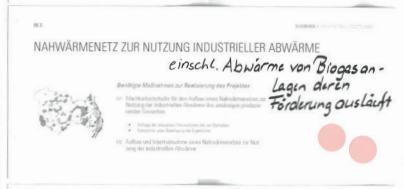
LANGFRISTIG

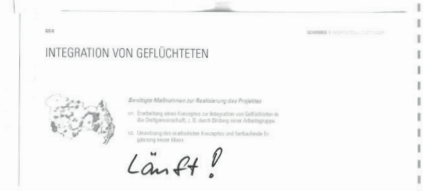


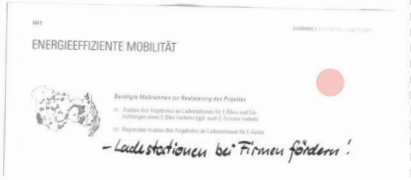


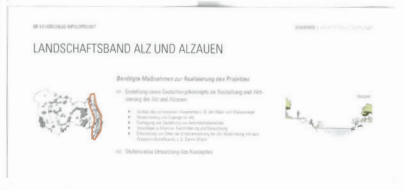


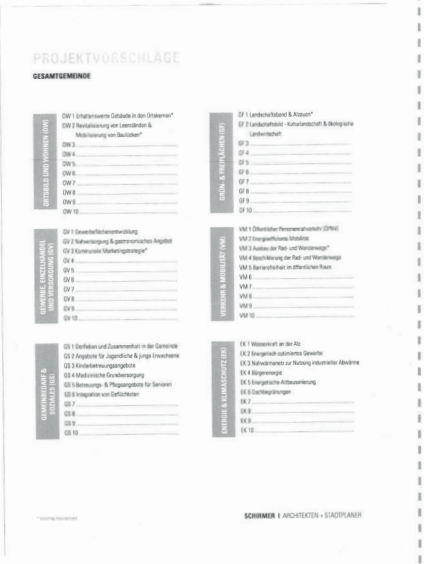








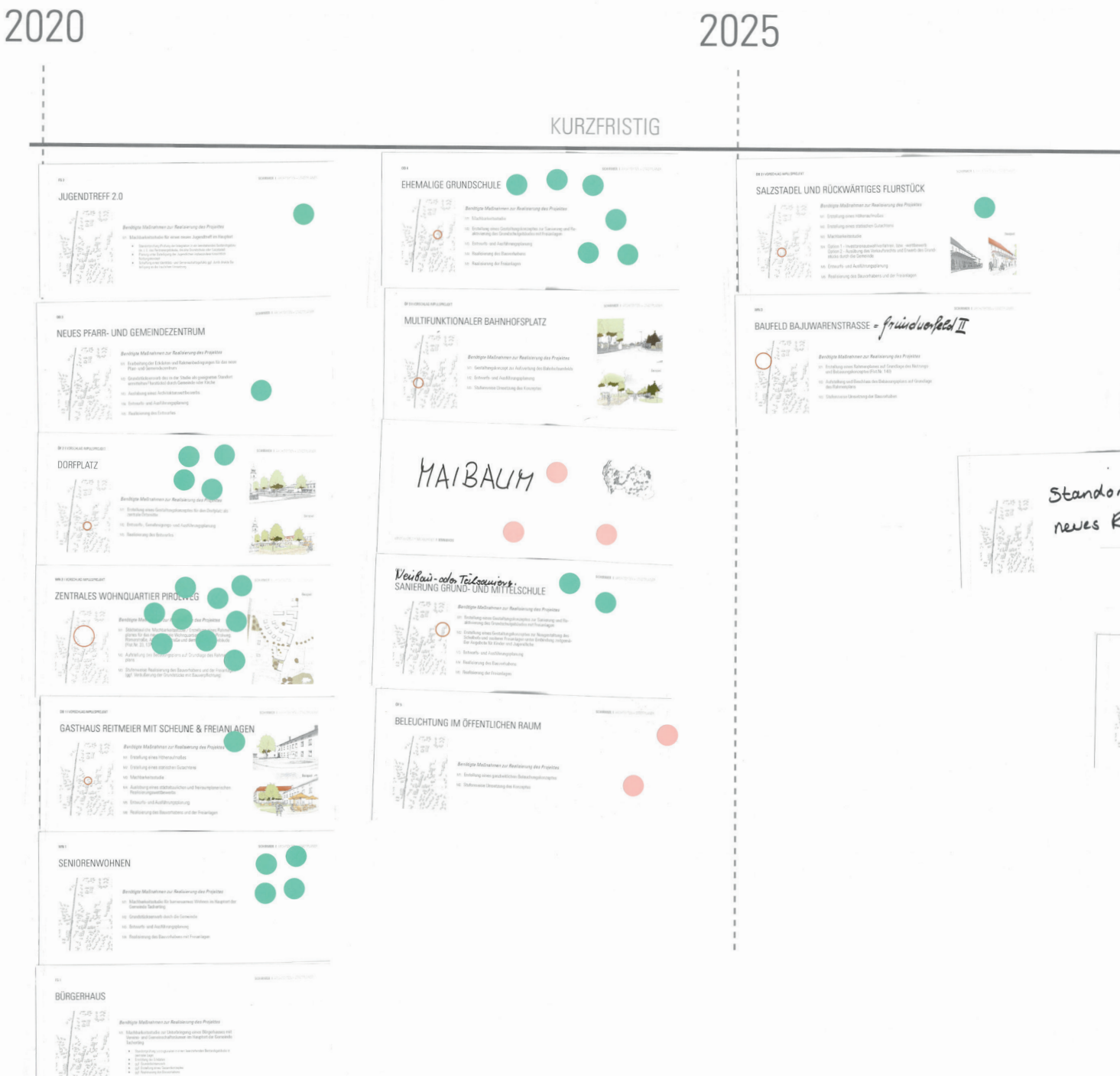




DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

HAUPTORT TACHERTING

ISEK Tacherting | Gemeinderatswerkstatt | 15. Februar 2020

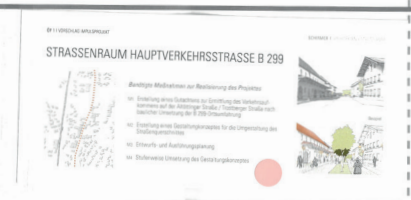


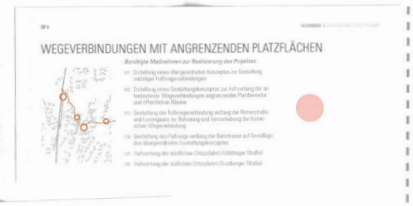
2030

2035

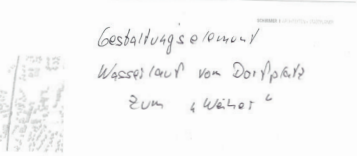
MITTELFRISTIG

LANGFRISTIG

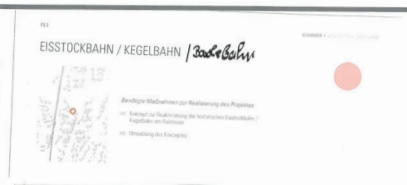


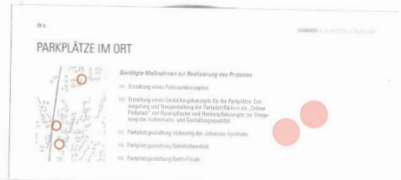


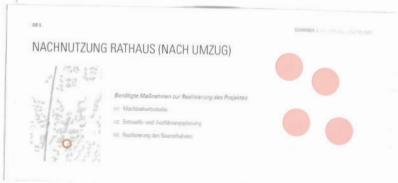
-tfindung
Rathaus



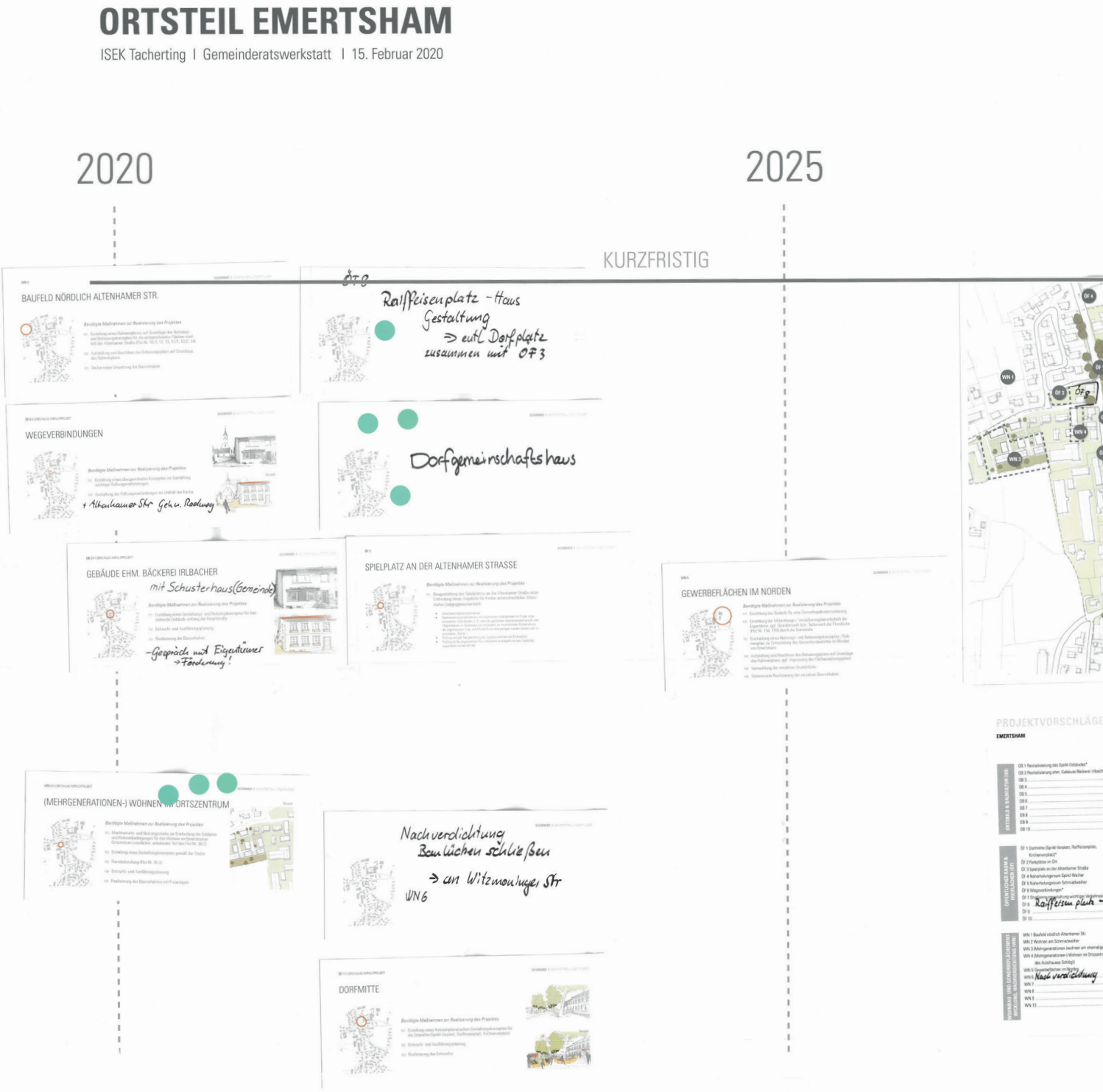
Gestaltungselement
Wasserlauf vom Dorfplatz
zum „Wäldle"







DOKUMENTATION GEMEINDERATSWERKSTATT

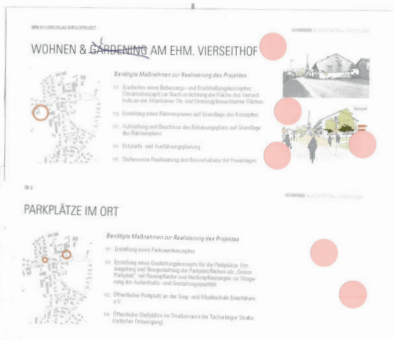


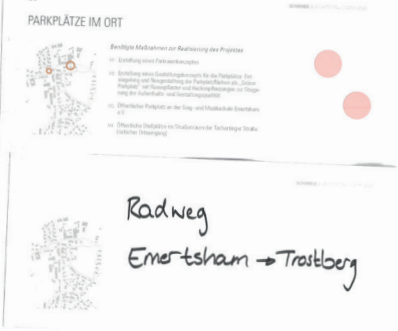
2030

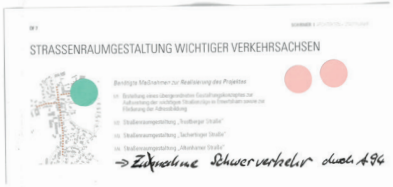
2035

MITTELFRISTIG

LANGFRISTIG







10 ANHANG
DOKUMENTATION INFOSTAND

Check-In
am Startfeld

Eintragung für die Covid-19 Kontaktverfolgung, Händedesinfektion und Aushändigung der 5 Klebepunkte („Eintrittskarte").

→

informieren
am Projektmodell
1

Über die Verortung der Projektvorschläge am Modell informieren.

→

priorisieren
auf den Projektplakaten
2

An den Plakaten genauer über die Projekte informieren und in einem zweiten Wertungsrundgang mit Klebepunkten priorisieren.

→

kommentieren
an der Kommentarwand
3

Auf Moderationskarten Projekte kommentieren und Anregungen äußern.

→

diskutieren
im persönlichen Gespräch
4

Mit Planern und Vertretern der Gemeinde ins Gespräch kommen.

Im Zuge der Erstellung des ISEK mit VU für die Gemeinde Tacherting fand am 19. September 2020 ein Bürgerdialog unter freiem Himmel statt. Am Vormittag wurde die Veranstaltung in Emertsham hinter dem Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt, am Nachmittag im Hauptort, rückseitig des Reitmeier-Gebäudes. Ziel der Veranstaltung war es, die Bürger*innen über die Projektvorschläge zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben Projekte zu priorisieren, zu kommentieren, mitzudiskutieren und damit die zukünftige Entwicklung der Gemeinde mitzugestalten. In Emertsham wurden insgesamt **223 Punkte** vergeben. Daraus lässt sich schließen, dass ca. 45 Bürger*innen am Projektmarkt teilgenommen haben, in Tacherting waren es **132 Punkte** und dementsprechend ca. 27 Personen.

Der „Projektmarkt" gliederte sich in die folgenden Schritte / Stationen:

- Check-In
- informieren
- priorisieren
- kommentieren
- diskutieren

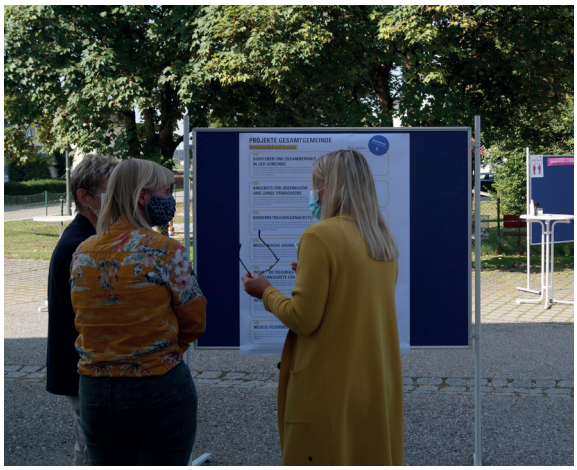
Die Ergebnisse der einzelnen Phasen sind auf den Folgeseiten dokumentiert.

Einladungsflyer

10 ANHANG
DOKUMENTATION INFOSTAND

IMPRESSIONEN

Check-In
Herzlich Willkommen zum Bürgerdialog!
Worum geht es? Wie kann ich mich einbringen?
BÜRGERBETEILIGUNG
Einbahnstraße


PROJEKTE GESAMTGEMEINDE

ARBEITSAUFTRAG
DAS GIBT ES NOCH ZU BEDENKEN...

diskutieren
im persönlichen Gespräch
4

DOKUMENTATION INFOSTAND

PRIORISIEREN

PROJEKTE GESAMTGEMEINDE

Ortsbild und Wohnen

OW 1

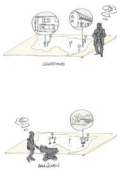
ERHALTENSWERTE GEBÄUDE IN DEN ORTSKERNEN

Um eine hohe gestalterische Qualität der Ortskerne zu sichern, sollen insbesondere erhaltenswerte Gebäude ortsbildgerecht saniert werden. Eine rechtlich bindende Gestaltungssatzung könnte dazu beitragen dieses Ziel zu erreichen. Alternativ oder ergänzend könnte auch ein Gestaltungshandbuch gestalterische Empfehlungen visualisieren und damit den Bürger*innen eine Orientierung für eine ansprechende Gestaltung bieten. Zudem besteht die Möglichkeit über die Aufstellung eines kommunales Förderprogrammes die Eigentümer*innen bei der Umsetzung der Gestaltungsemfehlungen mit Fördermitteln finanziell zu unterstützen.

OW 2

REVITALISIERUNG VON LEERSTÄNDEN & MOBILISIERUNG VON BAULÜCKEN

Zur Mobilisierung vorhandener Innenentwicklungspotenziale kann beispielsweise die Erstellung eines Brachflächen-, Baulücken- und Leerstandskatasters beitragen. Nach der Erfassung der Leerstände, bzw. Brachflächen sollte die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer*innen abgefragt werden.
Zudem soll die Kontaktvermittlung zw. älteren alleinstehenden Senioren mit Angebot einer altersgerechten Wohnung und wohnraumsuchenden Familien gefördert werden.



Gewerbe, Einzelhandel und Versorgung

GV 1

GEWERBEFLÄCHEN-ENTWICKLUNG

Ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept dient als Grundlage für die zukünftige Gewerbeflächenentwicklung in der Gemeinde. Darauf aufbauend können Einzelmaßnahmen ebenfalls zur Stärkung des ortsansässigen Gewerbes dienen, beispielsweise die Profilierung der einzelnen Standorte, die Fachkräfteakquirierung und Förderung der Ausbildungsoffensive, Netzwerkpflege, Breitbandausbau, ein flächendeckendes Mobilfunknetz sowie eine ausgebaute Telekommunikationsinfrastruktur.

GV 2

NAHVERSORGUNG UND GASTRONOMISCHES ANGEBOT

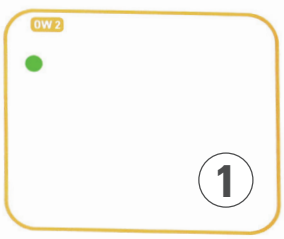
Ziel ist es die bestehenden Nahversorgungsangebote in der Gemeinde zu halten und zu stärken. Des Weiteren soll die gastronomische ländliche Kultur bewahrt werden.

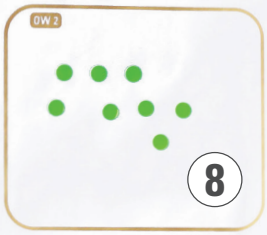
GV 3

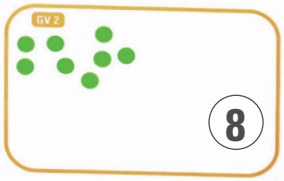
KOMMUNALE MARKETINGSTRATEGIE

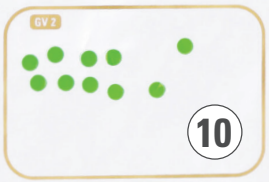
Unterschiedliche Marketingmaßnahmen können dazu beitragen die Angebote der Gemeinde für die Bewohner*innen, sowie für Neubürger*innen darzustellen und Interesse zu wecken. Beispiele hierfür wäre die Erarbeitung eines Marketingleitfadens, die Prüfung einer GemeindeApp oder die Entwicklung einer Dorfbroschüre.

	Infostand Tacherting	Infostand Emertsham	Gesamt
OW 1	1	7	8
OW 2	1	8	9
GV 1	2		2
GV 2	8	10	18
GV 3			







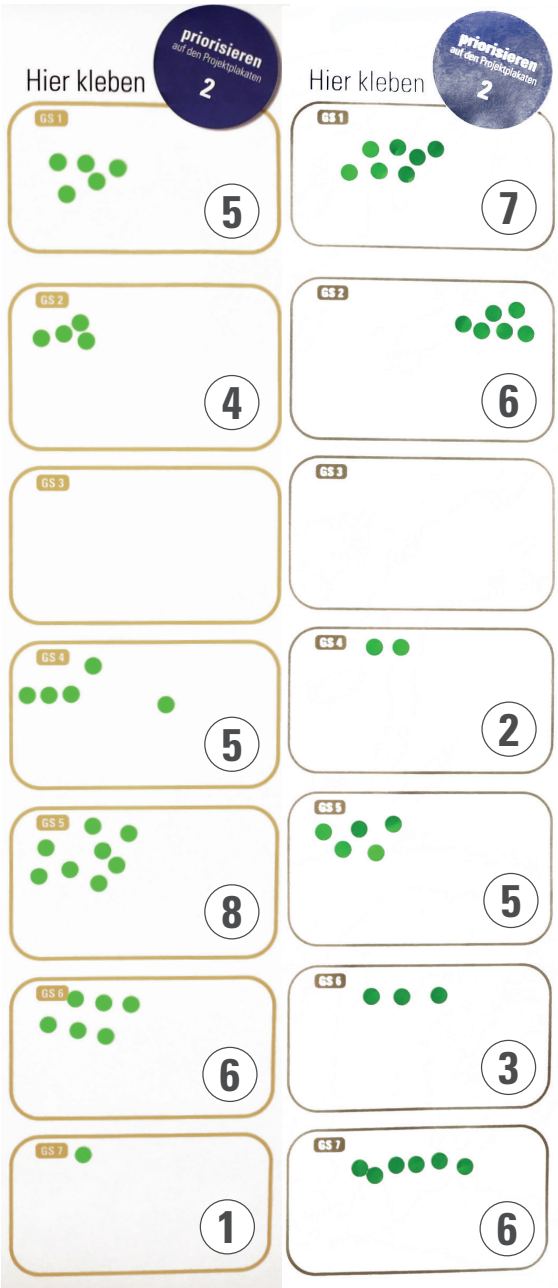


priorisieren
auf den Projektplakaten
2

PROJEKTE GESAMTGEMEINDE

Gemeinbedarf und Soziales

	Tacherting	Emertsham	Gesamt
GS 1 **DORFLEBEN UND ZUSAMMENHALT IN DER GEMEINDE** Durch unterschiedliche Maßnahmen soll das Dorfleben und der Zusammenhalt gestärkt werden. Der Erhalt bestehender Bürgerfeste, sowie die Etablierung neuer Events können hierzu ebenso beitragen wie die Förderung ehrenamtlichen Engagements oder die Etablierung von Treffpunkten.	5	7	12
GS 2 **ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE** Durch verschiedene Maßnahmen könnte die Eigeninitiative von Jugendlichen für eine stärkere Heimatverbundenheit und Identifizierung mit dem Ort gestärkt werden. Des Weiteren sollen attraktive Jugendbegegnungsstätten auch außerhalb des Vereinswesens geschaffen werden.	4	6	10
GS 3 **KINDERBETREUUNGSANGEBOTE** In einem ersten Schritt ist der Bedarf an Kinderbetreuungsangeboten zu klären. Sollte ein Bedarf festgestellt werden, sind im nächsten Schritt Standortuntersuchungen durchzuführen. Daraufhin folgen weitere planerische Schritte - vom architektonischen Konzept bis zur baulichen Umsetzung.			
GS 4 **MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG** Hierfür sollen alternative Angebote geschaffen werden. Beispiele sind die räuml. Konzentration der ärztlichen Versorgung, die Sicherung einer guten ÖPNV-Anbindung sowie der Ausbau von mobilen Angeboten. Des Weiteren z. B. die Förderung von Neuniederlassungen,der Aus- und Weiterbildung sowie des ehrenamtl. Engagements („First Responder / „Helfer vor Ort").	5	2	7
GS 5 **WOHN-, BETREUUNGS- UND PFLEGEANGEBOTE FÜR SENIOREN** In einem ersten Schritt ist der Bedarf an Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangeboten für Senioren zu ermitteln. Anschließend sollten geeignete Standorte untersucht werden und das erarbeitete Konzept in den einzelnen Ortsteilen umgesetzt werden.	8	5	13
GS 6 **INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN** Unterschiedliche Maßnahmen können zur Integration von Geflüchteten in das Gemeindeleben beitragen. Ein Konzept der Gemeinde könnte Ehrenämter fördern und die Integration erleichtern.	6	3	9
GS 7 **NEUE(S) FEUERWEHRHÄUS(ER)** In einem ersten Schritt soll ein Standort für ein neues Feuerwehrhaus gefunden werden (Integration in ein Bestandsgebäude oder Potenzialflächen für Neubau). Daraufhin folgen weitere planerische Schritte - vom architektonischen Konzept bis zur baulichen Umsetzung.	1	6	7



DOKUMENTATION INFOSTAND

PRIORISIEREN

PROJEKTE GESAMTGEMEINDE

Grün- und Freiraum

GF 1

LANDSCHAFTSBAND ALZ UND ALZAUEN

Ziel ist die Erstellung eines Konzepts zur Gestaltung und Aktivierung der Alz bzw. Alzauen. Dieses könnte beispielsweise den Ausbau des vorhandenen Wegenetzes (Wald- und Wiesenwege), die Renaturierung und Zugänge zur Alz, die Gestaltung von Aufenthaltsbereichen sowie Vorschläge zu Mobiliar, Beschilderung und Beleuchtung beinhalten. Des Weiteren könnten in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Bereiche gefunden werden, an denen die Alz erlebbar gemacht wird, z. B. der Damm Wajon.

GF 2

LANDSCHAFTSBILD - KULTURLANDSCHAFT UND LANDWIRTSCHAFT

Unterschiedliche Maßnahmen könnten zur Verschönerung des Landschaftsbildes beitragen. Ein Beispiel ist die Förderung des Anbaus von Blühflächen und -streifen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen, wodurch gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur Belebung der Insektenpopulation geleistet wird.

GF 3

GRUND- UND HOCHWASSERSCHUTZ

Unterschiedliche Maßnahmen, die in Zusammenarbeit mit Fachplanern erarbeitet werden, sollen zum Schutz des Grund- und Hochwassers beitragen. Ein Beispiel hierfür ist der Hochwasserschutzplan.

priorisieren
auf den Projektplakaten
2

PROJEKTE GESAMTGEMEINDE

Energie und Klimaschutz

	Tacherting	Emertsham	Gesamt
	Hier kleben (priorisieren auf den Projektplakaten 2)	Hier kleben (priorisieren auf den Projektplakaten 2)	
EK 1 **WASSERKRAFT AN DER ALZ** Ein Ziel, das durch unterschiedliche Maßnahmen gefördert werden kann, ist die Sicherung der Nutzung der Wasserkraft zur Energiegewinnung und Einbindung der Alzwerke (Kraftwerke) in die Umweltbildung. Hierfür kann ein Ausbau der Energiegewinnung aus Wasserkraft an der Alz geprüft werden. Zudem könnten die Alzwerke besser an die Wanderwege entlang der Alz / Alzauen angebunden werden. Eine weitere Maßnahme könnte die Öffnung eines Alzwerks für Besucher*innen sein, beispielsweise in Form eines Museums.	EK 1 ● 1	EK 1	1
EK 2 **ENERGETISCH OPTIMIERTES GEWERBE** Zur energetischen Optimierung der Gewerbebetriebe kann beispielsweise die energetische und ökologische Optimierung der Produktionsweise beitragen. Dies könnte z. B. durch die Reduktion von Schadstoffen und Abfällen bzw. die Reduktion des Wasserbedarfs oder die Nutzung der Abwärme erfolgen. Des Weiteren könnte die Förderung der Aus- und Weiterbildung sowie die Implementierung eines Umweltmanagements dazu beitragen dieses Ziel zu verfolgen.	EK 2	EK 2	
EK 3 **NAHWÄRMENETZ ZUR NUTZUNG INDUSTRIELLER ABWÄRME** In einem ersten Schritt soll die Machbarkeit eines Nahwärmenetzes zur Nutzung der industriellen Abwärme des ansässigen produzierenden Gewerbes geprüft werden (z. B. auch Abwärme von Biogasanlagen). Nach Abfrage der relevanten Informationen bei den Betrieben könnte unter Beteiligung der Eigentümer*innen ein Konzept erarbeitet und realisiert werden.	EK 3 ● 1	EK 3 ●● 2	3
EK 4 **BÜRGERENERGIE** Der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf privaten Dachflächen soll weiterhin gefördert werden. Des Weiteren sollen größere Anlagen in Form von Bürgerenergieanlagen (Photovoltaikanlagen auf Dachflächen von Gebäuden im Gemeindeeigentum) realisiert werden.	EK 4	EK 4 ●●●●●● 6	6
EK 5 **ENERGETISCHE ALTBAUSANIERUNG** Eine Maßnahme um die ortsbildgerechte, energetische Altbausanierung in der Gemeinde zu fördern ist beispielsweise die Erstellung eines Leitfadens, an dem sich die Eigentümer*innen orientieren können.	EK 5 ● 1	EK 5	1
EK 6 **DACHBEGRÜNUNGEN** Seitens der Gemeinde könnte ein Konzept entwickelt werden, das der Beratung und Förderung von Begrünungen auf privaten Dachflächen, z. B. Garagen, fördert. Ein ähnliches Konzept sollte es auch für gewerblich genutzte Gebäude geben.	EK 6	EK 6	

DOKUMENTATION INFOSTAND

PRIORISIEREN

PROJEKTE GESAMTGEMEINDE

Verkehr und Mobilität

	Infostand Tacherting	Infostand Emertsham	Gesamt
VM 1 **ÖFFENTLICHER PERSONEN-NAHVERKEHR (ÖPNV)** In einem ersten Schritt sollte der Ausbau des Busnetzes geprüft werden (Haltepunkte / Taktung) und anschließend regelmäßig Kontakt zu den zuständigen Stellen / Behörden aufgenommen werden, um die Entwicklungen voran zu treiben. Eine weitere Maßnahme zur Förderung des ÖPNV wäre beispielsweise die Einführung von Mitfahrbanken an geeigneten Stellen im Gemeindegebiet, ggf. auch in interkommunaler Zusammenarbeit.	5	3	8
VM 2 **ENERGIEEFFIZIENTE MOBILITÄT** Eine Maßnahme ist der Ausbau des Angebotes an Ladestationen für E-Bikes, ergänzt durch die Einrichtung eines E-Bike-Verleihs (ggf. auch E-Scooter-Verleih). Des Weiteren soll auch der regionale Ausbau an Ladestationen für E-Autos gefördert werden. In diesem Zusammenhang könnte beispielsweise auch die Installation von Ladestationen auf Firmengeländen gefördert werden.			
VM 3 **AUSBAU DER RAD- UND WANDERWEGE** Es wird vorgeschlagen einen Radwege- und einen Wanderwegeplan, in enger Abstimmung zueinander zu erarbeiten. Im Anschluss daran können weitere Maßnahmen (z. B. Grundstückserwerb) sowie die stufenweise bauliche Umsetzung erfolgen.	5	22	27
VM 4 **BESCHILDERUNG DER RAD- UND WANDERWEGE** Ziel des Projektes ist die Erstellung eines einheitlichen Beschilderungskonzeptes auf Ebene der Gesamtgemeinde sowie im Anschluss die stufenweise Umsetzung.		2	2
VM 5 **BARRIEREFREIHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM** Ein Konzept zur barrierefreien Gestaltung der öffentlichen Räume in der Gemeinde Tacherting soll als Grundlage für die konkrete, stufenweise Umsetzung in den einzelnen Ortschaften dienen.	2		2

priorisieren
auf den Projektplakaten
2

Infostand Tacherting

PROJEKTE HAUPTORT TACHERTING

Ortsbild und Baukultur

OB 1

GASTHAUS REITMEIER MIT SCHEUNE UND FREIANLAGEN

Ziel des Projektes ist die Reaktivierung des Reitmeier-Gebäudes und eine Aufwertung der angrenzenden Freiflächen. Eine Idee wäre beispielsweise nach Sanierung des Hauptgebäudes die Erdgeschosszone mit einer gastronomischen Nutzung öffentlichkeitswirksam zu gestalten. Die rückwärtigen, lärmgeschützten Freiflächen könnten als Biergarten genutzt werden. Ein Erhalt, Umbau oder Rückbau der Scheune ist zu prüfen.

OB 2

GRÖBNERSTADL UND RÜCKWÄRTIGES FLURSTÜCK

Durch eine Gebäudesanierung und die Zuführung neuer Nutzungen soll der historische Stadel reaktiviert werden. In einer Machbarkeitsstudie ist zu prüfen, welche Nutzungen möglich sind. Denkbar wäre die Entwicklung durch einen Investor oder durch die Gemeinde. In diesem Fall könnte die Unterbringung öffentlicher Nutzungen beispielsweise die Verlegung des Rathauses oder der Bücherei mit Lesehof etc. geprüft werden.

OB 3

NEUES PFARR- UND GEMEINDEZENTRUM MIT BÜRGERSAAL

Nach der Erarbeitung der Eckdaten und Rahmenbedingungen für ein neues Pfarr-und Gemeindezentrum sollte in einer Standortstudie ein geeignetes Grundstück ermittelt und anschließend durch die Gemeinde erworben werden. Ein hochbaulicher Architektenwettbewerb kann dazu beitragen ein sehr gutes bauliches Ergebnis zu erzielen.

OB 4

EHEMALIGE GRUNDSCHULE

In einer Machbarkeitsstudie können mögliche Nachnutzungsmöglichkeiten des ehemaligen Grundschulgebäudes an der Altöttinger Straße entwickelt werden. Im Zuge der Umgestaltung und Umnutzung des Gebäudes sollen auch die Außenbereiche mitgedacht werden.

OB 5

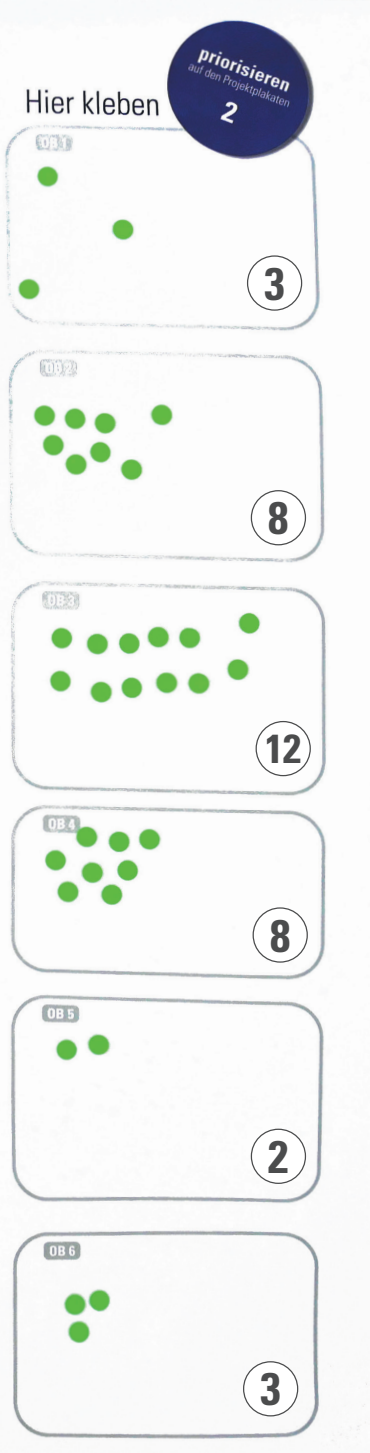
NEUES RATHAUS & NACHNUTZUNG ALTES RATHAUSGEBÄUDE

In einem ersten Planungsschritt soll ein neuer Standort für das Rathaus gefunden werden (Neubau oder Unterbringung in einem Bestandsgebäude). Danach soll für das bestehende Rathaus an der Trostberger Str. eine Nachnutzung gefunden und das Gebäude dementsprechend umgebaut werden.

OB 6

GRUND- & MITTELSCHULE, NUTZUNG DES GRUNDSTÜCKS

Es ist zu ermitteln, welche Teile der Grund- und Mittelschule erhaltenswert sind. Im Anschluss daran kann ein Neubau / Teilneubau geplant werden. Im Zuge der Gebäudeplanung soll auch die Neugestaltung des Schulhofs bzw. der Freianlagen mitbetrachtet werden.



PRIORISIEREN

Infostand Tacherting

PROJEKTE HAUPTORT TACHERTING

Öffentlicher Raum und Freiflächen

Hier kleben

priorisieren auf den Projektplakaten 2

ÖF 1

STRASSENRAUM HAUPT-VERKEHRSSTRASSE B 299

Nach der Realisierung der B 299-Ortsumfahrung entsteht entlang der Altöttinger Straße / Trostberger Straße ein großes Gestaltungspotenzial. Ein gesamtheitliches Gestaltungskonzept kann nach Ermittlung des neuen Verkehrsaufkommens den Straßenquerschnitt zugunsten der Fußgänger- und Radwege neu aufteilen und gestalterisch aufwerten. Ziel ist es einen öffentlichen Raum mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen.

5

ÖF 2

DORFPLATZ

Der Dorfplatz soll zu einem attraktiven Ortsmittelpunkt und zu einem zentralen Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität entwickelt werden. Es soll ein Ort der Kommunikation und des Austausches entstehen.

9

ÖF 3

BAHNHOFSPLATZ

Ziel ist die Umgestaltung, Gliederung und Aufwertung des Bahnhofumfeldes. Dazu könnte beispielsweise ein attraktiv gestalteter Wartebereich am Bahnhaltepunkt beitragen. Eine klare Zonierung eines begrünten P+R Parkplatzes sowie eine Erweiterung des Mobilitätsangebotes sind wünschenswert. Ebenso sollte die Verkehrssicherheit durch den Bau von Querungsmöglichkeiten verbessert werden.

1

ÖF 4

PARKPLÄTZE IM ORT

Durch ein Parkraumkonzept kann der Stellplatzbedarf ermittelt und die Unterbringung der Stellplätze für den Gesamtort sichergestellt werden. Ein Gestaltungskonzept für die Parkplätze könnte beispielsweise beinhalten: Entsiegelung und Neugestaltung der Parkplatzflächen als „Grüner Parkplatz" mit Rasenpflaster und Heckenpflanzungen zur Steigerung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität.

ÖF 5

BELEUCHTUNG

Ein ganzheitliches Beleuchtungskonzept trägt dazu bei, dass innerhalb des Ortes zur Nachtzeit ausreichend Licht vorhanden ist. Des Weiteren können besondere Orte oder Plätze besonders hervorgehoben werden. Ein Beispiel hierfür wäre die Beleuchtung der Friedhofsmauer am Dorfplatz. Ebenfalls soll durch die Auswahl einheitlicher und ansprechender Lichtstelen, das Ortsbild gestalterich aufgewertet werden.

ÖF 6

KLEINER WEIHER (FEICHTENER STR.)

Da sich der Weiher in Privatbesitz befindet ist die Mitwirkungsbereitschaft des Eigentümers Grundvoraussetzung für eine mögliche Entwicklung. Eine Aktivierung und gestalterische Aufwertung des zentralgelegenen Landschaftsraumes wäre eine Bereicherung für alle Bürger*innen der Gemeinde.

2

ÖF 7

WEGEVERBINDUNGEN

Nach der Erstellung eines übergeordneten Konzepts zur Gestaltung der Fußwegeverbindungen können einzelne Straßenzüge zu hochwertigen öffentlichen Räumen umgestaltet werden. Beispiele hierfür sind die Römerstraße und die Lexengasse zur Betonung der historischen Wegeverbindungen, der Fußweg entlang der Bahntrasse oder auch die Aufwertung der Wege im Bereich der Ortseingänge.

priorisieren
auf den Projektplakaten
2

Infostand Tacherting

PROJEKTE HAUPTORT TACHERTING

Wohnbauflächenentwicklung und Nachverdichtung

Hier kleben

priorisieren auf den Projektplakaten **2**

WN 1

SENIORENWOHNEN

Als erster Schritt ist eine Machbarkeitsstudie für barrierearmes Wohnen in Tacherting notwendig, die sowohl den Bedarf ermittelt als auch mögliche Standorte abwägt. In einem zweiten Schritt könnte die Gemeinde geeignete Flächen erwerben, Planungen beauftragen und mit dem Bau beginnen.

WN 1 — 4

WN 2

WOHNQUARTIER PIROLWEG

In einer städtebaulichen Machbarkeitsstudie ist für das neue Wohnquartier zwischen Pirolweg, Römerstraße, Altöttinger Straße und dem Reitmeier-Gebäude eine geeignete Aufteilung der Flächen sowie eine städtebaulich sinnvolle Setzung der Gebäude etc. zu erarbeiten. Auf Grundlage der Studie können im nächsten Schritt der Bebauungsplan aufgestellt und anschließend die Bauvorhaben realisiert werden.

WN 2

WN 3

GRUNDNERFELD II

Ein Nutzungs- und Bebauungskonzept bildet die Grundlage für die Aufstellung des Bebauungsplans. Eine genauere Überprüfung der Bodendenkmäler in diesem Bereich ist notwendig. Nach einer erfolgreichen Baurechtschaffung können die Bauvorhaben realisiert werden.

WN 3

Freizeit, Kultur und Soziales

FS 1

JUGENDTREFF 2.0

In einer Machbarkeitsstudie werden zunächst die Rahmenbedingungen für einen neuen Jugendtreff im Hauptort ermittelt werden. Ein geeigneter Standort ist zu prüfen (z. B. Integration in ein leerstehendes Bestandsgebäude wie die alte Grundschule oder den Gröbnerstadel). Daraufhin folgt die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes unter Beteiligung der Jugendlichen sowie die bauliche Umsetzung.

FS 2 — 4

FS 2

EISSTOCK- / KEGEL- / BOULEBAHN

Die Fläche der historischen Eisstockbahn bzw. Kegelbahn an der Römerstraße soll zukünftig wieder intensiver bespielt und genutzt werden. Welche Nutzung zukünftig dort vorstellbar ist, ist in einem Konzept unter Einbindung der Bürger*innen zu untersuchen.

FS 3 — 3

PRIORISIEREN

PROJEKTE ORTSTEIL EMERTSHAM

Ortsbild und Baukultur

OB 1

REVITALISIERUNG SPIRKLGEBÄUDE

Unter Einbindung der Eigentümer könnte eine Machbarkeitsstudie erarbeitet werden, die die Möglichkeiten von Grundrissgestaltung und Nutzungen erörtert. Eine öffentlichkeitswirksame Nutzung im Erdgeschoss wäre wünschenswert. Die Umsetzung könnte durch den Eigentümer mit finanzieller Unterstützung durch die Städtebauförderung erfolgen.

OB 2

GEBÄUDE EHM. BÄCKEREI IRLBACHER

Ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept für leerstehende Gebäude im Ortskern - unter Einbindung der Eigentümer - bildet eine Grundlage für weitere Planungsschritte. Damit wird das Ziel verfolgt die Ortsmitte zu beleben und gestalterisch aufzuwerten.

OB 3

DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

Das Dorfgemeinschaftshaus in Emertsham soll zukünftig aufgewertet werden, um die Ortsmitte zu stärken und das soziale Miteinander in der Gemeinde zu fördern. Die Bürger*innen sowie die örtlichen Vereine sollen in die Planungen eingebunden werden.

Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung, Nachverdichtung

WN 1

BAUFELD NÖRDL. ALTENHAMER STR.

Auf Grundlage eines Nutzungs- und Bebauungskonzeptes kann die Aufstellung des Bebauungsplans folgen sowie die stufenweise Umsetzung der einzelnen Bauvorhaben.

WN 2

(MEHRGENERATIONEN-) WOHNEN IM ORTSZENTRUM

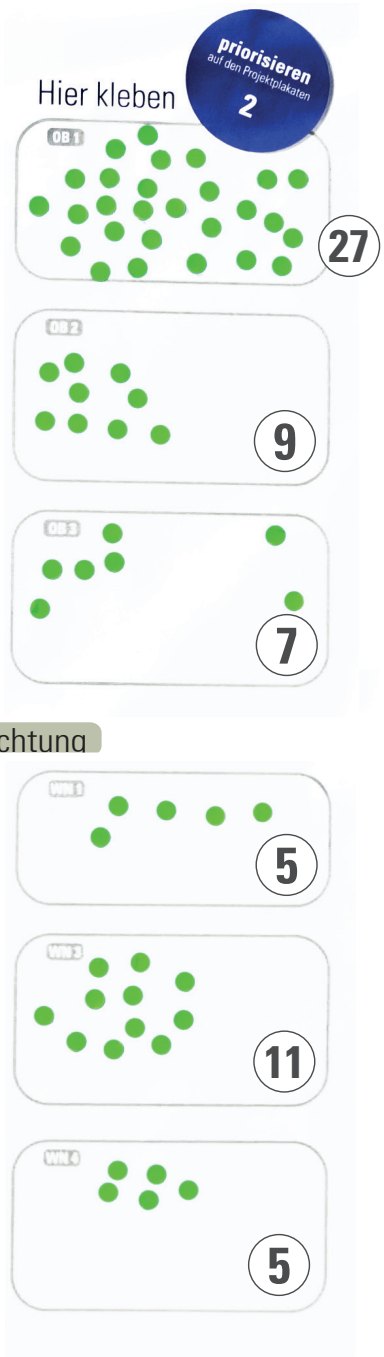
In einer Studie soll der Bedarf an altersgerechten, barrierearmen und Mehrgenerationen-Wohnformen in der Gemeinde untersucht werden. Entsprechend des Bedarfs sind Standorte für die Umsetzung zu prüfen und weitere planerische Schritte einzuleiten.

WN 3

GEWERBEFLÄCHEN IM NORDEN

Eine Gewerbeflächenentwicklung ist im Norden von Emertsham möglich. Auf der Grundlage eines Nutzungs- und Bebauungskonzeptes kann anschließend die Aufstellung eines Bebauungsplans erfolgen.

Infostand Emertsham



priorisieren
auf den Projektplakaten
2

PROJEKTE ORTSTEIL EMERTSHAM

Öffentlicher Raum und Freiflächen

ÖF 1

DORFMITTE

In einem freiraumplanerischen Gestaltungskonzept sollen die Bereiche Spirkl-Vorplatz, Raiffeisenplatz und Kirchenvorplatz gesamtheitlich betrachtet zu einer attraktiven Ortsmitte entwickelt werden. Es soll ein ansprechender Treffpunkt für Jung und Alt entstehen.

ÖF 2

PARKPLÄTZE IM ORT

Durch ein Parkraumkonzept kann der Stellplatzbedarf ermittelt und die Unterbringung der Stellplätze für den Gesamtort sichergestellt werden. Ein Gestaltungskonzept für die Parkplätze könnte beispielsweise beinhalten: Entsiegelung und Neugestaltung der Parkplatzflächen als „Grüner Parkplatz" mit Rasenpflaster und Heckenpflanzungen zur Steigerung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität. Dies betrifft beispielsweise den öffentlichen Parkplatz an der Sing- und Musikschule Emertsham e.V. sowie weitere Stellplätze im Straßenraum (z. B. entlang der Tachertinger Straße).

ÖF 3

SPIELPLATZ AN DER ALTENHAMER STRASSE

Unterschiedliche Maßnahmen könnten zur Neugestaltung des Spielplatzes beitragen. Auf eine detaillierte Bestandaufnahme folgt die Entwicklung von Nachbesserungsmaßnahmen und ergänzenden Installationen für Kinder unterschiedlicher Altersstufen (z. B. ein naturnah gestalteter Abenteuerspielbereich oder Möglichkeiten im Außenraum die ergänzend zur musikalischen Früherziehung der angrenzenden Sing- und Musikschule herangezogen werden können wie eine kleine „Bühne"). Des Weiteren könnten Zugänglichkeiten und Einfriedungen überprüft werden und ggf. ein Teil der angrenzenden Pkw-Stellplätze entsiegelt und dem Spielplatz zugeordnet werden.

ÖF 4

WEGEVERBINDUNGEN

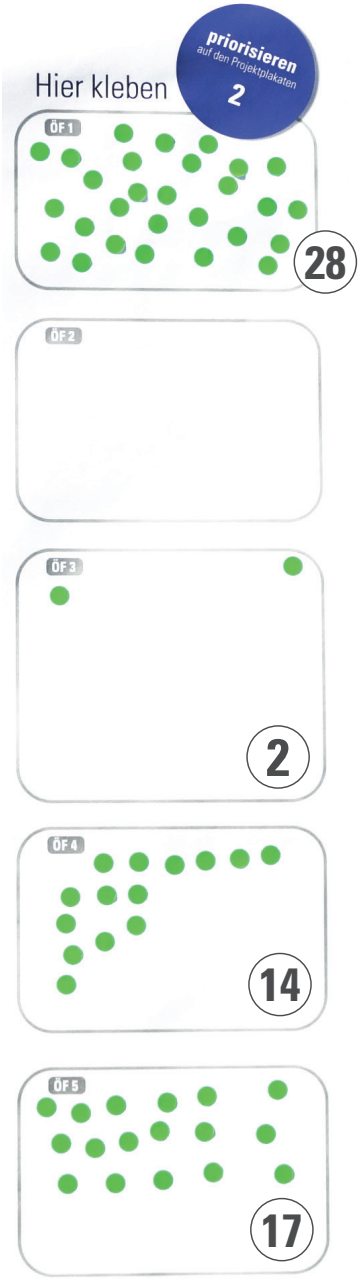
Nach der Erstellung eines übergeordneten Konzepts zur Gestaltung der Fußwegeverbindungen können einzelne Straßenzüge umgestaltet werden. Ein Beispiel hierfür ist der Gehweg entlang der Altenhamer Straße. Ein weiteres Thema ist die Gestaltung der Fußwegeverbindungen im Umfeld der Kirche (beispielsweise zwischen Kirchenmauer und dem Gebäude der ehemaligen Bäckerei Irlbacher).

ÖF 5

STRASSENRAUMGESTALTUNG WICHTIGER VERKEHRSACHSEN

Ein übergeordnetes Gestaltungskonzept soll zur Aufwertung der wichtigen Straßenzüge in Emertsham sowie zur Förderung der Adressbildung und Ablesbarkeit der Ortsmitte beitragen. Im Detail könnte beispielsweise auf die Straßenraumgestaltung der Trostberger Straße, Tachertinger Straße und der Altenhamer Straße eingegangen werden.

Infostand Emertsham



KOMMENTIEREN

Folgende Kommentare und Anmerkungen zu den Projektvorschlägen im Hauptort Tacherting wurden genannt:

Beteiligung

- Bessere Information / Kommunikation (was passiert in der Gemeinde) - z. B. durch eine App
- aktuelle Nachrichten auf der Gemeindehomepage / App etc. zu Gemeindeaktivitäten
- konkrete Einbindung der Außenbezirke (Lengloh, Wajon, Schalchen, Reit ...) in der frühen Phase

Pfarrzentrum mit Bürgersaal

- Kirchengemeinde ≠ Gemeinde, daher sollten die Planungen getrennt betrachtet werden
- genügend Stellplätze am Pfarrheim vorsehen
- Toiletten fehlen im Bereich der Kirche
- Pfarrheim nicht zeitgemäß und nicht barrierefrei

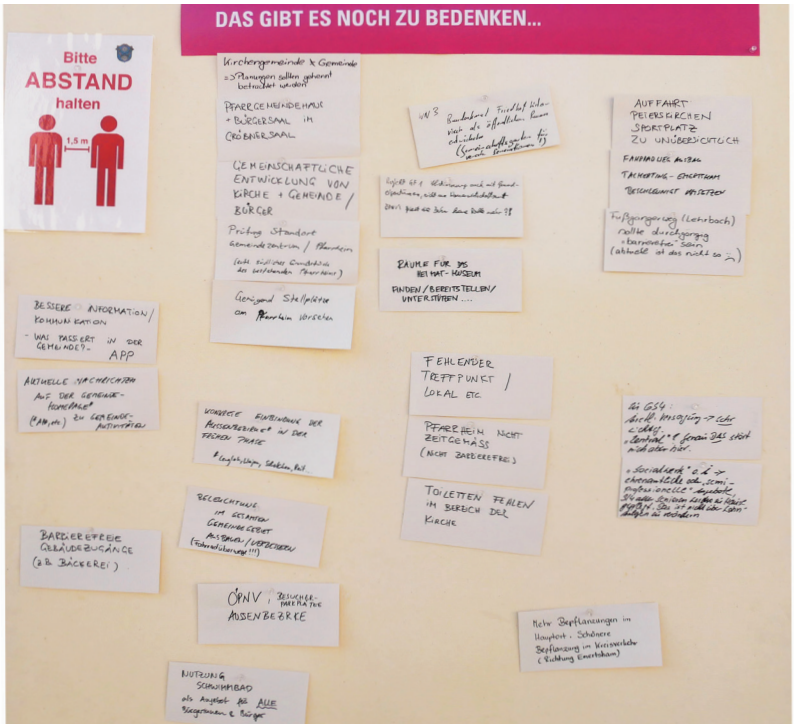
Ideen / Vorschläge:

- Pfarrgemeindehaus und Bürgersaal im Gröbnerstadel
- Prüfung Standort Gemeindezentrum / Pfarrheim (evtl. südliches Grundstück des bestehenden Pfarrheims)

Weitere Themen

- Barrierefreie Gebäudezugänge
- Nutzung des Schwimmbads als Angebot für alle Bürger*innen
- Beleuchtung im gesamten Gemeindegebiet ausbauen / verbessern (Fahrradüberwege!)
- Räume für das Heimatmuseum finden / bereitstellen / unterstützen
- Baudenkmal Friedhof historisch als öffentlichen Raum entwickeln (Gemeinschaftsgarten für verschiedene Generationen)
- fehlender Treffpunkt (z. B. ein Lokal etc.)

Infostand Tacherting



Verkehr

- ÖPNV, Besucherparkplätze in den Außenbezirken
- Fahrradwegausbau Tacherting - Emertsham beschleunigt umsetzen
- Auffahrt Peterskirchen zum Sportplatz zu unübersichtlich
- Fußgängerweg (Lehrbach) sollte durchgäng barrierefrei sein (aktuell ist das nicht so)

Grün- / Landschaftsraum

- Projekt GF 1 (Landschaftsband Alz und Alzauen): Abstimmung auch mit Grundstückseigentümern nicht nur mit dem Wasserwirtschaftsamt. Spielt die Bahn keine Rolle mehr?
- mehr u. schönere Bepflanzungen im Kreisverkehr (Richtung Emertsham)

Soziales

- Zu GS 4 (ärztl. Versorgung) sehr wichtig, „Zentral"? -> genau das stört mich aber hier.
- „Sozialwerk" o.l. -> ehrenamtliche oder „semiprofessionelle" Angebote, 3/4 aller Senioren werden zu Hause gepflegt, das ist nicht über Lohnumlagen zu ändern

Infostand Emertsham

Folgende Kommentare und Anmerkungen zu den Projektvorschlägen im Ortsteil Emertsham wurden genannt:

Beteiligung

- Einrichtung eines Arbeitskreises zur Unterstützung bei den Projektumsetzungen
- Arbeitskreise (Amt für ländliche Entwicklung)
- Dorfgemeinschaft (Beziehungen und Orte)
- Grundstückseigentümer fragen / frühzeitig einbeziehen (z. B. bei der Straßenumgestaltung)

Verkehr

- Mitfahrgelegenheit (App / Plattform)
- Hohe Verkehrsbelastung Trostberger Straße (von A 94)
- hohe Geschwindigkeit, viele LKWs (auch nachts), verstärkt durch Umleitungen
- Erscheinungsbild und Länge der Trostberger Straße motivieren zum schnell fahren

IDEEN / VORSCHLÄGE:

- Vorschlag: Kreisverkehr Höhe Bäckerei Ihrlbacher (Einbindung Altenhamer Straße)
- auf Landkreisebene mit den Nachbargemeinden entlang der Staatsstraße Lösungen erarbeiten
- Neugestaltung Ortsdurchfahrt mit Verkehrsberuhigung
- fest installierte Geschwindigkeitsmessungen in beide Richtungen
- Tempo 30

Spirkl-Gebäude / Ortsmitte

- Ankauf und Entwicklung durch die Gemeinde
- mit Projekt „WN 2“ (Mehrgenerationenwohnen) zusammendenken
- Pufferzone zwischen Ortsmitte und Staatsstraße (vgl. Peterskirchen)

Weitere Themen

- Neues Lehrschwimmbecken (bei der Turnhalle)
- Beleuchtung ist in Emertsham ausreichend (fast zu viel)

diskutieren
im persönlichen Gespräch
4

DISKUTIEREN UND FAZIT

Auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen und auch zwischen dem Hauptort Tacherting und Emertsham haben sich unterschiedliche Projekte aus Bürger*innensicht herauskristallisiert, die es im weiteren ISEK-Prozess verstärkt einzubeziehen gilt:

Gesamtgemeinde
Die Projekte der Gesamtgemeinde wurden von Bürger*innen aus Tacherting und dem Ortsteil Emertsham teilweise unterschiedlich bewertet.

In Tacherting wurden folgende gesamtgemeindliche Projekte mit den meisten Punkten priorisiert:

1. Nahversorgung und gastronomisches Angebot
2. Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangebote für Senioren
3. Landschaftsband Alz und Alzauen

In Emertsham wurden folgende gesamtgemeindliche Projekte mit den meisten Punkten priorisiert:

1. Ausbau der Rad- und Wanderwege
2. Nahversorgung und gastronomisches Angebot
3. Revitalisierung von Leerständen und Mobilisierung von Baulücken

Hauptort Tacherting
Folgende Projekte hatten die Bürger*innen im Hauptort Tacherting mit höchster Priorität eingestuft:

1. Neues Pfarr- und Gemeindezentrum mit Bürgersaal
2. Dorfplatz
3. Gröbnerstadl und rückwärtiges Flurstück
4. Ehemalige Grundschule

Ortsteil Emertsham
Folgende Projekte hatten die Bürger*innen im Ortsteil Emertsham mit höchster Priorität eingestuft:

1. Dorfmitte
2. Revitalisierung Spirklgebäude
3. Straßenraumgestaltung wichtiger Verkehrsachsen

Weiteres Vorgehen
Die Priorisierungen und Kommentare zu den einzelnen Themenfeldern werden in einem nächsten Schritt mit den Ergebnissen der Gemeinderatswerkstatt vom Februar 2020 gegenübergestellt und gemeinsam in der nächsten Lenkungsgruppensitzung besprochen. Daraus leitet sich am Ende die Priorisierung im Projekt- und Maßnahmenkatalog ab, welcher der Gemeinde Tacherting für die nächsten 10 bis 15 Jahre als Hilfestellung und Planungsgrundlage dienen wird.

Sofern im Bericht nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen und Fotoaufnahmen von der Schirmer | Architekten + Stadtplaner GmbH selbst oder auf Grundlage der angegebenen Quellen erstellt worden.

Kartengrundlage der Onlinebeteiligung MyPinion: https://www.openstreetmap.de/
Die Kartengrundlage der enthaltenen Planzeichnungen wurde zur Verfügung gestellt von: Gemeinde Tacherting